

KLEINCOMPUTER



KC 85

M012

TEXOR

KLEINCOMPUTER

KC 85

Beschreibung zu M012 TEXOR
(Version 2.3)

veb mikroelektronik

»wilhelm pieck«

mühlhausen

im veb kombinat mikroelektronik

Wir danken Herrn Prof. Dr. H. Völz für die Systementwürfe und für die Realisierung des Programms sowie Frau Dipl. Wirtsch. E. Menge für die Erarbeitung der Beschreibung.

Gesamtherstellung: Druckerei August Bebel Gotha

Ri 10/88

veb mikroelektronik "wilhelm pieck" mühlhausen

Ohne Genehmigung des Herausgebers ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus nachzudrucken oder auf fotomechanischem Wege zu vervielfältigen.

I N H A L T

1.	Zur Einführung	6
2.	Herstellen der Arbeitsbereitschaft von TEXOR	9
2.1.	Stecken der Module	9
2.2.	Herstellen der Betriebsbereitschaft des Kleincomputers	10
2.3.	Einschalten des Moduls und Starten von TEXOR	12
2.3.1.	Einschalten des Moduls TEXOR beim KC 85/2	12
2.3.2.	Einschalten des Moduls TEXOR beim KC 85/3	13
2.3.3.	Starten von TEXOR	15
3.	Eröffnen einer Textdatei mit TEXOR	20
3.1.	Eröffnen einer neuen Textdatei	21
3.2.	Eröffnen einer im Arbeitsspeicher vorhandenen Textdatei	22
3.3.	Tastenbelegung im TEXTMODUS von TEXOR	24
3.3.1.	Cursorpositionieren	26
3.3.2.	Bildschirmrollen	27
3.3.3.	Überschreiben	28
3.3.4.	Löschen	28
3.3.5.	Einfügen	29
4.	Editieren von Textdateien mit TEXOR	31
4.1.	Löschen von Textteilen	31
4.2.	Verlagern von Textteilen	34
4.3.	Kopieren von Textteilen	36
4.4.	Löschen von Markierungszeichen	39
5.	Formatieren von Textdateien mit TEXOR	40
5.1.	Eingeben von Leerzeilen	40
5.2.	Gestalten von Absätzen	40
5.2.1.	Erzeugen von Absätzen	41
5.2.2.	Löschen von Absätzen	43
5.3.	Setzen von Tabulatoren	43
5.4.	Zentrieren von Textteilen	45
5.5.	Rechtsbündiges Anordnen von Textteilen	46
5.6.	Einstellbarer Bildschirmtabulator	47
5.6.1.	Funktionen des Bildschirmtabulators	47
5.6.2.	Setzen des Bildschirmtabulators	47
5.7.	Vereinbarung von Kommentarzeilen, die nicht mit gedruckt werden	48
6.	Suchen von Zeichenketten mit TEXOR	49
7.	Drucken von Textdateien mit TEXOR	52
7.1.	Drucken einer Textdatei mit TEXOR	52
7.2.	Drucken eines Textteils	55
7.3.	Unterbrechung und Abbruch des Druckvorganges	58

7.4.	Die komplexe Druckersteuerung	59
7.4.1.	Funktionen der komplexen Druckersteuerung	59
7.4.2.	Besonderheiten der elektronischen Schreibmaschine S6010	59
7.4.3.	Druckbildvariation für die Drucker K6313 und K6314	60
7.4.3.1.	Druckbildvariation über das INITMENÜ	60
7.4.3.2.	Druckbildvariation durch Einfügen von Druckersteuerzeichen in den Text	61
7.4.3.3.	Beispiel für die Schriftartsteuerung im Text	63
7.4.4.	Druckersteuerzeichen für den Thermodrucker K6304	65
7.4.5.	Druckbildvariation für die Drucker K6311 und K6312	65
7.4.5.1.	Druckbildvariation über das INITMENÜ	65
7.4.5.2.	Druckbildvariation durch Einfügen von Druckersteuerzeichen in den Text	66
7.4.5.3.	Beispiel für die Schriftartsteuerung im Text	69
7.4.6.	Zum Papierformat	70
7.5.	Anzeige der File-Werte	71
8.	Fenstertechnik	72
9.	Arbeiten mit SORED	74
9.1.	Starten von SORED	74
9.2.	Anlegen einer SORED-Datei	75
9.3.	Sortieren einer SORED-Datei	79
9.4.	Anzeigen und Drucken einer SORED-Datei	80
9.5.	Verwalten einer SORED-Datei	83
9.5.1.	Anfügen von Datensätzen	83
9.5.2.	Editieren von Datensätzen	84
9.6.	Suchen und Selektieren von Datensätzen	86
9.6.1.	Suchen von Datensätzen, die eine bestimmte Zeichenkette enthalten	87
9.6.2.	Suchen von Datensätzen, die eine bestimmte Zeichenkette nicht enthalten	89
9.7.	Anlegen von SORED-Dateien mit umfangreichen Datensätzen	90
9.8.	Löschen von Datensätzen	94
9.9.	Kopieren von Datensätzen	95
9.10.	Verlagern von Datensätzen	100
9.11.	Erarbeiten von Formularen	102
10.	Arbeiten mit FILEX	106
10.1.	Starten von FILEX	106
10.2.	Laden von Dateien von der Magnetbandkassette	106
10.3.	Anfügen von Dateien von der Magnetbandkassette	107
10.4.	Speichern von Dateien auf Magnetbandkassette	109
10.5.	Umwandeln von TEXOR- und SORED-Dateien	110
10.5.1.	Umwandeln einer TEXOR-Datei in eine SORED-Datei	110
10.5.2.	Umwandeln einer SORED-Datei in eine TEXOR-Datei	111
10.6.	Ersetzen von Zeichenketten und Zeichen	111
10.6.1.	Ersetzen von Zeichenketten	111
10.6.2.	Ersetzen von Zeichen	112

11.	Arbeiten mit dem INITMENÜ	114
12.	Übersichten	117
12.1.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im HAUPTMENÜ	117
12.2.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im BEFEHLSMODUS von TEXOR	118
12.3.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im TEXTMODUS von TEXOR	121
12.4.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im VERÄNDERUNGSMODUS von TEXOR	124
12.5.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im BEFEHLSMODUS von SORED	125
12.6.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im TEXTMODUS von SORED	128
12.7.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im EDITMODUS von SORED	129
12.8.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im BEFEHLSMODUS von FILEX	129
12.9.	Wirkungen der Tastenbetätigungen im INITMENÜ	131
13.	Informationen zur Einstellung der Druckgeräte	132
14.	Erklärung wichtiger Begriffe	135
15.	Sachwortregister	140
16.	Literaturverzeichnis	143

1. ZUR EINFÜHRUNG

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, ein einfaches Textverarbeitungsprogramm an einem Kleincomputer zu nutzen, um rationell Schriftstücke zu schreiben, zu speichern, zu drucken und zu überarbeiten.

Dazu sollen Sie zunächst die grundsätzlichen Möglichkeiten von TEXOR im Überblick kennenlernen.

TEXOR ist ein Textverarbeitungsprogramm, das speziell für die Nutzung des Kleincomputers KC 85/2 (und seine Nachfolgetypen) entwickelt wurde. Es wird auf einem Steckmodul angeboten.

TEXOR gestattet es, solche Textverarbeitungsfunktionen wie

Eingeben,
Überschreiben,
Löschen und
Einfügen

einfach und unkompliziert durchzuführen. Sofort nach der Eingabe des Textes wird dieser auf dem Bildschirm sichtbar. Ebenso die durchgeführten Korrekturen.

TEXOR arbeitet mit Befehlen, die unmittelbar nach dem Einlesen des Programmes übersichtlich auf dem Bildschirm als MENÜ erscheinen.

Dieses MENÜ kann auch während der Arbeit mit TEXOR jederzeit wieder auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Mit TEXOR können Sie Texte eingeben, ohne auf das Zeilenende zu achten, d.h. ohne eine Zeilenschaltung zu betätigen.

Nachdem Texte eingegeben, editiert und gespeichert wurden, können sie entsprechend den unterschiedlichsten Anforderungen von einem Drucker bzw. einer elektronischen Schreibmaschine, die über eine entsprechende Anschlußstelle für den Kleincomputer verfügen, ausgedruckt werden.

TEXOR ist ein Textverarbeitungsprogramm, das über folgende Möglichkeiten für den Druck verfügt:

- Der Druck kann in unterschiedlicher Zeilenlänge erfolgen. Entsprechend Ihrem Wunsch und unter Berücksichtigung der Möglichkeiten des angeschlossenen Druckers kann die Anzahl der Zeichen pro Zeile 10 bis 255 Zeichen betragen.
(Am Bildschirm sind bei TEXOR für die Bearbeitung von Texten jeweils nur 40 Zeichen pro Zeile und 32 Zeilen sichtbar.)
- Die Ausgabe über einen Drucker kann im Blocksatz oder im Flattersatz erfolgen.

- Mit Hilfe eines einfachen Algorithmus wird die Silbentrennung nach der Festlegung der Zeichen pro Zeile für den Druck unterstützt.
- Zur Textformatierung enthält TEXOR Möglichkeiten zur Positionierung von Textteilen (wie Zentrieren, Tabellieren, rechtsbündiges Anordnen) .

Im Textverarbeitungsprogramm TEXOR stehen für das Editieren von Texten neben den grundlegenden Textbearbeitungsfunktionen (wie Überschreiben, Löschen, Einfügen) auch Befehle für das Umstellen von Texten zur Verfügung. Mit ihnen können beliebig lange Textteile von einer Stelle auf eine andere Stelle verlagert, von einer Stelle auf eine andere Stelle kopiert oder gelöscht werden.

Bekanntlich werden durch Absätze Texte übersichtlich gestaltet. Mit TEXOR können Absätze entsprechend den Notwendigkeiten erzeugt aber auch wieder aufgehoben werden.

TEXOR verfügt über Befehle zur Suche von Zeichenketten, die das Editieren von Texten wirkungsvoll unterstützen.

Zum Textverarbeitungssprogramm TEXOR gehören die Programme SORED, FILEX und INIT, die das Sortieren, Speichern, Verbinden und Drucken von Textdateien unterstützen.

Um Sie rationell mit der Textverarbeitung mittels TEXOR vertraut zu machen, ist die vorliegende Bedienungsanleitung wie folgt gegliedert:

In den Abschnitten 2 bis 11 werden Sie schrittweise mit den Möglichkeiten und den durchzuführenden Arbeitsabläufen vertraut gemacht, so daß Sie in der Lage sind, TEXOR effektiv zu nutzen.

In den Abschnitten 12 bis 16 werden Ihnen Übersichten und Nachschlagemöglichkeiten (wie Sachwortregister, ein kleines Lexikon, ein Literaturverzeichnis u.a.) angeboten, die Sie beim Umgang mit TEXOR zur Lösung Ihrer Textverarbeitungsaufgaben unterstützen sollen.

Wenn Sie noch wenig Erfahrungen im Umgang mit Computern haben, wird Ihnen folgendes Vorgehen empfohlen:

1. Arbeiten Sie diese Bedienungsanleitung systematisch durch.
2. Schlagen Sie immer - parallel dazu - in der Bedienungsanleitung D 001 Grundgerät/1/ bzw. dem System-Handbuch zum KC 85/3 /2/ nach, wenn Ihnen dazu Hinweise gegeben werden.

3. Nutzen Sie auch schon beim systematischen Durcharbeiten der ersten Abschnitte alle Möglichkeiten, die Ihnen die Übersichten und Nachschlagemöglichkeiten in den Abschnitten 12 bis 14 bieten. Das betrifft im Besonderen die Erklärungen zu den Tastenbetätigungen. Dafür wurden im Text die englischen Bezeichnungen gewählt. Sind Ihnen diese Bezeichnungen noch nicht geläufig, können Sie im Abschnitt 14 nachschlagen. Dort finden Sie die Übersetzungen ins Deutsche. Ausführliche Erläuterungen über ihre Wirkungsweise in den unterschiedlichen Arbeitszuständen - BEFEHLSMODUS, TEXTMODUS, VERÄNDERUNGSMODUS, BETRIEBSSYSTEMMODUS u.a. - des Kleincomputers bei der Nutzung von TEXOR, SORED und FILEX gibt Ihnen der Abschnitt 12.
4. In der Regel werden in dieser Bedienungsanleitung die Tastenbetätigungen beschrieben und zusätzlich symbolisch dargestellt, wobei jeweils bei den ersten Erläuterungen eine ausführlichere Darstellung gewählt wurde.

Die gewählten Symbole haben folgende Bedeutung:

```

-----
(  A  )      - Betätigung der Taste A
-----

(  ↑↓  )      - Betätigung der SHIFT-Taste (Umschaltung)
-----

---  ---  ---  ---  ---
( T )( E )( X )( O )( R ) - Betätigung der Tasten
---  ---  ---  ---  ---      T E X O R nacheinander.
                               -----

---  ---
(  ↑↓  )---(  A  ) - Betätigung der SHIFT-Taste und der
-----  -----      A-Taste gleichzeitig.
                               -----

```

Im laufenden Text werden Tastenbetätigungen auch in folgender Weise dargestellt:

ENTER-Taste oder nur < ENTER > .

2. HERSTELLEN DER ARBEITSBEREITSCHAFT VON TEXOR

Das Programm T E X O R zum Eingeben, Editieren, Speichern und Drucken von Texten befindet sich auf einem Steckmodul.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie die Arbeitsbereitschaft dieses Programmes im Kleincomputer hergestellt wird.

2.1. STECKEN DER MODULE

Für die Textverarbeitung benötigen Sie die Module

- M 012 TEXOR und
- M 003 V 24.

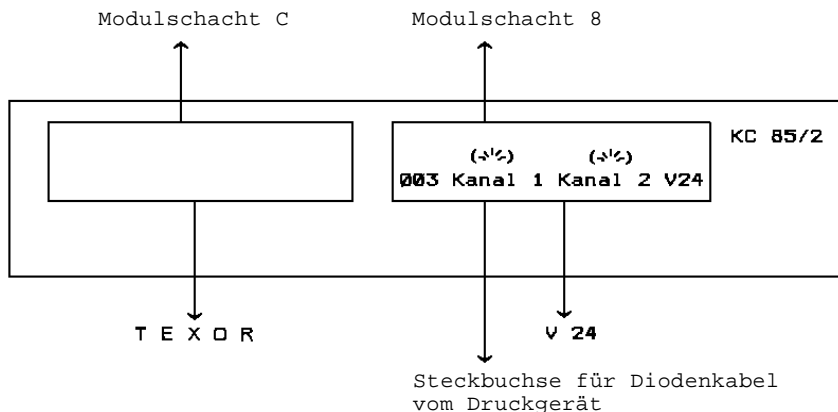
Vor der Inbetriebnahme des Kleincomputers sind diese Module in die Modulschächte einzuschieben.

TEXOR aktiviert bzw. inaktiviert im INITMENÜ selbständig den ersten V24-Modul, den es im System vorfindet, unabhängig davon, in welchem Steckplatz er sich befindet. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, daß die Module in beliebigen Modulschächten stecken können (auch im Modulaufsatz D002 BUSDRIVER).

| A C H T U N G : Das Stecken und Entfernen von Modulen darf
| ----- nur bei ausgeschaltetem Computersystem er-
----- folgen.

Ausführliche Erläuterungen zum Modul V 24 und seine Anwendung finden Sie in der "Beschreibung zu M 003 V 24"/3/.

In der weiteren Beschreibung wird davon ausgegangen, daß der Modul TEXOR in den linken und der Modul V 24 in den rechten Modulschacht des Grundgerätes eingeschoben wurden.



Für das Stecken und Entfernen von Modulen beachten Sie folgenden Ablauf:

Stecken von Modulen

- Computer ausschalten!!!
- Kappe des Modulschachtes abnehmen. Dazu ist die Kappe an den Griffflächen leicht zusammenzudrücken.
- Modul bis zum fühlbaren Einrasten einschieben. Der Kontakt ist richtig hergestellt, wenn der Rand des Moduls unmittelbar an der Gerätewand anliegt.
- Computer einschalten!!!

Entfernen von Modulen

- Computer ausschalten!!!
- Die am Modul sichtbaren Metallhebel gleichzeitig nach unten drücken, damit der Modul ausrastet und etwa einen Zentimeter aus dem Modulschacht herausgeschoben wird.
- Modul herausziehen und Kappe für den Modulschacht auf die Schachtöffnung stecken.

Bei der Nutzung der Module im Modulaufsatz D002 BUSDRIVER sind die im zugehörigen Begleitheft gemachten Ausführungen zu beachten.

2.2. HERSTELLEN DER BETRIEBSBEREITSCHAFT DES KLEINCOMPUTERS

Vollziehen Sie folgenden Arbeitsablauf!

ERSTENS:

Anschlüsse des Computers zur Tastatur, zum Fernsehgerät, zum Kassettenrecorder und zum Drucker bzw. zur Schreibmaschine herstellen bzw. überprüfen.

ZWEITENS:

Überprüfen, ob sich die Module T E X O R und V 24 in den zugewiesenen Modulschächten befinden.

DRITENS:

Verbindungen zum Netz durch die Netzstecker herstellen.

VIERTENS:

Einschalten der Peripherie


- . Fernsehgerät
- . Magnetbandkassettenrecorder
- . Drucker bzw. elektronische Schreibmaschine.

FÜNFTENS:


Einschalten des Kleincomputers durch Betätigung der POWER-Taste am Grundgerät.

A C H T U N G : Die peripheren Geräte müssen erst eingeschaltet sein, ehe Sie die POWER-Taste am Grundgerät einschalten.

Arbeiten Sie mit dem KC 85/2, erscheint auf dem Bildschirm folgendes MENÜ:

```
*****
*
*      * HC-CAOS 2.2
*      > SWITCH
*      > JUMP
*      > MENU
*      > SAVE
*      > VERIFY
*      > LOAD
*      > COLOR
*      > MODIFY
*      > 
*
```

Arbeiten Sie mit dem KC 85/3, erscheint auf dem Bildschirm folgendes Menü:

```
*****
*
*      * HC-CAOS 3.1 *
*      %BASIC
*      %REBASIC
*      %
*      %SWITCH
*      %JUMP
*      %MENU
*      %SAVE
*      %VERIFY
*      %LOAD
*      %COLOR
*      %MODIFY
*      %DISPLAY
*      %KEYLIST
*      %KEY
*      %
```

2.3. EINSCHALTEN DES MODULS UND STARTEN VON TEXOR

Beim Einschalten des Moduls und Starten von TEXOR sind Unterschiede zwischen dem KC 85/2 und dem KC 85/3 zu beachten. Im folgenden wird zunächst das Vorgehen am KC 85/2 beschrieben.

2.3.1. EINSCHALTEN DES MODULS TEXOR BEIM KC 85/2

Ablauf:

ERSTENS:

Einschalten des Moduls TEXOR

Setzen Sie dazu den Cursor auf die erste Position hinter SWITCH und nehmen Sie die Eingabe C C1 vor:

Tastenbetätigung:

```
(      )( C  )(      )( C  )( 1  )( ← )
```

Beachten Sie: C ist ohne Betätigung der SHIFT-Taste einzugeben.

() bedeutet: Ein Leerzeichen ist durch
Betätigung der SPACE-Taste
einzugeben.

Nach der Betätigung der ENTER-Taste leuchtet am linken Modulschacht die LED-Anzeige auf und informiert Sie, daß der Modul TEXOR eingeschaltet ist.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*      * HC-CAOS 2.2 *
*      > SWITCH C C1
*      0C FB C1
*      > MENU
*      > SAVE
*      > VERIFY
*      > LOAD
*      > COLOR
*      > MODIFY
*      >
*
```

ZWEITENS:
Anwählen des MENÜS

Dazu betätigen Sie, wenn der Cursor auf MENU steht, die ENTER-Taste.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*      * HC-CAOS 2.2 *
*      > TEXT
*      > SWITCH
*      > MENU
*      > SAVE
*      > VERIFY
*      > LOAD
*      > COLOR
*      > MODIFY
*      > 
```

An diesem MENÜ erkennen Sie, daß Ihnen nun das Programmpaket für die Textverarbeitung zum Anwählen zur Verfügung steht.

2.3.2. EINSCHALTEN DES MODULS TEXOR BEIM KC 85/3


Wie Sie an der Bildschirmanzeige des KC 85/3 nach dem Einschalten erkennen, ist das Grundgerät mit einem internen BASIC-Interpreter ausgestattet (vgl. Bildschirmanzeige Seite 11). Bevor Sie den Modul TEXOR einschalten, muß dieser eingebaute BASIC-Interpreter ausgeschaltet werden.

Ablauf:

ERSTENS:
Ausschalten des BASIC-Interpreters

Setzen Sie dazu den Cursor auf die erste Position hinter SWITCH und nehmen Sie die Eingabe 2 0 vor:

Tastenbetätigung:

```
-----
(      ) ( 2 ) (      ) ( 0 ) (  )
-----
```

Nach Betätigen der ENTER-Taste erscheint die Information, daß der BASIC-Interpreter ausgeschaltet wurde, durch folgende Bildschirmanzeige:

```
*****
*
* * HC-CAOS 3.1 *
* %BASIC
* %REBASIC
* %
* %SWITCH 2 0
* 02 FF 00
* %MENU
* %SAVE
* ...
```

ZWEITENS:

Einschalten des Moduls TEXOR

Setzen Sie e r n e u t den Cursor auf die erste Position
hinter SWITCH und nehmen Sie die Eingabe C C1 vor. Dabei
ü b e r s c h r e i b e n Sie die vorher getätigte Eingabe
2 0.

Tastenbetätigung:

```
-----
(      ) ( C ) (      ) ( C ) ( 1 ) ( ← )
-----
```

Nach der Betätigung der ENTER-Taste leuchtet am linken Modul-
schacht die LED-Anzeige auf und informiert Sie, daß der Modul
TEXOR eingeschaltet ist.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
* * HC-CAOS 3.1 *
* %BASIC
* %REBASIC
* %
* %SWITCH C C1
* 0C FB C1
* %MENU
* %SAVE
* ...
```

DRITTENS:

Anwählen des MENÜS

Dazu betätigen Sie , wenn der Cursor auf MENU steht, die
ENTER-Taste.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
* * HC-CAOS 3.1 *
* %TEXT
* %SWITCH
* %JUMP
* %MENU
* %SAVE
* %VERIFY
* %LOAD
* %COLOR
* %MODIFY
* %DISPLAY
* %KEYLIST
* %KEY
* %█
```

An diesem MENÜ erkennen Sie, daß Ihnen nun das Programmpaket für die Textverarbeitung zum Anwählen zur Verfügung steht.

2.3.3. STARTEN VON TEXOR

TEXOR wird durch Anwählen des Programms für die Textverarbeitung im MENÜ von CAOS (Betriebssystemmodus) gestartet. Es erfolgt für den KC 85/2 und KC 85/3 prinzipiell in der gleichen Weise, wobei sich alle weiteren Ausführungen auf die Arbeit mit KC 85/2 beziehen. Setzen Sie dazu den Cursor auf TEXT und betätigen Sie die ENTER-Taste.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
* #### Textverarbeitung ####
*
* VEB Mikroelektronik Mühlhausen
* Version 2.3
* -----
*
* I:INIT F:FILEX S:SORED T:TEXOR
* STOP HC-CAOS
*
* Befehl:█
```


Sie befinden sich jetzt im HAUPTMENÜ des TEXOR-Moduls und können nun wählen zwischen den Programmen

- TEXOR für das Eingeben, Korrigieren und Redigieren von Texten;
- SORED für das Sortieren von Texten;
- FILEX für das Verbinden von Textdateien von TEXOR und SORED und
- INIT für das Ansteuern von Druckern bzw. elektronischen Schreibmaschinen.

Bevor Sie mit den ersten Befehlen des HAUPTMENÜS der TEXT-VERARBEITUNG vertraut gemacht werden, sollen Sie schon kennenlernen, wie man aus diesem Arbeitszustand - einem BEFEHLSMODUS - wieder in den BETRIEBSSYSTEMMODUS zurückkehren kann. Das ist z. B. wichtig, wenn Sie Fehler machen oder Störungen auftreten und noch einmal die Arbeitsabläufe wiederholt werden müssen.

```
-----
| W i c h t i g : Wenn Sie im HAUPTMENÜ der TEXTVERARBEITUNG |
|                  arbeiten, können Sie durch Betätigung      |
|                  der STOP-Taste in den B E T R I E B S -    |
|                  S Y S T E M M O D U S zurückkehren.        |
|                                                              |
|-----
```

Tastenbetätigung: (STOP)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*
*   > █
*
```

Betrachten Sie diese Bildschirmanzeige, werden Sie erkennen, daß sich nun der BETRIEBSSYSTEMMODUS mit einer veränderten Bildschirmanzeige meldet.

Sie erkennen jetzt den BETRIEBSSYSTEMMODUS an dem > Zeichen links oben.

Sie müssen nun < MENU > eingeben und die Eingabe mit der ENTER-Taste abschließen.

Tastenbetätigung:

```
-----
( M ) ( E ) ( N ) ( U ) ( ← )
-----
```

Bildschirmanzeige:

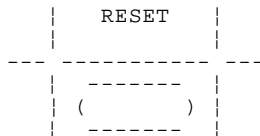
```

*****
*
*
*
*      * HC-CAOS 2.2 *
*      >
*      >
*      >
*      > TEXT
*      > SWITCH
*      > MENU
*      > SAVE
*      > VERIFY
*      > LOAD
*      > COLOR
*      > MODIFY
*      > ☒
*

```


Dieses MENÜ informiert Sie, daß der Modul´ TEXOR bereits eingeschaltet ist, so daß Sie das Programm für die Textverarbeitung, wie bereits beschrieben, anwählen können.

Es gibt noch eine weitere Möglichkeit aus dem HAUPTMENÜ für die Textverarbeitung in den BETRIEBSSYSTEMMODUS zu kommen, wenn Störungen aufgetreten sind: Sie betätigen am Grundgerät die RESET-Taste.



Dann erhalten Sie als Bildschirmanzeige sofort das MENÜ im BETRIEBSSYSTEMMODUS.


Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * HC-CAOS 2.2 *
*      >
*      >
*      >
*      > TEXT
*      > SWITCH
*      > MENU
*      > SAVE
*      > VERIFY
*      > LOAD
*      > COLOR
*      > MODIFY
*      > 
```

Wenn Sie nun " TEXT " anwählen, erhalten Sie auch wieder das HAUPTMENÜ für die Textverarbeitung.

Am KC 85/3 muß nach RESET vor der Anwahl von "TEXT" entsprechend Punkt 2.3.2. der interne BASIC-Interpreter abgeschaltet werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      #### Textverarbeitung ####
*      VEB Mikroelektronik Mühlhausen
*      Version 2.3
*      -----
*      I:INIT  F:FILEX  S:SORED  T:TEXOR
*      STOP HC-CAOS
*
*      Befehl: 
```

VIERTENS:
Eingabe des Befehls " T: TEXOR "

Mit dem HAUPTMENÜ wird Ihnen u.a. das Programm TEXOR für das Eingeben, Korrigieren und Redigieren von Textdateien angeboten. Wenn Sie mit diesem Programm arbeiten wollen, müssen Sie nun den Befehl " T: TEXOR " eingeben.

Tastenbetätigung: -----
 (T)

Bildschirmanzeige:

```

*****
*
*          ***** TEXOR *****
*
*   Eingaben           Anzeigen           Ausgaben
* N: Neue Datei       H: Menu             R: Randtest
* T: Dateianfang       F: Datei-          e: Flattersatz
* B: Dateiende         werte             E: Blocksatz
* G: Gehe Absatz-Nr.
*
* BRK: Hauptmenu
* n, t, b, g, z mit kleinem Fenster
*
* ↓A: Mache Absatz    ↑V: Lösche Absatz
* \: rechtsbündig      W: Lösche Zeichen◇,↑
* ▲: Zentriere         L: Lösche Zeichen~◇,↓
* □: Tabulliere        D: Lösche           ◇Text↓
* Z: Suche Kette       P: Drucke           ◇Text↓
*   fortsetzen         M: Verlagere ◇Text◇→↓
*   mit Shift CLR      C: Kopiere   ◇Text◇→↓
*
* Befehl: [Z]

```

Betrachten Sie nun das MENÜ TEXOR auf Ihrem Bildschirm! Links unten befindet sich der Cursor und erwartet von Ihnen einen Befehl. In der Computersprache sagt man, TEXOR befindet sich im BEFEHLSMODUS. In diesem Arbeitszustand nimmt Ihnen der Computer nur Befehle von TEXOR ab. Geben Sie ihm Informationen ein, die er nicht kennt, meldet er sich erneut mit "Befehl:" und es wird eine neue Eingabe erwartet.

Im folgenden werden Sie schrittweise mit dem Befehlsvorrat von TEXOR vertraut gemacht.

```

-----
|   A C H T U N G:   Bei eingeschaltetem Tasten-Click ist im|
|                   Hauptmenü keine Eingabe möglich.         |
|                   |                                         |
-----

```

3. ERÖFFNEN EINER TEXTDATEI

Unser erster Schritt beim Kennenlernen der Textverarbeitung am Computer ist das Eröffnen einer Textdatei.

Unter `T e x t d a t e i` versteht man einen Text, der unter einem bestimmten Namen, der maximal aus 8 Zeichen bestehen sollte, am Computer bearbeitet, gespeichert und/oder gedruckt wird. Sie müssen also künftig jeden Text mit einem Namen versehen und später immer wissen, unter welchem Namen Sie einen Brief, ein Konzept, ein Protokoll oder einen anderen Text gespeichert haben. Daher empfiehlt es sich, schon bei der Eröffnung einer Textdatei den `N a m e n` festzulegen und wenn zu erwarten ist, daß diese Textdatei mehrmals zu überarbeiten ist, diesen Namen an den Anfang Ihres einzugebenden Textes zu setzen.

Das MENÜ von TEXOR stellt Ihnen für die Eröffnung einer Textdatei folgende Befehle zur Verfügung:

N: Eröffnen einer neuen Textdatei

T: Eröffnen einer schon im Arbeitsspeicher vorhandenen Textdatei. Auf dem Bildschirm wird der Anfang der Textdatei angezeigt.

B: Eröffnen einer schon im Arbeitsspeicher vorhandenen Textdatei. Auf dem Bildschirm wird das Ende der Textdatei angezeigt.

G: Eröffnen einer schon im Arbeitsspeicher vorhandenen Textdatei. Auf dem Bildschirm wird der Absatz der Textdatei angezeigt, dessen Nummer TEXOR mit dem Befehl G mitgeteilt wurde.

Sie finden diese Befehle in folgender Darstellung in der linken oberen Hälfte des MENÜS von TEXOR unter `E I N G A B E N`.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      E I N G A B E N
*
*      N:Neue Datei      ...
*      T:Dateianfang
*      B:Dateiende
*      G:Gehe Absatz-Nr.
*
*      ...
*
```

3.1. ERÖFFNEN EINER NEUEN TEXTDATEI

Da Sie mit der Textverarbeitung am Computer beginnen, existiert noch keine Textdatei im Arbeitsspeicher Ihres Computers. Sie wollen also eine neue Textdatei eröffnen.


Daraus ergibt sich folgender Arbeitsablauf:

ERSTENS:

Kontrollieren Sie, ob sich TEXOR im BEFEHLSMODUS befindet. Wenn nicht, müssen Sie den BEFEHLSMODUS erzeugen. (Vgl. Sie dazu auch mit Abschnitt 12.: Übersichten)

ZWEITENS:

Geben Sie den Befehl " N: Neue Datei " ein, indem Sie die Tasten < SHIFT > und < N > gleichzeitig drücken.

Tastenbetätigung: ()----(N)

Es erscheint zunächst die Frage

wirklich?

auf dem Bildschirm. Nur die Antwort <SHIFT>-<J> führt zur Eröffnung einer neuen Textdatei und damit zum Löschen eines möglicherweise schon vorhandenen Textes. Bei allen anderen Tastenbetätigungen bleibt der ursprüngliche Text erhalten und man gelangt an den Anfang des vorhandenen Textes.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      █
*
```

Es zeigt sich nach der Eingabe des Befehles N ein völlig freier Bildschirm. Links oben befindet sich der Cursor und erwartet die Eingabe von Texten. Der Arbeitszustand von TEXOR hat sich verändert. TEXOR ist aus dem BEFEHLSMODUS in den TEXTMODUS übergegangen.

Bemerkung: Haben Sie die Taste < N > ohne SHIFT-Taste betätigt, erhalten Sie nur einen Teil des Bildschirmes - ein sog. kleines Fenster - für die Texteingabe.
(Vgl. Sie dazu mit Abschnitt 8. : Fenstertechnik und mit den entsprechenden Befehlen im MENÜ)

```
-----
| A C H T U N G : Bei Eingabe des Befehles " N: Neue Datei " |
|                  wird eine im Arbeitsspeicher evtl. noch   |
|                  vorhandene Textdatei als gelöscht markiert. |
|                  Damit wird dieser Speicherbereich für die  |
|                  weitere Arbeit zur Verfügung gestellt.     |
|                  Für den Nutzer ist dann diese Textdatei nur |
|                  noch unter Anwendung von Spezialkenntnissen |
|                  erreichbar und daher so gut wie zerstört.  |
|                  Deshalb ist beim Umgang mit diesem Befehl  |
|                  besondere V O R S I C H T geboten!         |
|-----
```

3.2. ERÖFFNEN EINER IM ARBEITSSPEICHER VORHANDENEN TEXTDATEI

Eine Textdatei kann im Arbeitsspeicher stehen, weil Sie schon am Computer Texte eingegeben haben, oder weil Sie eine auf Magnetbandkassette abgespeicherte Textdatei wieder in den Arbeitsspeicher geladen haben, um die Arbeit fortzusetzen, beispielsweise um diese Textdatei zu überarbeiten.

Über das Speichern und Laden von Textdateien finden Sie ausführliche Erläuterungen im Abschnitt 10: Arbeiten mit FILEX.

Ist eine umfangreiche Textdatei im Arbeitsspeicher vorhanden, können Sie wählen, ob Sie an den Anfang der Textdatei, an das Ende oder an einen bestimmten Absatz innerhalb der Textdatei gehen wollen, um die Texteingabe oder -bearbeitung fortzusetzen.




Ablauf:

ERSTENS:

Kontrollieren Sie, ob sich TEXOR im BEFEHLSMODUS befindet! Wenn nicht, müssen Sie den BEFEHLSMODUS erzeugen. (Vgl. Sie dazu mit Abschnitt 12.: Übersichten.)

ZWEITENS:

Geben Sie den Befehl T, t, B, b, G oder g ein!

Befehl	Tastenbetätigungen	Wirkungen
T	<  >---< T >	Auf dem Bildschirm erscheint der Anfang der Textdatei.
t	< T >	Auf dem Bildschirm erscheint der Anfang der Textdatei im oberen Teil - im kleinen Fenster -.
B	<  >---< B >	Auf dem Bildschirm erscheint das Ende der Textdatei.
b	< B >	Auf dem Bildschirm erscheint das Ende der Textdatei im oberen Teil - im kleinen Fenster -.
G	<  >---< G >	Auf dem Bildschirm erscheint zunächst die Frage nach der Nummer des gewünschten Absatzes. Diese Nummer kann von TEXOR nicht ermittelt werden. Sie müssen die Absätze Ihrer Textdatei auf traditionelle Art und Weise zählen oder schätzen. Die Eingabe als Dezimalzahl ist mit < ENTER > abzuschließen. Anschließend wird Ihnen der gewünschte Absatz angezeigt.
g	< G >	Auf dem Bildschirm erscheint der gewünschte Absatz im oberen Teil.




3.3. TASTENBELEGUNG IM TEXTMODUS VON TEXOR

Bevor Sie nun Ihre Textdatei eingeben, korrigieren oder redigieren, sollten Sie sich zunächst mit der Tastenbelegung im TEXTMODUS vertraut machen.

Es empfiehlt sich, bei den nun folgenden Erläuterungen die angesprochenen Tasten auszuprobieren, um die Wirkungen zu erkennen.

Grundsätzlich können Sie im TEXTMODUS schreiben wie bei einer Schreibmaschine. Die Buchstaben, Ziffern und Zeichen entsprechen weitgehend der normalen Belegung. Bei einfachem Tastendruck werden Kleinbuchstaben, Ziffern und das untere Zeichen der mit zwei Zeichen belegten Tasten erzeugt. Bei gleichzeitigem Drücken der SHIFT-Taste (bei Ihrer Schreibmaschine war das die Umschalttaste für die Groß- und Kleinschreibung) erhalten Sie Großbuchstaben und das obere Zeichen der mit zwei Zeichen belegten Tasten.

Beispiele:

Tastenbetätigungen	Bildschirmanzeige
< A >	a
<  > --- < A >	A
< 2 " >	2
<  > --- < 2 " >	"
< + ; >	+
<  > --- < + ; >	;

Ausführliche Informationen über alle Tastenbelegungen finden Sie im Abschnitt 12.3.: Wirkungen der Tastenbetätigungen im TEXTMODUS von TEXOR.

A C H T U N G:	Aufgrund ihrer Bedeutung zur Druckersteuerung und zur Kommentarkennzeichnung dürfen die Zeichen , ^ und _ (Codes 5C, 5E und 5F) nicht in den Text eingebaut werden.
----------------	--

Für die Umschaltung auf Großbuchstaben und die obere Zeichenreihe gibt es auch einen Umschaltfeststeller wie bei der Schreibmaschine. Es ist die SHIFT-LOCK-Taste mit dem Symbol

```

      -----
      (  ↑↓  )
      -----

```

Sie wirkt wie ein Schalter. Mit Tastendruck wird eingeschaltet.

Mit erneutem Tastendruck wird ausgeschaltet. Der jeweilige Schaltzustand ist nur zu erkennen, wenn Sie schreiben. Erscheinen nur Großbuchstaben, liegt der

Schaltzustand EIN ↑

vor. Erscheinen nur Kleinbuchstaben, liegt der

Schaltzustand AUS ↓

vor.

Beim KC 85/3 ist der eingeschaltete Zustand am zweifarbigen Cursor zu erkennen.

Jede Taste auf der Tastatur verfügt über eine Dauerfunktion. Sie bewirkt, daß bei längerem Tastendruck die betreffenden Buchstaben, Ziffern oder Zeichen ständig erzeugt werden.

Probieren Sie das aus!

Tastenbetätigung: 3 Sekunden auf der Taste A

Bildschirmanzeige:

```

*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa
*

```

Diese Dauerfunktion ist für die Textverarbeitung oft eine gute Hilfe, an die Sie sich sofort gewöhnen sollten.

Nun werden Sie mit den wichtigsten Tasten, die Sie bei der Textverarbeitung am Computer wirkungsvoll unterstützen, bekanntgemacht. Während Sie bisher mit Radiergummi, Tast-Ex, Tipp-Fluid u.a. Ihre Texte korrigiert haben und selbst bei geringen Veränderungen erneut schreiben mußten, können Sie nun "per Tastendruck" umfangreiche Korrekturen und Überarbeitungen an Texten durchführen und immer einwandfreie, saubere Schriftstücke herstellen.

Zu den wichtigsten Textverarbeitungsfunktionen zum Korrigieren und Redigieren von Texten - am Computer spricht man vom
E d i t i e r e n - gehören:

- Cursorpositionieren
- Bildschirmrollen (Blättern)
- Überschreiben
- Löschen und
- Einfügen.

3.3.1. CURSORPOSITIONIEREN

Der Kleincomputer bietet Ihnen bequem nutzbare Tasten als Tastenblock rechts auf Ihrer Tastatur für das Cursorpositionieren an. Da es beim Editieren wichtig ist, möglichst schnell an die Stelle im Text zu gelangen, die korrigiert oder redigiert werden soll, gestattet die Ausstattung der Cursortasten mit der Dauerfunktion ein besonders rationelles Arbeiten.

Die folgende Übersicht zeigt Ihnen, mit welchen Tastenbetätigungen Sie Cursorbewegungen erzeugen können:

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< ← >	Cursor ein Zeichen nach rechts
< → >	Cursor ein Zeichen nach links
< ↑ >	Cursor eine Zeile nach oben
< ↓ >	Cursor eine Zeile nach unten
< HOME >	Cursor an den Anfang des Bildschirmes links oben
< ↑ ↓ > -- < ← >	Cursor an den Anfang der Zeile
< ← ↵ >	Cursor an den Anfang der nächsten Zeile, wenn schon eine Texteingabe erfolgte.
	A C H T U N G:
	Die ENTER-Taste wirkt in diesem Fall nicht als Zeilenschaltung!!!
	Vgl. Sie dazu mit Abschnitt 5.2.: Gestalten von Absätzen.





3.3.2. BILDSCHIRMROLLEN

Am Bildschirm können Sie immer nur Ausschnitte einer Textdatei sehen, wenn diese umfangreicher als 40 Zeichen x 32 Zeilen ist. Um Text, der sich im Arbeitsspeicher befindet, aber gerade nicht auf dem Bildschirm sichtbar ist, sichtbar zu machen, muß am Bildschirm gerollt oder geblättert werden. Im Englischen sagt man dazu SCROLLING. (Dieser Begriff wurde gewählt, weil man sich den Text, der im Computer gespeichert ist, wie eine Papierrolle vorstellen kann, die am Bildschirm vorbeigerollt wird.)

Der Bildschirm als Fenster gewährt immer den Blick nur auf einen Teil des Textes.

Das Bildschirmrollen ist seiten- und zeilenweise möglich. Bei TEXOR besteht eine Bildschirmzeile aus 40 Zeichen und eine Bildschirmseite aus 32 Bildschirmzeilen. Im sog. "kleinen Fenster" (Vgl. Sie mit Abschnitt 8.: Fenster-technik) werden nur 6 Bildschirmzeilen sichtbar.

Die folgende Übersicht zeigt Ihnen, wie am Bildschirm seitenweise "gerollt" bzw. "geblättert" wird:

Tastenbetätigungen	Wirkungen
<  >--<  >	Eine Bildschirmseite rückwärts rollen. Die gegenwärtige Anzeige am Bildschirm verschwindet und es erscheinen die vorhergehenden 32 Bildschirmzeilen, wobei eine Zeile überlappt angezeigt wird. Beim Arbeiten am "kleinen Fenster" erfolgt das "Rollen" mit 6 Bildschirmzeilen.
<  >--<  >	Eine Bildschirmseite vorwärts rollen. Die gegenwärtige Anzeige am Bildschirm verschwindet und es erscheinen die folgenden 32 Bildschirmzeilen, wobei eine Zeile überlappt angezeigt wird. Beim Arbeiten am "kleinen Fenster" erfolgt das "Rollen" mit 6 Bildschirmzeilen.

Das zeilenweise Bildschirmrollen rückwärts ist mit der Cursortaste

()

möglich, wenn sich der Cursor auf der ersten Bildschirmzeile befindet. Die vorangegangene - nicht mehr sichtbare Bildschirmzeile - wird auf den Bildschirm zurückgeholt.

Achtung: Zeilenweises Bildschirmrollen vorwärts ist nicht in dieser Weise möglich!

3.3.3. ÜBERSCHREIBEN

Die einfachste Möglichkeit, Tipp- und andere Fehler in Texten zu korrigieren, ist das Überschreiben. Dazu setzen Sie den Cursor auf die zu korrigierende Position und schreiben den richtigen Buchstaben, die richtige Ziffer, das richtige Zeichen, das richtige Wort oder ganze Textteile einfach darüber.

Aufgabe:

Geben Sie den Text zunächst in der folgenden Form ein und korrigieren Sie ihn anschließend unter Beachtung von Groß- und Kleinschreibung durch Überschreiben.

mit texor ist das korrigieren einfach. zuerst ist
der cursor auf die zu korrigierende stelle zu setzen
und dann das richtige zeichen einzugeben.

3.3.4. LÖSCHEN

Um Zeichen, Wörter und Textteile zu löschen, nutzen Sie die DELETE-Taste.

Tastenbetätigung: (DEL)

Löschen Sie mit, der DELETE-Taste Zeichen innerhalb von Texten, wird der nachfolgende Text automatisch nach links und beim Erreichen des Zeilenanfanges auf die vorangegangene Zeile geschoben.

Aufgabe:

Geben Sie den folgenden Text zunächst vollständig ein und korrigieren Sie ihn anschließend entsprechend den angegebenen Korrekturzeichen!

Durch Betätigen der DELETE-Taste wird
das Zeichen, auf dem der Cursor ~~/der auch als/~~
~~/Schreibmarke bezeichnet wird,/~~ steht, gelöscht.

H h

Ablauf:

1. Cursor auf das erste der zu löschenden Zeichen setzen!

2. DELETE-Taste so lange betätigen, bis der zu löschende Text vollständig auf dem Bildschirm verschwunden ist. Dabei Dauerfunktion der Taste nutzen!

Darüber hinaus gibt es noch weitere Möglichkeiten zum Löschen von Zeichen. Zum Beispiel können Sie Zeichen unsichtbar machen, indem Sie die Leertaste betätigen. Sie geben dann aber Leerzeichen (SPACE) ein. Hier wird also eigentlich nicht gelöscht, sondern das vorangegangene Zeichen mit einem Leerzeichen überschrieben. Aus diesem Grunde wird auch der nachfolgende Text nicht nachgeschoben.

A C H T U N G : Bei der Textverarbeitung am Computer ist es wichtig, stets die Unterschiede in den Wirkungen zwischen den Cursortasten, der SPACE-Taste (Leertaste) und der DELETE-Taste zu beachten.

Außerdem gibt es noch folgende Möglichkeiten zum Löschen von Zeichen, aber ohne Nachschieben des folgenden Textes:

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< CLR >	Das Zeichen, auf dem der Cursor steht, wird gelöscht.
< >---< DEL >	Die Zeile, auf der der Cursor steht, wird gelöscht.

Wie das Löschen von Textteilen und Markierungszeichen erfolgt, erfahren Sie in den Abschnitten 4.1. und 4.4..

3.3.5. EINFÜGEN

Um in eine Textdatei Zeichen, Wörter oder Textteile einzufügen, ist die INSERT-Taste zu nutzen.

Tastenbetätigung: (INS).

Bei Betätigung der INSERT-Taste wird das Zeichen, auf dem der Cursor steht, nach rechts und beim Erreichen des Zeilenendes an den Anfang der nächsten Zeile geschoben.

Aufgabe:

Geben Sie den nachfolgenden Text ein und korrigieren Sie ihn entsprechend den angegebenen Korrekturzeichen!

Am Computer können Sie bequem ✓ Wörter ✓ Zeichen,
und Sätze einfügen.

Ablauf:

1. Cursor auf die Stelle setzen, an der Zeichen eingefügt werden sollen.
2. INSERT-Taste so lange betätigen, bis genügend Platz für die einzufügenden Zeichen geschaffen wurde.
Dauerfunktion der Taste nutzen!
3. Die einzufügenden Zeichen auf die frei gewordenen Stellen eingeben.

Sollten Sie die INSERT-Taste in der Dauerfunktion zu lange betätigt haben, können Sie mit Hilfe der DELETE-Taste den verschobenen Text wieder heranziehen.

Mit TEXOR können Sie auch in einem E I N F Ü G E M O D U S arbeiten. Sie erreichen ihn, wenn der Cursor in der letzten Bildschirmzeile steht und die Cursortaste

```
-----  
(   ↓   )  
-----
```

betätigt wird. Dadurch wird die letzte Bildschirmzeile frei und Sie können Text e i n f ü g e n.
Der nachfolgende Text - der für Sie nicht sichtbar ist - wird wie bei der Betätigung der INSERT-Taste verschoben. Diesen EINFÜGEMODUS sollten Sie beim Einfügen umfangreicherer Textteile nutzen.

4. EDITIEREN VON TEXTDATEIEN MIT TEXOR

Für umfangreiche Korrekturen und redaktionelle Bearbeitungen von Textdateien (redigieren) stehen Ihnen mit TEXOR zusätzlich zu den Tasten zum Cursorpositionieren, Bildschirmrollen, Löschen und Einfügen Befehle mit hoher Wirksamkeit zur Verfügung.

Diese Befehle werden in einem weiteren Arbeitszustand von TEXOR - in dem VERÄNDERUNGSMODUS - ausgeführt.

Wie Sie diesen MODUS erreichen und wie Sie mit ihm arbeiten, wird in den folgenden Abschnitten anhand von Beispielen beschrieben.

Zur Einführung erhalten Sie zunächst nur einen Überblick. Im MENÜ von TEXOR werden Ihnen folgende Befehle für den VERÄNDERUNGSMODUS angeboten:

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      ...
*
*      ↓A: Mache Absatz           ↓V: Lösche Absatz
*
*      ...                       W: Lösche Zeichen
*                               L: Lösche Zeichen ~
*                               D: Lösche           ◇ Text
*                               P: Drucke           ◇ Text
*                               M: Verlagere ◇ Text ◇ →
*                               C: Kopiere ◇ Text ◇ →
*
*
*
```

In diesem MENÜ sind die Befehle, die im VERÄNDERUNGSMODUS wirksam werden, am - Zeichen zu erkennen. Dieses Zeichen wird durch Betätigung der Funktionstaste < F 6 > erzeugt und führt jeweils nach der Eingabe im TEXTMODUS von TEXOR in seinen VERÄNDERUNGSMODUS.

4.1. LÖSCHEN VON TEXTTEILEN

Wie Sie im Abschnitt 3.3.4. erfahren haben, können Sie mit Hilfe der DELETE-Taste auf einfache Weise Zeichen, Wörter und Sätze löschen.

Im folgenden lernen Sie einen Befehl kennen, der bei umfangreichen Textmanipulationen noch wirkungsvoller ist.

Aufgabe:

Geben Sie zunächst den nachfolgenden Text vollständig ein und editieren Sie ihn anschließend entsprechend den angegebenen Korrekturzeichen!

Für das Editieren von Texten / ~~dazu gehört das Korrigieren/~~
/ ~~und Redigieren~~ / bietet TEXOR wirkungsvolle Befehle.

H *h*

Ablauf:

ERSTENS:

Markieren des Anfangs des zu löschenden Textes


- Cursor auf die zu markierende Stelle setzen.

- Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen ◇ durch Tastenfolge

() ---- (F 5)

eingeben.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Für das Editieren von Texten ◇ - dazu gehört
*   das Korrigieren und Redigieren - bietet TEXOR
*   wirkungsvolle Befehle.
*
*
```

ZWEITENS:

Markieren des Endes des zu löschenden Textes

- Cursor auf zu markierende Stelle setzen.

- Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen \downarrow durch Betätigen der Taste

(F 6)

eingeben. Mit der Eingabe dieses \downarrow - Zeichens ist gleichzeitig TEXOR in seinen VERÄNDERUNGSMODUS übergegangen. Das bedeutet, daß von Ihnen nun Befehle einzugeben sind, die von TEXOR im VERÄNDERUNGSMODUS verstanden werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Für das Editieren von Texten  $\diamond$  - dazu gehört
*      das Korrigieren und Redigieren -  $\downarrow$  bietet TEXOR
*      wirkungsvolle Befehle.
*
*
```

DRITENS:

Eingeben des Befehles: Lösche den markierten Text

Zu den Befehlen im VERÄNDERUNGSMODUS gehört

" D: Lösche \diamond Text \downarrow "

Sie finden diesen Befehl im MENÜ von TEXOR in der rechten unteren Hälfte.

Durch Betätigung der Taste

(D) ,

unmittelbar nach dem Eingeben des \downarrow - Zeichens, löscht der Computer den Text entsprechend den angebrachten Markierungen und kehrt in den TEXTMODUS zurück.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Für das Editieren von Texten bietet TEXOR
*      wirkungsvolle Befehle.
*
*
```

Hinweise zur Anwendung des Befehls D im VERÄNDERUNGSMODUS

- Stehen mehrere \diamond -Zeichen im Text, wird alles gelöscht, was sich zwischen dem ersten \diamond -Zeichen und dem \downarrow -Zeichen befindet.
Deshalb ist es sinnvoll, vor dem Löschen über Zeichensuche (vgl. Abschnitt 6: Suchen von Zeichenketten mit TEXOR) genau zu kontrollieren, ob sich mehrere \diamond -Zeichen im Text befinden oder im Befehlsmodus das Zeichen " $\downarrow W$ " eingeben. Dadurch werden alle Begrenzungszeichen gelöscht. Da Fehllöschungen wertvolle Arbeitsleistungen zunichte machen, ist es prinzipiell erforderlich, mit Löschbefehlen sorgsam umzugehen.
- Haben Sie vor der Eingabe des Befehles D im VERÄNDERUNGSMODUS vergessen, ein \diamond -Zeichen einzugeben, meldet sich TEXOR mit ERROR. Außerdem erfolgt der Übergang in den BEFEHLSMODUS.
Um den vorgesehenen Text zu löschen, müssen Sie erneut die in 4.1. beschriebenen Schritte abarbeiten.
- Stehen Sie vor der Entscheidung, die DELETE-Taste zu nutzen oder den Befehl D anzuwenden, sollten Sie bei umfangreichen Texten mit Absätzen den Befehl D im VERÄNDERUNGSMODUS wählen. Vergleichen Sie dazu auch den Abschnitt 5.2.: Gestalten von Absätzen.

4.2. VERLAGERN VON TEXTTEILEN

Bei der Überarbeitung von Textdateien müssen oft ganze Absätze oder umfangreiche Textteile an andere Stellen gebracht werden. Das kann nach exakter Markierung mit einem einzigen Befehl im VERÄNDERUNGSMODUS erfolgen.

Aufgabe:

Geben Sie den nachfolgenden Text zunächst ohne Beachtung der Korrekturzeichen ein und editieren Sie ihn anschließend!

Bei der Überarbeitung von Textdateien können auch umfangreiche Umstellungen vorgenommen werden. So brauchen (unter Nutzung von Befehlen von TEXOR) im Arbeitsspeicher des Computers vorhandene Textteile nicht noch einmal eingegeben zu werden.



Ablauf:

ERSTENS:

Markieren des zu verlagernden Textes

-
- Cursor auf die zu markierende Stelle setzen.
 - Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen ◇ durch Tastenfolge

()----(F 5)

eingeben.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Bei der Überarbeitung von Textdateien können auch
*   umfangreiche Umstellungen vorgenommen werden. So
*   brauchen unter Nutzung von Befehlen von TEXOR ◇ im
*   Arbeitsspeicher des Computers vorhandene Textteile
*   nicht noch einmal eingegeben zu werden.
```

ZWEITENS:

Markieren der Position, an die der Text eingefügt werden soll

-
- Cursor auf zu markierende Stelle setzen.
 - Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen ↓ durch Betätigen der Taste

(F 6)

eingeben. Mit der Eingabe dieses ↓ - Zeichens ist gleichzeitig TEXOR in seinen VERÄNDERUNGSMODUS übergegangen. Das bedeutet, daß von Ihnen nun Befehle einzugeben sind, die von TEXOR im VERÄNDERUNGSMODUS verstanden werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Bei der Überarbeitung von Textdateien können ↓ auch
*      umfangreiche Umstellungen vorgenommen werden. So
*      brauchen ♦ unter Nutzung von Befehlen von TEXOR ♦ im
*      Arbeitsspeicher des Computers vorhandene Textteile
*      nicht noch einmal eingegeben zu werden.
*
```

DRITTENS:

Eingeben des Befehls: Verlagere den markierten Text

Zu den Befehlen im VERÄNDERUNGSMODUS gehört

" M: Verlagere ♦ Text ♦ → ↓ "

Sie finden diesen Befehl im MENÜ von TEXOR in der rechten unteren Hälfte.

Durch Betätigung der Taste

(M) ,

unmittelbar nach dem Eingeben des ↓- Zeichens, verlagert der Computer den Text entsprechend den angebrachten Markierungen und kehrt in den TEXTMODUS zurück.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Bei der Überarbeitung von Textdateien können unter
*      Nutzung von Befehlen von TEXOR auch umfangreiche
*      Umstellungen vorgenommen werden. So brauchen im
*      Arbeitsspeicher des Computers vorhandene Textteile
*      nicht noch einmal eingegeben zu werden.
*
```

4.3. KOPIEREN VON TEXTTEILEN

In Texten gibt es oft umfangreiche Teile, die wiederholt auftreten. In solchen Fällen können mit einem Befehl einmal eingegebene Texte beliebig oft kopiert und an die erforderlichen Stellen in einer Textdatei eingefügt werden.

Das kann nach exakter Markierung mit einem einzigen Befehl im VERÄNDERUNGSMODUS erfolgen.

Aufgabe:

Geben Sie den nachfolgenden Text zunächst ohne Beachtung der Korrekturzeichen ein und editieren Sie ihn anschließend!

Das Textverarbeitungsprogramm des Kleincomputers
TEXOR unterstützt das Korrigieren.
Das Textverarbeitungsprogramm unterstützt das Redigieren.

✓ des Kleincomputers TEXOR

Ablauf:

ERSTENS:

Markieren des zu kopierenden Textes

- Cursor auf die zu markierende Stelle setzen.
- Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen ◇ durch Tastenfolge

(↑)----- (F 5)

↓

eingeben.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Das Textverarbeitungsprogramm ◇ des Kleincomputers
*      TEXOR ◇ unterstützt das Korrigieren.
*      Das Textverarbeitungsprogramm unterstützt das
*      Redigieren.
*
*
```

ZWEITENS:

Markieren der Position, an der der Text eingefügt werden soll

- Cursor auf zu markierende Stelle setzen.
- Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen \downarrow durch Betätigen der Taste

(F 6)

eingeben. Mit der Eingabe dieses \downarrow - Zeichens ist gleich-
zeitig TEXOR in seinen VERÄNDERUNGSMODUS übergegangen. Das
bedeutet, daß von Ihnen nun Befehle einzugeben sind, die
von TEXOR im VERÄNDERUNGSMODUS verstanden werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Das Textverarbeitungsprogramm  $\diamond$  des Kleincomputers
*      TEXOR  $\diamond$  unterstützt das Korrigieren.
*      Das Textverarbeitungsprogramm  $\downarrow$  unterstützt das
*      Redigieren.
*
*
```

DRITTENS:

Eingeben des Befehls: Kopiere den markierten Text

Zu den Befehlen im VERÄNDERUNGSMODUS gehört

" C: Kopiere \diamond Text $\diamond \rightarrow \downarrow$ "

Sie finden diesen Befehl im MENÜ von TEXOR in der rechten
unteren Hälfte.

Durch Betätigung der Taste

(C)

unmittelbar nach dem Eingeben des \downarrow - Zeichens kopiert der
Computer den Text, fügt ihn entsprechend den angebrachten
Markierungen ein und kehrt dann in den TEXTMODUS zurück.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Das Textverarbeitungsprogramm des Kleincomputers
*      TEXOR unterstützt das Korrigieren.
*      Das Textverarbeitungsprogramm des Kleincomputers
*      TEXOR unterstützt das Redigieren.
*
```

4.4. LÖSCHEN VON MARKIERUNGSZEICHEN

Das Markierungszeichen \diamond kann grundsätzlich, wie jedes andere Textzeichen, gelöscht werden. Für das Löschen der Markierungszeichen \sim , \diamond , \downarrow stehen im Befehlsmodus die Befehle

" W: Lösche Zeichen \diamond , \downarrow " und

" L: Lösche Zeichen \sim , \diamond , \downarrow "

zur Verfügung.

Sie werden im BEFEHLSMODUS von TEXOR eingegeben. Nach der Eingabe verbleibt TEXOR im BEFEHLSMODUS.

Haben Sie versehentlich das \downarrow - Zeichen eingegeben, so betätigen Sie anschließend eine beliebige Taste < X >. Auf dem Bildschirm erscheint ERROR und TEXOR geht in seinen BEFEHLSMODUS über. Wenn Sie nun den Befehl " W " eingeben, wird das \downarrow - Zeichen gelöscht. Anschließend rufen Sie die Textdatei mit T, B oder G wieder auf (siehe Pkt. 3.2.). Sie können sich überzeugen, daß alle Markierungszeichen gelöscht sind.

5. FORMATIEREN VON TEXTDATEIEN

Mit TEXOR stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Textformatierung zur Verfügung

- Einfügen von Leerzeilen
- Erzeugen von Absätzen
- Löschen von Absätzen
- Setzen von Tabulatoren
- Zentrieren und
- rechtsbündiges Anordnen.

Der Textmodus arbeitet mit zwei verschiedenen Hintergrundfarben. Eine leere "Textseite" auf dem Bildschirm erscheint mit rotem Hintergrund. Das Beschreiben dieser Textseite erfolgt mit schwarzer Schrift auf weißem Hintergrund. Text ohne Absatz wird so zusammenhängend auf weißem Hintergrund erscheinen.

5.1. EINGEBEN VON LEERZEILEN

Eine sogenannte "feste" oder "beständige" Leerzeile wird am Computer mit TEXOR in folgender Weise erzeugt;

1. Sie betätigen die ENTER-Taste, um auf die nächste Bildschirmzeile zu kommen.
2. Sie betätigen die SPACE-Taste, um ein Leerzeichen einzugeben. -----
3. Sie betätigen wiederum die ENTER-Taste, um die nächste Bildschirmzeile zu erreichen.

| A C H T U N G : Wenn statt der SPACE-Taste Cursortasten be- |
| nutzt werden, erscheint zwar zunächst die |
| gleiche Bildschirmanzeige, es handelt sich |
| aber um " s c h e i n b a r e " Leerzeilen, |
| die nach dem Verlassen des TEXTMODUS und dem |
erneuten Aufruf der Datei verschwunden sind.

5.2. GESTALTEN VON ABSÄTZEN

Wie Ihnen bekannt ist, werden Schriftstücke durch Absätze übersichtlich gestaltet.

Ein Absatz zeigt sich äußerlich durch den Beginn einer neuen Zeile und einer Leerzeile.

In der Zeile, in der ein Absatz entstehen soll, wird an der entsprechenden Stelle die ENTER-Taste betätigt. Der Cursor springt dann an den Anfang der nächsten Bildschirmzeile und der Rest der eben verlassenen Bildschirmzeile bleibt rot (in schwarz/weiß: dunkel). Durch diesen Wechsel der Hintergrundfarbe, von weiß auf rot bei jedem Absatz, wird die ungewollte Absatzeingabe sofort erkannt.

Bei der Arbeit mit TEXOR empfiehlt es sich, die Absatzgestaltung erst nach der vollständigen Texteingabe und dem Editieren vorzunehmen. Dafür sprechen folgende Gründe:

- Das Verschieben von Textteilen durch das Betätigen der INSERT- und DELETE-Tasten kann für Texte mit "f e s t e r " Zeilenschaltung nur begrenzt erfolgen. Besteht die Notwendigkeit umfangreicherer Überarbeitungen, müssen diese "f e s t e n " Zeilenschaltungen vorher beseitigt werden.
- Textdateien können mit beliebiger Anzahl von Zeichen pro Zeile gedruckt werden.

Um bei der Textgestaltung flexibel zu sein, bietet Ihnen TEXOR Befehle zum Erzeugen und Löschen von Absätzen, die Sie in der unteren Hälfte des MENÜS finden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
* ...
*
* ↓ A: Mache Absatz           ↓ V: Lösche Absatz
*
* ...
*
```

Sie sind im VERÄNDERUNGSMODUS, d.h. nach Eingabe des
↓ -Zeichens, einzugeben.

5.2.1. ERZEUGEN VON ABSÄTZEN

Aufgabe:

Geben Sie den folgenden Text ein und gestalten Sie ihn anschließend so, daß nach jedem Satz eine neue Zeile beginnt.

Ich erlerne den Umgang mit TEXOR. Ich gebe Texte
ein. Ich korrigiere. Ich füge Zeichen ein. Ich
lösche Zeichen. Ich arbeite mit Befehlen.

Ablauf:

1. Cursor auf freie Stelle nach dem Punkt setzen.
2. Durch Betätigen der Taste < INS > Platz schaffen.
3. Ein Leerzeichen durch Betätigen der SPACE-Taste eingeben.
4. Markierungszeichen ↓ durch Betätigen der Taste < F 6 > eingeben. Mit der Eingabe des ↓ - Zeichens ist TEXOR gleichzeitig in seinen Veränderungsmodus übergegangen.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Ich erlerne den Umgang mit TEXOR. ↓ Ich gebe Texte
*   ein. Ich korrigiere. Ich füge Zeichen ein. Ich
*   lösche Zeichen. Ich arbeite mit Befehlen.
*
```

5. Den Befehl " A: Erzeuge Absatz " eingeben durch Betätigung der Taste

```
-----
(   A   )
-----
```

Bemerkung: Dieser Befehl kann über einem Zeichen im Text eingegeben werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Ich erlerne den Umgang mit TEXOR.
*   Ich gebe Texte ein. Ich korrigiere. Ich füge
*   Zeichen ein. Ich lösche Zeichen. Ich arbeite
*   mit Befehlen.
*
```

Wiederholen Sie das so oft, bis alle Sätze am Zeilenanfang beginnen.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Ich erlerne den Umgang mit TEXOR.
*   Ich gebe Texte ein.
*   Ich korrigiere.
*   Ich füge Zeichen ein.
*   Ich lösche Zeichen.
*   Ich arbeite mit Befehlen.
*
```

Nach der Erzeugung einer festen Zeilenschaltung erreicht TEXOR immer wieder den TEXTMODUS.

5.2.2. LÖSCHEN VON ABSÄTZEN

Aufgabe:

Löschen Sie in dem oben angeführten Beispiel die Absätze wieder.

Ablauf:

1. Cursor auf zweite Stelle nach dem Punkt setzen.
2. Markierungszeichen \downarrow durch Betätigen der Taste < F 6 > eingeben. Mit der Eingabe des \downarrow - Zeichens ist TEXOR gleichzeitig in seinen Veränderungsmodus übergegangen.

Bildschirmanzeige

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Ich erlerne den Umgang mit TEXOR.  $\downarrow$ 
*      Ich gebe Texte ein.
*      ...
*
```

3. Den Befehl " V: Lösche Absatz " eingeben durch
Betätigung der Taste

```
-----
(   V   )
-----
```

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      Ich erlerne den Umgang mit TEXOR. Ich gebe Texte
*      ein.
*      Ich korrigiere.
*      ...
```

Wiederholen Sie das so oft, bis alle Absätze wieder gelöscht sind.

Nach dem Löschen eines Absatzes erreicht TEXOR immer wieder seinen TEXTMODUS.

5.3. SETZEN VON TABULATOREN

Mit TEXOR können Tabulatormarken für die Positionen 4, 8, 12, 16,... festgelegt werden.

Dabei ist zu beachten, daß die für den Druck festgelegte Anzahl der Zeichen pro Zeile nicht niedriger ist als die Tabulatorposition und der von dieser Stelle an auszudruckende Text.

Aus dem MENÜ von TEXOR - im Block links unten - ist zu ersehen, daß für das Setzen von Tabulatoren das ☐ -Zeichen verwandt wird. Es wird erzeugt durch Betätigung der Tastenfolge

```

      -----
      (  ↑  )---( F 4 )
      -----

```

Wird diese Tastenfolge 1 x betätigt, ist die Tabulatorposition 4, wird sie 2 x betätigt ist die Tabulatorposition 8 usw. .

Tastenbetätigungen	Bildschirmanzeige	Tabulatorposition
< >--< F 4 >	<input type="checkbox"/>	4
< >--< F 4 > 2x	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	8
< >--< F 4 > 3x	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	12

Aufgabe:

Geben Sie den nachfolgenden Text ein und setzen Sie den eingerückten Text auf die Tabulatorposition 4:

TEXOR unterstützt die Formatierung durch
 Gestalten von Absätzen,
 Setzen von Tabulatoren, Zentrieren und
 rechtsbündiges Anordnen.

Ablauf:

1. Durch Betätigung der ENTER-Taste neue Zeile beginnen.
2. Vor den Text, der an eine bestimmte Tabulatorposition gesetzt werden soll, das ☐ -Zeichen durch Betätigung der Tastenfolge

```

      -----
      (  ↑  )---( F 4 )
      -----

```

eingeben.

Bildschirmanzeige:

```

*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   TEXOR unterstützt die Formatierung durch
*   ☐Gestalten von Absätzen,
*   ☐Setzen von Tabulatoren,
*   ☐Zentrieren und
*   ☐rechtsbündiges Anordnen.

```

Hinweise:

Der Text wird erst beim Drucken tabelliert. Auf dem Bildschirm ist er nur an den □-Zeichen zu erkennen.

5.4. ZENTRIEREN VON TEXTTEILEN

Soll ein Textteil auf einer Zeile in die Mitte gesetzt werden, ist das ▲-Zeichen durch Betätigung der Tastenfolge

```
      ----      ----  
      (  ▲  )---( F 6 )  
      ----      ----
```

zu nutzen.

Entsprechend der Anzahl der Zeichen pro Zeile kann von TEXOR dann dieser Textteil in die Mitte der Zeile gesetzt werden, d.h. es werden automatisch rechts und links vom Zeilenrand die gleiche Anzahl Leerzeichen gesetzt.

Aufgabe:

Geben Sie den folgenden Text ein und fordern Sie von TEXOR, daß die Überschrift beim Drucken zentriert wird!

```
      Das Textverarbeitungsprogramm TEXOR.  
      Für den Kleincomputer aus Mühlhausen gibt  
      es ein leistungsfähiges Programm für die  
      Textverarbeitung....
```

Ablauf:

1. Durch Betätigung der ENTER-Taste neue Zeile beginnen.

2. Eingabe des ▲-Zeichens auf die Stelle vor dem zu zentrierenden Textteil durch Betätigung der Tastenfolge

```
      ----      ----  
      (  ▲  )---( F 6 )  
      ----      ----
```

3. Eingabe des zu zentrierenden Textteiles und Abschluß durch Betätigung der ENTER-Taste.

Bildschirmanzeige:

```
*****  
*  
*  
*      * * * * * T E X O R * * * * *  
*  
*      ▲ Das Textverarbeitungsprogramm TEXOR.  
*      Für den Kleincomputer aus Mühlhausen gibt  
*      es ein leistungsfähiges Programm für die  
*      Textverarbeitung....  
*
```

Hinweise:

Der Textteil wird erst beim Drucken zentriert. Auf dem Bildschirm ist er nur an dem ▲ -Zeichen zu erkennen. Wird vor dem Drucken die Anzahl der Zeichen pro Zeile niedriger festgelegt als die Anzahl der Zeichen des zu zentrierenden Textteiles, zeigt TEXOR bei der Eingabe der Befehle

R: Randtest

P: Drucke

E: Blocksatz

e: Flattersatz

auf dem Bildschirm ERROR an und geht anschließend in den TEXTMODUS über.

5.5. RECHTSBÜNDIGES ANORDNEN VON TEXTTEILEN

Soll ein Textteil beim Drucken rechtsbündig angeordnet werden, ist das \ -Zeichen durch Betätigung der Taste

(F 5)

zu nutzen.

Aufgabe:

Geben Sie folgenden Text ein und ordnen Sie den Ort und das Datum rechtsbündig an:

VEB Mikroelektronik
"Wilhelm Pieck"
Mühlhausen
...

Berlin, den 1.8.1986

Ablauf:

1. Eingabe des \ -Zeichens vor dem Text, der rechtsbündig stehen soll.
2. Eingabe des Textes und Abschluß durch Betätigung der ENTER-Taste.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   VEB Mikroelektronik \Berlin, den 1.8.1986
*   "Wilhelm Pieck"...
*
```

Hinweis:

Werden die Zeichen □ , ▲ , \ nacheinander eingegeben, so bestimmt das erste Zeichen, was TEXOR durchführen soll.

5.6. EINSTELLBARER BILDSCHIRMTABULATOR

5.6.1. FUNKTIONEN DES BILDSCHIRMTABULATORS

Unter Punkt 3.3.1. wird das Cursorpositionieren beschrieben. Danach läßt sich der Cursor nach rechts jeweils nur um eine Cursorposition weiterbewegen. Wird er mit Hilfe der Taste <CURSOR RIGHT> nach rechts bewegt, dann wird beim Übergang von der alten zur neuen Cursorposition kein Zeichen eingegeben. So kann man durch abwechselnde Betätigung der Tasten <CURSOR RIGHT> und <SPACE> mehrere Absätze hintereinander erzeugen. Bei dieser Art der Eingabe würde ein rotes mit einem grauen Feld abwechseln.

Der Bildschirmtabulator ermöglicht es jetzt, mit dem Cursor eine bestimmte Anzahl von Cursorpositionen nach rechts zu springen. Dieses Springen wird ausgelöst durch die Tastenkombination

<SHIFT>-<CURSOR RIGHT> .

Beim Überspringen von Textstellen wird kein eingegebenes Zeichen zerstört. Beim Überspringen von Absätzen werden diese durch Leerzeichen ersetzt. Der Absatz geht dadurch an der übersprungenen Stelle verloren. Alle Leerräume (roter Hintergrund) können so durch Leerzeichen (grauer Hintergrund) aufgefüllt werden. Auf diese Weise entstehen zusammenhängende Datensätze ohne Absätze.

Erreicht man mit dem Bildschirmtabulator das Ende einer Textseite, dann wird automatisch zur nächsten Seite umgeblättert.

5.6.2. SETZEN DES BILDSCHIRMTABULATORS

Das Setzen des Bildschirmtabulators erfolgt im Hauptmenü mit der Eingabe

<C> .

Danach erscheint:

alter Tabulator:

01

neuer Tabulator:

Man kann jetzt einen Wert zwischen 1 und 9 eingeben. Bei der Eingabe von 0 oder ENTER bleibt der letzte Wert erhalten. Die einzugebende Zahl ist die Anzahl der Cursorpositionen, die der Cursor durch die entsprechende Tastenbetätigung nach rechts springen soll. Geht man in TEXOR, ohne den Bildschirmtabulator zu setzen, dann ist der Wert 1 vereinbart.

ACHTUNG !

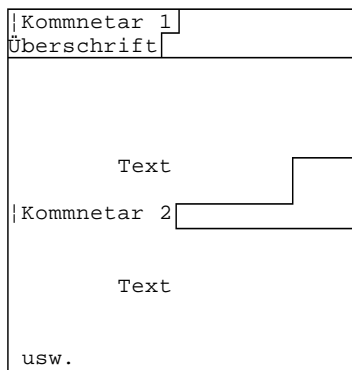
Diese Tabulatorarbeit ist nur am KC 85/3 oder am KC 85/2 mit BASIC-Modul Möglich. Nur dann wird durch die Tastenbetätigung <SHIFT>-<CURSOR RIGHT> der Code 18H erzeugt, der den Bildschirmtabulator realisiert.

5.7. VEREINBARUNG VON KOMMENTARZEILEN, DIE NICHT MIT GE- DRUCKT WERDEN

Mit TEXOR ist es möglich, Kommentarzeilen in einem Textfile mit unterzubringen, die zwar auf dem Bildschirm erscheinen, die aber nicht mit gedruckt werden. In einer solchen Kommentarzeile kann man solche Informationen wie Druckertyp, Zeilenzahl/Seite, Zeichen/Zeile usw. unterbringen.

Die Vereinbarung einer Kommentarzeile wird mit dem Zeichen | (Code: 5CH) eingeleitet. Nach diesem Zeichen kann beliebiger Text stehen. Eine Kommentarzeile muß durch einen Absatz abgeschlossen sein.

Beispiel:



ACHTUNG !

Die Kommentarzeile wird in den Randtest mit einbezogen. Sie sollte deswegen zweckmäßigerweise auf einer neuen Zeile stehen und nicht im Textteil an Sätze angehängt werden. Die Kommentarzeile selbst darf auch nicht länger sein als die Zeichenzahl pro Zeile. In einem solchem Fall ist es besser, mehrere Kommentarzeilen nacheinander anzuordnen.

6. SUCHEN VON ZEICHENKETTEN

TEXOR verfügt über Befehle zum Suchen von Zeichenketten. Zeichenketten können einzelne Buchstaben, Worte, aber auch mehrere Worte (Textteile) sein.

Mit der automatischen Suche können Sie beim Korrigieren und Redigieren sowie bei speziellen Textverarbeitungsaufgaben (wie das Erarbeiten von Sachwortverzeichnissen und ähnlichem) rationell unterstützt werden.

Beispiel:

Geben Sie zunächst den folgenden Text ein:

Das Kursorpositionieren ist für das Editieren von Texten außerordentlich wichtig. Ein Computer besitzt in der Regel mehrere Tasten zum Bewegen des Kursors. Die Taste mit einem Pfeil nach links, bedeutet, daß der Cursor um ein Zeichen nach links gesetzt wird.

Aufgabe: Suchen Sie im Text die Zeichenkette K u r s o r und überschreiben Sie das K mit C !

Anmerkung: Die Wirkung der Suche von Zeichenketten können Sie natürlich nicht an einem so kurzen Text erkennen. Mit diesem Beispiel kann nur die Arbeit mit Befehlen zur Suche von Zeichenketten angedeutet werden.

Ablauf:

ERSTENS:

Übergang in den BEFEHLSMODUS aus dem TEXTMODUS durch Betätigung der BREAK-Taste.

ZWEITENS:

Eingabe des Befehls " Z: Zeichensuche "

Tastenbetätigung:

```

  -----
  (  ↑  )---(  Z  )
  -----
```

Hinweis:

Geben Sie < Z > ohne Betätigung der SHIFT-Taste ein, erhalten Sie für das Zeichensuchen nur ein kleines Fenster. Vergleichen Sie mit Abschnitt 8. Fenstertechnik.

Auf dem Bildschirm erscheint die Aufforderung zur Eingabe der Zeichenkette:

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Zeichenkette, ( █ = don't care):
*   █
*
*
```

DRITTENS:

Eingabe der zu suchenden Zeichenkette und Abschluß durch Betätigung der ENTER-Taste.

Tastenbetätigung:

```
---  ---  ---  ---  ---  ---
( K ) ( U ) ( R ) ( S ) ( O ) ( R ) ( ← )
---  ---  ---  ---  ---  ---
```

Bei der Suche nach Zeichenketten werden Sie zwischen folgenden drei Möglichkeiten zu unterscheiden haben:

1. Die Zeichenkette befindet sich nur einmal im Text.

2. Die Zeichenkette befindet sich mehrmals im Text.

3. Die Zeichenkette befindet sich nicht im Text.

VIERTENS:

Wenn TEXOR die eingegebene Zeichenkette im Text gefunden hat, wird der Textteil mit der Zeichenkette im TEXTMODUS auf dem Bildschirm angezeigt.

Sie können dann in gewohnter Weise den Text editieren und damit die Zeichensuche beenden.

FÜNFTENS:

Ist die zu suchende Zeichenkette mehrmals im Text, kann die Zeichensuche fortgesetzt werden.

Das teilen Sie TEXOR durch gleichzeitige Betätigung der SHIFT- und CLEAR-Tasten mit.

```
---  ---
Tastenbetätigung: ( ↑ )---( CLR )
---  ---
```

TEXOR sucht dann im Text weiter nach der Zeichenkette und zeigt auf dem Bildschirm den nächsten Textteil mit der Zeichenkette. Dieses Suchen kann mit < SHIFT >---< CLEAR > so lange fortgesetzt werden, bis der gesamte Text nach der Zeichenkette durchsucht ist.

SECHSTENS:



Findet TEXOR nach der Eingabe von Befehlen zur Zeichensuche keine Zeichenkette, kehrt es nach kurzer Zeit wieder in den BEFEHLSMODUS zurück.

Bei der Zeichensuche ist es oft schwierig, die gesuchte Zeichenkette eindeutig einzugeben. In solchen Fällen kann mit dem


DON'T CARE-Zeichen

gearbeitet werden. "Do not care" (engl.) bedeutet, man braucht sich nicht darum zu kümmern, zu sorgen bzw. darauf nicht achtzugeben.



Dieses Zeichen wird durch gleichzeitige Betätigung der SHIFT- und SPACE-Taste erzeugt.

Tastenbetätigung: ()---()

Auf dem Bildschirm erscheint ein dunkles bzw. helles Rechteck.

Sollen beispielsweise mit der Zeichensuche alle Worte oder Wortteile mit oxyd und oxid erfaßt werden, so ist die einzugebende Zeichenkette: o x  d

Tastenbetätigung:

(O) (X) ()---() (D)

Bei der Zeichensuche kann die Groß- und Kleinschreibung vernachlässigt werden. Bei dem o.a. Beispiel wird TEXOR alle Worte und Wortteile -wie oxid, Oxyd, OXYD, OXID, OXIDATION, Zinkoxyd u.a.- herausfinden. In solchen Fällen kann das DON'T CARE-Zeichen sehr nützlich sein.

A C H T U N G : Das DON'T CARE-Zeichen darf nie am Anfang einer Zeichenkette stehen. Das ist praktisch auch nicht notwendig. Wollen Sie z.B. im Text alle Worte mit Cursor und Cursor suchen, brauchen Sie nur als Zeichenkette u r s o r einzugeben.

7. DRUCKEN VON TEXTDATEIEN MIT TEXOR

Eine Textdatei, die sich im Arbeitsspeicher des Computers befindet, können Sie mit TEXOR ganz oder teilweise drucken. Dazu brauchen Sie sich erst vor dem Druck zu entscheiden,

- wieviel Zeichen pro Zeile,
- wieviel Zeilen pro Seite und
- welche Randgestaltung (Blocksatz oder Flattersatz)

Sie haben wollen.

Sie können natürlich auch die gleiche Textdatei in unterschiedlicher Formatierung drucken.

7.1. DRUCKEN EINER TEXTDATEI

Zum Drucken können Sie sowohl eine elektronische Schreibmaschine als auch einen Nadeldrucker verwenden. Bedingung ist das Vorhandensein einer V 24-Schnittstelle am Druckgerät.

Für Sie ergibt sich grundsätzlich folgender Arbeitsablauf:

ERSTENS:

Anschlüsse zwischen dem Modul V 24 und der elektronischen Schreibmaschine bzw. dem Drucker herstellen bzw. überprüfen. Das Schema für den Anschluß finden Sie im Abschnitt 2.

ZWEITENS:

Elektronische Schreibmaschine bzw. Drucker an das Netz anschließen.

DRITTENS:

Überprüfen, ob die Druckgeräte auf den Betriebszustand ON-LINE geschaltet sind. Vgl. Sie dazu auch Abschnitt 11.: Arbeiten mit dem INITMENÜ und Abschnitt 13.: Informationen zur Einstellung der Druckgeräte.

VIERTENS:

Überprüfen, ob der Modul V 24 initialisiert ist. Vgl. Sie dazu mit Abschnitt 2.: Starten von TEXOR und Abschnitt 11.: Arbeiten mit dem INITMENÜ.

FÜNFTENS:

Übergang in den BEFEHLSMODUS von TEXOR. Befinden Sie sich im TEXTMODUS, dann erreichen Sie mit <BRK> den BEFEHLSMODUS von TEXOR. Befinden Sie sich in einem anderen Arbeitszustand, dann finden Sie die entsprechenden Erklärungen im Abschnitt 12.: Übersichten.

SECHSTENS:

Legen Sie fest, wieviel Zeichen pro Zeile Ihr Drucker ausdrucken soll. Dazu geben Sie den Befehl " R: Rand " ein.

Tastenbetätigung: (R)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Zeilenlänge:
*   █
*
```

Beispiel: Es sollen 50 Zeichen pro Zeile gedruckt werden.

```
-----
Tastenbetätigung:  ( 5 ) ( 0 ) ( ← )
-----
```

Nach der Betätigung der ENTER-Taste bereitet der Computer die Ausgabe vor. Er trennt nach einem Algorithmus jeweils nach 50 Zeichen den Text. Findet er eine zulässige Trennung, trennt er automatisch; findet er keine Trennmöglichkeit, macht er Ihnen einen Trennvorschlag. Auf dem Bildschirm erscheint dann beispielsweise ein Wort, das ein ~ -Zeichen enthält. Diese Wellenlinie kennzeichnet die vom Computer vorgeschlagene Position zum Trennen. Sind Sie damit einverstanden, brauchen Sie nur noch die Trennung durch die Betätigung der ENTER-Taste zu bestätigen. Sind Sie mit dem Trennvorschlag nicht einverstanden, dann können Sie mit Hilfe der Cursortasten

```
-----
( ← )      ( → )
-----
```

das ~ -Zeichen an die richtige Position rücken und mit der ENTER-Taste bestätigen.

Es besteht auch die Möglichkeit, daß das Trennzeichen am Ende des auf dem Bildschirm angezeigten Wortteils steht. Tritt dies auf und wird dieser Trennvorschlag bestätigt, ohne daß das Trennzeichen bewegt wurde, so wird beim Druck die so behandelte Zeile genau um den Trennvorschlag länger als durch den Randtest festgelegt wurde. Hat man auch nur einmal die Taste <CURSOR>-<LEFT> betätigt, tritt dieser Effekt nicht mehr auf.

Soll also das Druckbild, z.B. beim Ausdruck im Blocksatz, durch den beschriebenen Effekt nicht gestört werden, so muß das Zeichen für diesen Fall eines

Trennvorschl[~]

stets nach links bewegt werden. Steht es zwischen den Buchstaben des Wortteils, z.B.

Trennvor[~]schl ,

so wird die ausgedruckte Zeile auch nur so lang, wie durch den Randtest vorgegeben.

SIEBENTENS:

Entscheidung, ob der Druck im F l a t t e r s a t z (nur der linke Rand schließt bündig ab, der rechte Rand ist wie bisher bei der Schreibmaschine unregelmäßig gestaltet) oder im B l o c k s a t z (die Worte werden so über die Zeile verteilt, daß der Druck links- und rechtsbündig erfolgt) ausgeführt werden soll.

Befehl " e: Flattersatz "

Tastenbetätigung: (E)

Befehl " E: Blocksatz "

Tastenbetätigung: ()---(E)


Nach der Eingabe dieser Befehle erscheint sowohl bei Flattersatz als auch bei Blocksatz die Frage: Wieviel Zeilen pro Seite sollen ausgedruckt werden?

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Zeilen/Seite:
*   ☒
*
*
```

Nun ist die Anzahl der Zeilen pro Seite anzugeben, die gedruckt werden soll. Das ist erforderlich, um eine Pause für das Aus- und Einspannen des Papiers zu erhalten.


Beispiel: Es sollen 60 Zeilen pro Seite gedruckt werden.

Tastenbetätigung: (6) (0) ()

Nach Betätigung der ENTER-Taste erscheint als nächste Frage: Wollen Sie drucken JA oder NEIN?

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Zeilen/Seite:
*   60
*
*   Druck J/N:
*   ☒
*
```

Nach der Tastenbetätigung

()---(J)

beginnt der Drucker, den Text aus dem Arbeitsspeicher entsprechend den eingegebenen Wünschen auszudrucken.

Nach dem Drucken befindet sich TEXOR weiterhin im BEFEHLSMODUS.

7.2. DRUCKEN EINES TEXTTEILES

Aufgabe:

Geben Sie den nachfolgenden Text ein und drucken Sie anschließend nur den zweiten Satz!

Eine Textdatei können Sie auch teilweise drucken.
Mit Hilfe des Befehls "P: Drucke" im Textmodus werden
vorher markierte Textteile gedruckt.

Die vorbereitenden Arbeiten vor dem Druck sind wie im Punkt 7.1. (ERSTENS bis SECHSTENS) durchzuführen.

Ablauf:


ERSTENS:


Markieren des Anfangs des zu druckenden Textes

- Cursor auf die zu markierende Stelle setzen.
- Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

(INS)

schaffen.

- Markierungszeichen  durch Tastenfolge

()----(F 5)

eingeben.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Eine Textdatei können Sie auch teilweise drucken.
*   ♦ Mit Hilfe des Befehles; "P: Drucke" im Textmodus
*   werden vorher markierte Textteile gedruckt.
*
```

ZWEITENS:

Markieren des Endes des zu druckenden Textes

- Cursor auf zu markierende Stelle setzen.
- Platz für Markierungszeichen durch Betätigen der Taste

```
-----
(  INS  )
-----
```

schaffen.

- Markierungszeichen **↓** durch Betätigen der Taste

```
-----
(  F 6  )
-----
```

eingeben. Mit der Eingabe dieses **↓** - Zeichens ist gleichzeitig TEXOR in seinen VERÄNDERUNGSMODUS übergegangen. Das bedeutet, daß von Ihnen nun Befehle einzugeben sind, die von TEXOR im VERÄNDERUNGSMODUS verstanden werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*   * * * * *   T E X O R   * * * * *
*
*   Eine Textdatei können Sie auch teilweise drucken.
*   ♦ Mit Hilfe des Befehls : "P: Drucke" im Text-
*   modus werden vorher markierte Textteile gedruckt. ↓
*
```

DRITENS:

Eingeben des Befehls: Drucke den markierten Text

Zu den Befehlen im VERÄNDERUNGSMODUS gehört

"P: Drucke \diamond Text. \downarrow "

Sie finden diesen Befehl im MENÜ von TEXOR in der rechten unteren Hälfte.

Durch Betätigen der Taste

(P) ,

unmittelbar nach dem Eingeben des \downarrow - Zeichens, erscheint auf dem Bildschirm die Aufforderung zur Eingabe der gewünschten Anzahl von Zeilen pro Seite.

Nach der Eingabe der Zeilen pro Seite und dem Betätigen der ENTER-Taste wird gefragt:

Wollen Sie drucken JA oder NEIN?

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
* * * * * T E X O R * * * * *
*
* Eine Textdatei können Sie auch teilweise drucken.
*  $\diamond$  Mit Hilfe des Befehls: "P: Drucke " im Textmodus
* werden vorher markierte Textteile
* gedruckt.  $\downarrow$ 
* Zeilen/Seite:
* 10
* Druck J/N:
*
```

Nach der Tastenbetätigung:

(↑)----- (J)

beginnt der Drucker den markierten Text aus dem Arbeitsspeicher entsprechend den eingegebenen Wünschen auszudrucken.

| A c h t u n g : Haben Sie J ohne gleichzeitige Betätigung
| der S H I F T -Taste
eingegeben, arbeitet Ihr Drucker nicht!

Weitere Erläuterungen finden Sie im Abschnitt 7.1.. Nach dem Drucken befindet sich TEXOR im Befehlsmodus. Haben Sie das Drucken des Textteiles beendet, sollten Sie die Markierungszeichen im Text durch Eingabe des Befehls: "W: Lösche Zeichen ◇, ↓ " beseitigen.

7.3. UNTERBRECHUNG UND ABRUCH DES DRUCKVORGANGES

Die Unterbrechung des Druckes bei TEXOR und SORED ist während des Druckvorganges zu jeder Zeit mit dem Drücken einer beliebigen Taste (außer <BRK> und <c>) möglich.

Die Taste ist solange zu drücken, bis sich der Text auf dem Bildschirm nicht mehr bewegt. Andernfalls bleibt dieser Tastendruck ohne Wirkung.

Danach kann mit der Taste <c> der Druckvorgang fortgesetzt werden.

Der Abbruch des Ausdruckes ist bei der neuen TEXOR-Version durch Drücken der Taste <BRK> möglich. Dabei ist darauf zu achten, daß die Taste <BRK> so lange betätigt wird, bis der Drucker anhält. Andernfalls bleibt dieser Tastendruck ohne Wirkung.

Ist eine Seite mit der gewünschten Zeilenanzahl gedruckt (siehe 7.1. bei TEXOR) bzw. die Datensatzanzahl/Seite erreicht (im Punkt 9.4. bei SORED mit Zeilen/Seite bezeichnet), hält der Computer den Druckvorgang an und auf dem Bildschirm erscheint der Cursor. Nun kann das nächste Blatt eingespannt werden. Durch Betätigen einer beliebigen Taste wird das Drucken fortgesetzt. Genau an dieser Stelle ist der Abbruch des Ausdrucks nicht möglich.

Erst wenn der Druckvorgang danach wieder läuft, kann mit jeder beliebigen Taste (außer <BRK> und <c>) unterbrochen werden oder mit der Taste <BRK> abgebrochen werden.

Die gleichen Aussagen gelten auch für das Anzeigen von Dateien.

7.4. DIE KOMPLEXE DRUCKERSTEUERUNG

7.4.1. FUNKTION DER KOMPLEXEN DRUCKERSTEUERUNG

Die komplexe Druckersteuerung ermöglicht folgende Funktionen:

- a) Einfügen von Druckersteuerzeichen in den Text, um für die Ausgabe auf den Druckern K6311/12, K6313/14 oder K6304
 - Schriftart oder
 - Schriftbreite zu steuernoder um nach bestimmten Textteilen z. B.
 - Formularvorschub oder
 - andere spezielle Druckerfunktionen auszulösen,
- b) Variation der bisher festen Druckbildeinstellung für die Drucker K6311/12 hinsichtlich
 - Zeichenbreite und
 - Größe des linken Randes,
- c) Variation der bisher festen Druckbildeinstellung für die Drucker K6313/14 hinsichtlich
 - Zeichenbreite,
 - Schriftart,
 - Zeilenabstand und
 - Größe des linken Randes,
- d) Unterdrücken des Aussendens von Druckersteuerzeichen eines Textes, der Steuerzeichen enthält, um einen Text mit Steuerzeichen, z. B. für den K 6313, auch auf dem K 6311 auszugeben, ohne dort Druckerfehlsteuerungen zu verursachen.

7.4.2. BESONDERHEITEN DER SCHREIBMASCHINE S6010

Aus der Übersicht über die von TEXOR verwendeten Sonderzeichen und ihre Codierungen für die unterschiedlichen Druckgeräte erkennt man, daß sich die Codes der Sonderzeichen bei der Schreibmaschine S6010 völlig von denen der anderen Druckgeräte unterscheiden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der Hersteller der Schreibmaschine S6010 diese Codierung an die für die anderen Drucker übliche Verschlüsselung anpaßt. Tritt dies ein, dann würde die Schreibmaschine S6010 trotz typgerechter Initialisierung im INITMENÜ die Sonderzeichen des deutschen Zeichensatzes nicht mehr drucken. In diesem Fall muß man für die Schreibmaschine S6010 die Initialisierung der elektronischen Schreibmaschine ERIKA S6005 verwenden.

7.4.3. DRUCKBILDVARIATION FÜR DIE DRUCKER K6313 UND K6314

7.4.3.1. DRUCKBILDVARIATION ÜBER DAS INITMENÜ

Bei Anwahl der Drucker K6313/14 bleiben die festgelegten Übertragungsbedingungen und die Übertragungsgeschwindigkeit, wie unter Punkt 13 beschrieben, erhalten.

Bezüglich des Druckbildes hat man die Auswahl zwischen

Schrift
P: Pica
E: Elite
K: komprimiert .

Über die Tastaturbetätigung <P> erreicht man die Schrift Pica, die eine Zeichenbreite von 1/10 Zoll hat. Über <E> erreicht man die Schrift Elite, bei der mit einer Zeichenbreite von 1/12 Zoll gedruckt wird. Nur 1/17 Zoll sind die Zeichen der komprimierten Schrift breit, die man über die Tastenbetätigung <K> einstellen kann.

Danach erscheint die Frage:

Sperrschrift 0/1 .

Nun kann man durch die Tastenbetätigung <1> erreichen, daß der gesamte auszugebende Text, sofern er keine weiteren Druckersteuerzeichen enthält, in Sperrschrift ausgegeben wird; d. h., daß die Schrift mit der doppelten Zeichenbreite gedruckt wird, die vorher angewählt wurde. Die Tastenbetätigung <0> bewirkt eine Textausgabe in der gewählten Schriftbreite.

Anschließend erscheint die Frage:

Zeilenabstand 2/3/4 .

Hier kann man durch die entsprechende Tastenbetätigung den Abstand zwischen den Zeilen des auszudruckenden Textes festlegen. Es wird bewirkt:

<2> - einzeilig
<3> - eineinhalbzeilig
<4> - zweizeilig .

Nach diesen Fragen muß man die Zahl der

Anfangsspace

eingeben. Damit kann man die Zahl der Leerzeichen zwischen dem linken Blattrand und dem Beginn des Textausdruckes, also die Breite des linken Randes eingeben. Dabei erscheinen die Leerzeichen in der oben eingestellten Schriftbreite.

Hat man z. B. die Schrift Pica (also 1/10 Zoll Zeichenbreite) und Sperrschrift eingestellt (damit werden die Zeichen, also auch die Leerzeichen, 2/10 Zoll breit) und wählt 10 Anfangsspace, so wird der linke Rand (10 * 2/10 Zoll) 2 Zoll breit.

Während man nach der entsprechenden Tastenbetätigung auf die ersten drei Fragen hin automatisch zur nächsten Frage gelangt, muß die Eingabe der gewünschten Anfangsspace mit ENTER quittiert werden.

Ist dies geschehen, gelangt man zurück ins Hauptmenü.

BEISPIEL:

Nach Anwahl der Druckerinitialisierung für die Drucker K6313/14 wurden die Fragen wie folgt beantwortet:

```
*****
*
*
* K 6313/14
* Schrift
*
* P: Pica
* E: Elite
* K: komprimiert
*
* p
* Sperrschrift 0/1
* 0
* Zeilenabstand 2/3/4
* 3
* Anfangsspace
* 10
*
```

Damit wurden folgende Druckbildparameter eingestellt:

- Zeichenbreite: Pica = 1/10 Zoll
- Schriftart: Normalschrift (nicht gesperrt)
- Zeilenabstand: eineinhalbzeilig
- Rand links: 10 Leerzeichen der Breite 1/10 Zoll, also 1 Zoll
- andere Parameter: wie unter Punkt 13 beschrieben

7.4.3.2. DRUCKBILDVARIATION DURCH EINFÜGEN VON DRUCKER- STEUERZEICHEN IN DEN TEXT

Die über das INITMENÜ eingestellten Druckbildparameter kann man bei den Druckern K6313/14 im Text beliebig verändern. Diese Veränderung erreicht man durch das Einfügen einer Zeichenfolge in den Text, die beim Senden des Textes vom Drucker als Steuerzeichen erkannt werden.

Welche Zeichenfolgen die entsprechenden Veränderungen im Druckbild bewirken, kann man detailliert den technischen Beschreibungen zu den Druckern entnehmen. Damit im TEXOR-Text solche Zeichen von denen des Textes unterschieden werden können, werden die Folgen der Druckersteuerzeichen durch das Zeichen ^ eingeleitet. Das Zeichen bewirkt außerdem, daß die Codes der danach stehenden Druckersteuerzeichen beim Drucken um den Wert 20 hexadezimal (gleich 32 dezimal) vermindert vom Computer an den Drucker gesendet werden. Dies ist erforderlich, da viele Druckersteuerzeichen nicht über die Tastatur erreichbar sind und ohne diesen "Trick" nicht in den Text eingefügt werden könnten.

Eine Folge von Druckersteuerzeichen wird durch ENTER abgeschlossen. Damit entsteht auf dem zweifarbigen Hintergrund des Textmodus von TEXOR ein Absatz, der jedoch nicht im gedruckten Text erscheint. Im Text sieht man statt des Absatzes das veränderte Druckbild.

Die folgende Tabelle gibt an, über welche Zeichenfolgen im Text welche Schriftarten erreicht werden:

Bedeutung	ein	aus
Sperrdruck	.	4
dito	;w!	;w␣
komprimiert	/	2
unterstreichen	;M!	;M␣
Fettdruck	;e	;f
Doppeldruck	;g	;h
hoch	;s␣	;t
tief	;s!	;t
unidirektional	;u␣	;u!
Elite (mittel)	;m	
Pica (groß)	;p	
Leerzeichen		

Außer der Schriftartsteuerung kann man Sonderbefehle im Text unterbringen, z.B.

, Formularvorschub

;rn Zeichensatz z.B. n= (ASCII), n="(deutsch)

;An Schriftart (0 < n < 63)

Für n ist, anhand der Tabelle auf der folgenden Seite, das entsprechende Steuerzeichen zu verwenden.

Man kann sogar die Zeilenabstände variieren.

Zeilenabstände

;P 1/8 ;Q 7/72 ;R 1/6

;Sn n/216 ;an n/72

Um anhand der Druckerbeschreibung noch weitere Druckerfunktionen zu realisieren, ist anschließend eine Tabelle angegeben, die die erforderlichen Tastenbetätigungen angibt, mit denen man die entsprechenden Dezimalwerte der Steuerzeichen erreicht.

Dezimalwerte für Steuerzeichen und die Tastenbetätigung, um diese Steuerzeichen zu erreichen:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0		!	"	#	\$	%	&	'	()
1	*	+	,	-	.	/	0	1	2	3
2	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=
3	>	?	@	A	B	C	D	E	F	G
4	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q
5	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	■
6		⌈		-	a	b	c	d	e	
7	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
8	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y
9	z									

Die Verminderung der Steuerzeichen um den Wert 20 hexadezimal ist in dieser Tabelle bereits berücksichtigt.

7.4.3.3. BEISPIEL FÜR DIE SCHRIFTARTSTEUERUNG IM TEXT

Für das folgende Beispiel einer Schriftartsteuerung im Text sei vorausgesetzt, daß die Druckbildeinstellung gewählt wurde, die als Beispiel unter Punkt 7.4.3.1. genannt wurde. Es soll nun der folgende Text gedruckt werden:

Demonstration

Dieses Beispiel soll die Möglichkeiten der komplexen Druckersteuerung mit TEXOR 2.3 und den Druckern K6313 und K6314 zeigen.

Wasser ist H₂O.

Dieser Text ist unterstrichen.

Dieser nicht mehr.

Und nun wird komprimiert geschrieben.

Dies ist der Sperrdruck der komprimierten Schrift.

Nun ist wieder Elite eingestellt.

Jetzt wird mit Pica weitergeschrieben.

usw....

Um dieses Schriftbild zu erreichen, sind im Textmodus von TEXOR folgende Eingaben zu machen:

*	
*	***** TEXOR *****
* ^;m	Einschalten Elite
* ^.	Einsch. Sperrdruck
* Demonstration	Aussch. Sperrdruck
*	Absatz
*	Leerzeile
Dieses Beispiel soll die Möglichkeiten d	
er komplexen Druckersteuerung mit TEXOR	
2.3 und den Druckern K6313 und K6314 ze	
gen.	
* Wasser ist H^;s!	Absatz
* 2^;t	Tiefdruck ein
* 0	Tiefdruck aus
* ^;M	Absatz
* Dieser Text ist unterstrichen.^;M	Unterstreichen ein
*	Unterstreichen aus
* Dieser Text nicht mehr.	Absatz
* ^/	Absatz
* Und nun wird komprimiert geschrieben.	komprimiert ein
* ^.	Absatz
* Dies ist der Sperrdruck der komprimier	Sperrdruck ein
* ten Schrift.^4	Sperrdruck aus
* ^2	komprimiert aus
*	Absatz
* Nun ist wieder Elite eingestellt.	Absatz
* ^;p	Pica ein
* Jetzt wird mit Pica weitergeschrieben.	Absatz
*	Leerzeile
* usw....	

Wird jetzt der Drucker noch einmal neu initialisiert und dabei das Aussenden der Steuerzeichen blockiert, entsteht dieser Ausdruck:

Demonstration

Dieses Beispiel soll die Möglichkeiten der komplexen Druckersteuerung mit TEXOR 2.3 und den Druckern K6313 und K6314 zeigen.

Wasser ist H2O.

Dieser Text ist unterstrichen.

Dieser nicht mehr.

Und nun wird komprimiert geschrieben.

Dies ist der Sperrdruck der komprimierten Schrift.

Nun ist wieder Elite eingestellt.

Jetzt wird mit Pica weitergeschrieben.

usw....

7.4.4. DRUCKERSTEUERZEICHEN FÜR DEN THERMODRUCKER K6304

Die Art und Weise des Einfügens von Druckersteuerzeichen in einen Text, der mit dem Thermodrucker K6304 ausgegeben werden soll, ist identisch mit der Vorgehensweise bei den Druckern K6313 und K6314. Mit Hilfe der technischen Beschreibung zum K6304 und der Tabelle mit den Dezimalwerten der Steuerzeichen (unter Punkt 7.4.3.2. dargestellt) kann der Anwender die Steuerzeichenfolgen für einzelne Druckerfunktionen selbst zusammenstellen. Als Beispiel hierfür nachfolgend die Tabelle für die Schriftartsteuerung beim K6304:

Bedeutung	ein	aus
Sperrschrift	;w!	;w┐
Doppeldruck	;g	;h
Unterstreichung	;M!	;M┐

┐Leerzeichen

7.4.5. DRUCKBILDVARIATION FÜR DIE DRUCKER K6311 UND K6312

7.4.5.1. DRUCKBILDVARIATION ÜBER DAS INITMENÜ

Bei Anwahl der Drucker K6311/12 bleiben die festgelegten Übertragungsbedingungen und die Übertragungsgeschwindigkeit, wie unter Punkt 13 beschrieben, erhalten.

Bezüglich des Druckbildes erscheint zunächst die Frage:

Schriftbreite 0, 2, 5 .

Hier kann mit der Tastenbetätigung <0> die Schriftbreite 1/10 Zoll eingestellt werden. Mit der Tastenbetätigung <2> stellt man die Schriftbreite 1/12,5 Zoll ein und mit der Tastenbetätigung <5> die Schriftbreite 1/15 Zoll. Danach erscheint die Frage:

Anfangsspace .

Damit kann man die Zahl der Leerzeichen zwischen linkem Blattrand und dem Beginn des Textausdrucks, also die Breite des linken Randes festlegen.

Während man nach der entsprechenden Tastenbetätigung auf die erste Frage hin automatisch zur nächsten Frage gelangt, muß die Eingabe der gewünschten Anfangsspace mit ENTER quittiert werden.

Ist dies geschehen, gelangt man zurück ins Hauptmenü.

BEISPIEL:

Nach Anwahl der Druckerinitialisierung für die Drucker K6311/12 wurden die Fragen wie folgt beantwortet:

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
* K 6311/12
*
* Schriftbreite 0, 2, 5
* 5
* Anfangsspace
* 10
```

Damit wurden folgende Druckbildparameter eingestellt

- Zeichenbreite: 1/15 Zoll
- Rand links: 10 Leerzeichen mit der Breite 1/15 Zoll
- andere Parameter: wie unter Punkt 13 beschrieben.

7.4.5.2. DRUCKBILDVARIATION DURCH EINFÜGEN VON DRUCKER- STEUERZEICHEN IN DEN TEXT

Die über das INITMENÜ eingestellten Druckbildparameter kann man in der TEXOR-Version 2.3. auch für die Drucker K6311 und K6312 beliebig verändern. Diese Veränderung erreicht man durch Einfügen einer Zeichenfolge in den Text, die beim Senden des Textes vom Drucker als Steuerzeichen erkannt werden. Gegenüber der Druckbildvariation, die unter 3.6.2. für die Drucker K6313 und K6314 beschrieben wurde, weist die Schriftartsteuerung für die Drucker K6311 und K6312 einige Besonderheiten auf. Diese liegen darin begründet, daß die beiden letztgenannten Drucker andere Steuerzeichenfolgen benötigen und daß der gesamte Steuerzeichenablauf hier anders ist, als bei den vorher beschriebenen Druckgeräten. Welche Zeichenfolgen die entsprechenden Veränderungen im Druckbild bewirken, kann man detailliert den technischen Beschreibungen zu den Druckern entnehmen. Damit im TEXOR-Text solche Zeichen von denen des Textes unterschieden werden können, werden die Folgen der Druckersteuerzeichen durch das Zeichen ^ eingeleitet. Das Zeichen ^ bewirkt außerdem, daß die Codes der danach stehenden Druckersteuerzeichen beim Drucken um den Wert 20 hexadezimal (gleich 32 dezimal) vermindert vom Computer an den Drucker gesendet werden. Dies ist erforderlich, da einige Steuerzeichen nicht über die Tastatur erreichbar sind und ohne diesen "Trick" nicht in den Text eingefügt werden könnten.

Im Gegensatz zu den bisher beschriebenen Druckern enthalten die Steuercodefolgen für K6311 und K6312 Zeichen, die durch den "Trick" mit dem Zeichen ^ nicht mehr über die Tastatur eingebbar sind. Aus diesem Grund wurde im TEXOR 2.3. dem Zeichen _ die Funktion zugeordnet, die Wirkung des Zeichens ^ aufzuheben. Durch diesen weiteren "Trick" ist es jetzt auch möglich, die direkten Tastencodes in einer Steuerzeichenfolge zu benutzen.

Beispiel: Die hexadezimale Steuercodefolge für das Einschalten von Breitschrift am K6311 und K6312 lautet

1B 5B 31 6D

Dies kann im TEXOR-Text so realisiert werden:

^1;_■1m

Es wird empfohlen, die Steuerzeichen für die Schriftartsteuerung unmittelbar vor den Wörtern bzw. Zeilen anzuordnen, die mit veränderter Schrift gedruckt werden sollen, da die Drucker K6311/12 nach jedem Steuerzeichen 0AH (Zeilenvorschub) die eingestellte Schriftart auf Normalschrift rücksetzen. Sie dürfen nicht mit <ENTER> abgeschlossen werden; an die Steuerzeichenfolge muß sich sofort der Text anschließen. Am Ende einer so veränderten Zeile muß der Anwender dafür sorgen, daß der Drucker einen Wagenrücklauf und eine Zeilenschaltung realisiert. Dies bedeutet, daß eine solche Zeile durch die hexadezimalen Steuerzeichen

0A 0D

abgeschlossen sein muß.
Im TEXOR-Text muß stehen:

^*- .

Die Steuerzeichenfolge wird jetzt mit <ENTER> abgeschlossen.

Soll innerhalb einer Zeile die Schriftart mehrmals gewechselt werden, so ist nur am Ende der Zeile die Folge ^*- einzugeben.

ACHTUNG !

Druckersteuerzeichen werden bei der Funktion Randtest mitgezählt. Dadurch können Trennvorschläge in Steuerzeichenfolgen angeboten werden, die nicht akzeptiert werden dürfen. Der Anwender muß dafür sorgen, daß dem Drucker durch TEXOR stets vollständige Steuerzeichenfolgen angeboten werden.

Es muß weiterhin beachtet werden, daß die Schriftarten Breitdruck, Schrägdruck und Unterstreichung nur für eine Druckzeile definiert werden können, weil die Drucker nach jedem Zeilenwechsel wieder auf Normaldruck zurückschalten.

Deshalb wird empfohlen, die Schriftartensteuerung nur für Überschriften und besondere Texthervorhebungen zu nutzen.

Die Zeichenbreite, die ja bereits über das INITMENÜ eingestellt werden kann, wird durch einen Zeilenwechsel nicht verändert. Sie bleibt für den Normaldruck und den Schrägdruck so lange erhalten, bis eine neue Zeichenbreite vereinbart wird.

Die folgende Tabelle gibt an, über welche Zeichenfolgen im Text Schriftart und Zeichenbreite verändert werden können.

Schriftart	Hex. Code	Zeichenfolge im TEXOR-Text
Breitdruck ein	1B 5B 31 6D	^;■1m
Schrägdruck ein	1B 5B 33 6D	^;■3m
Normaldruck ein	1B 5B 30 6D	^;■0m
Unterstreichstrich ein	1B 5B 34 6D	^;■4m
Zeichenbreite		
1/10 Zoll	1B 5B 30 20 4B	^;■0 K
1/12,5 Zoll	1B 5B 32 20 4B	^;■2 K
1/15 Zoll	1B 5B 33 20 4B	^;■3 K

Außer Schriftart und Zeichenbreite kann man auf die oben angegebene Weise alle möglichen Funktionen des Druckers steuern.

Die Zeichensätze kann man z.B. so verändern.

Zeichensatz	Hex. Code	Zeichenfolge im TEXOR-Text
USA	1B 52 00	^;r_
Frankreich	1B 52 01	^;r!
Deutschland	1B 52 02	^;r"
England	1B 52 03	^;r#
Dänemark	1B 52 04	^;r\$
Schweden	1B 52 05	^;r%
Italien	1B 52 06	^;r&
Spanien	1B 52 07	^;r'

└─ Leerzeichen

Steuerzeichenfolgen, die nicht das Zeichen _ enthalten, müssen durch ENTER abgeschlossen sein oder es muß zusätzlich das Zeichen _ angefügt werden.

Um anhand der Druckerbeschreibung noch weitere Druckerfunktionen zu realisieren, ist anschließend eine Tabelle angegeben, die die Tastaturcodes für die eingebbaren Zeichen in hexadezimaler Form darstellt.

Hex- code	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
2	!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/	
3	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
4	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
5	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	■		~	^	_
6		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
7	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z					

z.B. Leerzeichen = 20 hex
Buchstabe Z = 5A hex

Die Verminderung der Steuerzeichen um den Wert 20 hexadezimal ist in dieser Tabelle nicht berücksichtigt.

7.4.5.3. BEISPIEL FÜR DIE SCHRIFTARTSTEUERUNG IM TEXT

Für das folgende Beispiel einer Schriftartsteuerung im Text sei vorausgesetzt, daß die Druckbildeinstellung gewählt wurde, die als Beispiel unter Punkt 7.4.5.1. genannt wurde. Es soll nun der folgende Text gedruckt werden.

Schriftproben für 1,15 Zeil Schriftbreite

Das ist Normalschrift. So sieht die Unterstreichung von Normalschrift aus.

Im Gegensatz zur Normalschrift hier die Schrägschrift. Auch sie läßt sich unterstreichen.

Dies ist Breitschrift.
Und Breitschrift unterstrichen.

Um dieses Schriftbild zu erreichen, sind im Textmodus von TEXOR folgende Eingaben zu machen:

^;r"	dt. Zeichens. ein
^;-■3m^;-■4mSchriftproben für 1/15 Zoll	Schrdr.,Ustr. ein
Schriftbreite^*-	Warüickl.,Zeilensch.
	Leerzeile
Das ist Normalschrift. So sieht die ^;-■	Unterstreichung ein
4mUnterstreichung von Normal-^*-	
^;-■4mschrift aus ^;-■0m.^*-	Ustr.u.Normaldr.ein
Im Gegensatz zur Normalschrift hier die	
^;-■3mSchrägschrift. Auch sie^*-	Schrägdruck ein
^;-■3mläßt sich ^;-■4munterstreichen^;-■	Schrdr.u.Ustr.ein
0m.^*-	Normaldruck ein
^;-■1mDies ist Breitschrift.^*-	Breitdruck ein
^;-■1m^;-■4mUnd^;-■1m Breitschrift ^;-■4	Breitdr. u.Ustr.ein
munterstrichen.^*-	
	Leerzeile
usw. ...	

Das Gleiche läßt sich mit den Zeichen der Breite 1/12,5 Zoll oder 1/10 Zoll wiederholen.

Es sei darauf hingewiesen, daß es bei solchen Texten nicht sinnvoll ist, den Drucker ohne Steuerzeichen zu initialisieren (Steuerzeichenfolgen nicht in separaten Absätzen). Hierbei würde der Text, der im gleichen Absatz der Steuerzeichenfolge unmittelbar folgt, beim Ausdruck verloren gehen.

7.4.6. ZUM PAPIERFORMAT

Durch die komplexe Druckersteuerung und die damit verbundene Möglichkeit die Zeichenbreite zu verändern, muß der Anwender stets selbst überwachen, ob ein bestimmter Ausdruck noch in eine Druckzeile paßt.

TEXOR überprüft bei der Funktion Randtest nur die Zeichenzahl pro Zeile, läßt aber die Zeichenbreite außer acht. Bei Breitschrift kann man demzufolge nur die Hälfte der normalen Zeichenanzahl in einer Zeile ausdrucken.

Die meisten Druckausgaben erfolgen auf Papierbögen des Formates A4 oder auf Rollenpapier, das die Breite eines A4-Blattes hat. Ein solches Blatt hat die Maße 210mm x 297mm. Nun sind die Angaben für die Zeichenbreiten aber in Zoll gemacht.

1 Zoll = 25,4mm

Wird dieses Längenmaß verwendet, so ist ein A4- Blatt 8,25 Zoll breit und 11,7 Zoll lang.

Verwendet man für einen Ausdruck Zeichen der Breite 1/10 Zoll (beim K6313 z.B. Schriftart Elite) und gibt bei der Druckerinitialisierung 10 Anfangsspace an, so ergibt sich ein linker Rand von einem Zoll oder rund 25mm. Bis zum rechten Rand des Blattes kann man dann ca. 65 - 70 Zeichen dieser Breite in eine Zeile drucken.

Ändert sich die Zeichenbreite, dann ändert sich auch die Mögliche Anzahl der Zeichen pro Zeile.

7.5. ANZEIGE DER FILE-WERTE

Die Anzeige der FILE-Werte bezieht sich bei TEXOR auf die Angabe der Größe der Datei (in Byte), Größe des noch freien Platzes im Arbeitsspeicher (in Byte), Anzahl der Zeichen pro Zeile und Anzeige der Bildschirmzeilen, die Absätze enthalten. Bei dieser Anzeige wird gleichzeitig angegeben, wieviel von diesen Zeilen Kommentarzeilen (R-Zeilen) sind und wieviele Steuerzeichen (S-Zeilen) enthalten.

Als Beispiel soll der Demonstrationstext aus dem Punkt 7.4.3.3. dienen, der um 2 Kommentarzeilen erweitert wurde. Nach Auswahl von <F> im TEXORMENÜ erscheinen folgende Ausdrucken:

File	000455	Byte lang	0025 Zeilen
noch	015057	Byte frei	davon:
Zeilenlänge			0002 R-Zeilen
0060 Zeichen			0012 S-Zeilen

Hinweis:

- Bei Eingabe nur einer Zeile wird "0000 Zeilen" angezeigt.
- Nach Eingabe der 2. Zeile erscheinen als FILE-Werte
0001 Zeilen
davon
XXXX R-Zeilen
XXXX S-Zeilen

Werden die FILE-Werte abgefragt, ohne daß eine Datei angelegt wurde, so erfolgt eine unkorrekte Wertausgabe.

8. FENSTERTECHNIK

Auf dem Bildschirm kann immer nur ein Teil der Textdatei sichtbar gemacht werden. Mit der Fenstertechnik können Sie die Größe des Bildausschnittes - des Fensters (engl. WINDOW) - beeinflussen.

Sie können mit der Anwendung von Befehlen zwischen zwei Möglichkeiten wählen:

1. dem gesamten Bildschirm mit 40 Zeichen x 32 Zeilen und
2. einem Bildschirmausschnitt von 6 Zeilen in der oberen Hälfte des Bildschirmes.

Im MENÜ und in diesem Handbuch wird dieser Bildschirmausschnitt " k l e i n e s F e n s t e r " genannt.

Wie Sie aus dem MENÜ ersehen können, gibt es Befehle, die ein " kleines Fenster " erzeugen.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * T E X O R * * * * *
*
*      ...
*
*      n, t, b, g, z mit kleinem Fenster
*
*      ...
*
```

Diese Befehle als Großbuchstaben sind Ihnen in diesem Handbuch bereits erläutert worden. Geben Sie diese Befehle als Kleinbuchstaben ein, wird Ihnen nicht der ganze Bildschirm für die Textverarbeitung zur Verfügung gestellt, sondern nur das kleine Fenster.

Das kleine Fenster ist so gewählt, daß auf dem unteren Teil des Bildschirms die Befehle des MENÜS, die nicht so oft angewandt werden, stehen bleiben können. Das können Sie vor allem bei der Einarbeitung vorteilhaft nutzen.

Bei der Texteingabe hat das kleine Fenster den Vorteil, daß das Bildschirmrollen schneller erfolgt und damit die Eingabe erleichtert.

Der gesamte Bildschirm ist vor allem für das Editieren besser geeignet.

Im folgenden erhalten Sie eine Übersicht dieser Befehle:

Wirkungen	Befehl für	
	gesamten Bildschirm	kleines Fenster
Neue Datei eröffnen.	N	n
An den Anfang einer im Arbeitsspeicher befindlichen Datei gehen.	T	t
An das Ende einer im Arbeitsspeicher befindlichen Datei gehen.	B	b
An den Absatz Nr.... einer im Arbeitsspeicher befindlichen Datei gehen.	G	g
Suche Zeichenkette.	Z	z

Mit dem Programm S O R E D können strukturierte Texte
eingegeben, bearbeitet und nach einem Merkmal sortiert
werden.

Damit ergänzt SORED die bisher bereits behandelten Möglichkeiten der Textverarbeitung am Kleincomputer.

Tastenbetätigung: (S)

```

*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*          EINGABEN          FUNKTIONEN          AUSGABEN
*
*          K: Kopf           S: Sortieren         A: Ausgabe
*          T: Text           Z: Zeichensuche       H: Menu
*          : Verbinde        U: Suche ohne        F: Datei-
*          BRK: Beende              Zeichenkette   werte
*                                     E: Editiere
*
*
*          a, u, z: ohne Zeilen-Nr.
*          BRK: Hauptmenu
*
*          Editmode
*          INS, DEL, CLR usw.
*          ENTER: Übernehme
*          BRK: Beende
*
*          Befehl: █

```

74

Hinweis: Sollten Sie vorher mit dem Programm TEXOR gearbeitet
----- haben und befindet sich noch eine TEXOR-Textdatei im
Arbeitsspeicher, können Sie nur nach der Umwandlung
der TEXOR-Datei in eine SORED-Datei in den BEFEHLS-
MODUS von SORED gelangen. Vergleichen Sie dazu Ab-
schnitt 10.5.: Umwandeln von TEXOR- und SORED-
Dateien!

9.2. ANLEGEN EINER SORED-DATEI

Bevor Sie mit S O R E D arbeiten, müssen Sie sich über den
Aufbau und die Struktur des einzugebenden Textes Klarheit
verschaffen.

Im folgenden werden Sie zunächst mit einigen wichtigen
Begriffen zum Aufbau einer strukturierten Textdatei vertraut
gemacht.

Eine D a t e i (engl. File) besteht aus D a t e n -
s ä t z e n (engl. records). Bei einer Anschriftendatei
sind das beispielsweise die einzelnen Anschriften.

Jeder D a t e n s a t z besteht wiederum aus einzelnen
Merkmale, für die beim Aufbau der Datei F e l d e r vorge-
sehen werden müssen. Am Beispiel der Anschriftendaten sind
das z.B. Felder für den Nachnamen, den Vornamen, die Straße,
den Wohnort und die Postleitzahl.

Um SORED kennenzulernen, wird unter Nutzung dieses Pro-
grammes zunächst ein Telefonverzeichnis aufgebaut, eingegeben
und entsprechend den Veränderungen aktualisiert.

Die Aufgabe lautet:

Geben Sie die folgenden Namen und Telefonnummern ein und
sortieren Sie anschließend nach dem Namen!

Schulze	243567
Maier	435444
Anton	987666
Müller	154637

Vollziehen Sie folgenden Arbeitsablauf:

ERSTENS:

Eingabe des Namens der Datei

Mit der Anzeige des Menüs S O R E D befinden Sie sich in
seinem BEFEHLSMODUS.

Von Ihnen wird nun zuerst die Eingabe des Namens der Datei erwartet. Wir wollen unsere Datei "Telefon" nennen. Dazu geben Sie den Befehl " K: Kopf " ein!

Tastenbetätigung: (K)

Nach Eingabe des Befehls "K:Kopf" erscheint die Frage
 wirklich?

auf dem Bildschirm, da mit der Eingabe des Namens einer Datei möglicherweise eine im Arbeitsspeicher des Computers schon vorhandene Datei zerstört werden kann. Soll nun wirklich eine neue Datei eröffnet werden, so führt nur die Tastenbetätigung <SHIFT>-<J> zum Ziel. Jede Tastenbetätigung außer <SHIFT>-<J> führt automatisch zurück in das SORED-Menü. Bei dieser Rückkehr bleibt eine eventuell schon im Speicher vorhandene Datei erhalten.

Nun können Sie den Namen der Datei eingeben. Außerdem empfiehlt es sich, das Datum einzugeben, um immer den Termin der letzten Bearbeitung zu kennen. Dazu können Sie die Tastatur wie bei einer Schreibmaschine benutzen. Alle Eingaben sind mit der ENTER-Taste abzuschließen.

Tastenbetätigungen:

--- --- --- --- --- ---
()---(T) (E) (L) (E) (F)(←)
--- --- --- --- ---

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Telefon - 1.8.1986
*      █
*
```

ZWEITENS:

Abschluß der Eingabe des Namens der Datei

Haben Sie den Namen, das Datum und alle anderen Angaben zur Bezeichnung Ihrer Datei als "Kopf" eingegeben, ist mit der BREAK-Taste abzuschließen.

Tastenbetätigung: (BRK)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Telefon - 1.8.1986
*
*      Befehl: [X]
*
```

Der Bildschirm zeigt, daß sich SORED nun wieder in seinem BEFEHLSMODUS befindet.

DRITTENS:

Eingabe der Anschriften

Geben Sie dazu den Befehl " T: Text " aus dem SOREDMENÜ ein.

Tastenbetätigung: (T)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Telefon - 1.8.1986
*
*      Befehl: Text
*      [X]
*
```

SORED befindet sich jetzt in seinem TEXTMODUS.

Nun können Sie die einzelnen Datensätze Ihrer Datei eingeben. Dabei wirken die Tastatureingaben wie bei einer Schreibmaschine. Wichtig ist, daß Sie jeden Datensatz durch Betätigung der ENTER-Taste abschließen und auf keinen Fall innerhalb eines Datensatzes die ENTER-Taste drücken. -----

Beispiel für Tastenbetätigungen:

```

  ---  ---  ---  ---  ---  ---  ---  ---
( ↑ )--( S ) ( C ) ( H ) ( U ) ...( ) ...( 7 ) ( ← )
  ---  ---  ---  ---  ---  ---  ---  ---

```

Wollen Sie Ihre Datensätze übersichtlich anordnen, können Sie mit Leerzeichen durch Betätigung der SPACE-Taste arbeiten. Nutzen Sie dafür keinesfalls die Cursortasten!!!

Bildschirmanzeige:

```

*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Telefon - 1.8.1986
*
*      Befehl: Text
*
*      Schulze      243567
*      Maier        435444
*      Anton        987666
*      Müller       154637
*
*
*
*

```

VIERTENS:

Abschluß der Eingabe der Datensätze

Haben Sie alle Datensätze eingegeben, ist durch Betätigung der BREAK-Taste die Texteingabe zu beenden.

```

      ----
Tastenbetätigung:  ( BRK )
      ----

```

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Telefon - 1.8.1986
*
*      Befehl: Text
*
*      Schulze      243567
*      Maier        435444
*      Anton        987666
*      Müller       154637
*
*      Befehl: ☒
*
```

SORED hat nun seinen TEXTMODUS verlassen und befindet sich wieder im BEFEHLSMODUS.

9.3. SORTIEREN EINER SORED-DATEI

Mit SORED können Sie Datensätze nach dem ersten Merkmal sortieren. Dazu steht Ihnen der Befehl " S: Sortiere " zur Verfügung.

Bevor das Sortieren durchgeführt wird, erscheint die Frage

wirklich? .

Nur die Tastenbetätigung <SHIFT>-<J> bewirkt, daß wirklich sortiert wird. Jede andere Tastenbetätigung, also auch <J> ohne <SHIFT>, führt ohne Sortieren in das SOREDMENÜ zurück.

Aufgabe:

Sortieren Sie das Telefonverzeichnis nach dem Nachnamen!

Tastenbetätigung: (S)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      ...
*
*      Befehl:
*      - ich sortiere -
*
*      Befehl: [Z]
*
```

Mit dieser Bildschirmanzeige informiert Sie SORED, daß die Datensätze nach dem ersten Merkmal sortiert sind.

Nach dem Sortieren, das in wenigen Sekunden - in Abhängigkeit von der Anzahl der zu sortierenden Datensätze - abgeschlossen ist, geht SORED wiederum in seinen BEFEHLSMODUS über.

9.4. ANZEIGEN UND DRUCKEN EINER SORED-DATEI

Ihre nun sortierte Datei "Telefon" können Sie sich anzeigen oder drucken lassen.

Die Anzeige ist in zwei Formen möglich.

1. Anzeige der Datensätze mit Numerierung durch Eingabe des Befehls " A: Ausgabe "

```

      -----
Tastenbetätigung:  (  ↑  )----- (  A  )
                    (  ↓  )
      -----
```

2. Anzeige der Datensätze ohne Numerierung durch Eingabe des Befehles "a: Ausgabe"

```

      -----
Tastenbetätigung:  (  A  )
                    -----
```

Auf dem Bildschirm erscheinen nun folgende Fragen:

- Ab welcher Zeile soll angezeigt bzw. gedruckt werden (Gemeint ist die sog. "Quasizeile", die mit einem Datensatz identisch ist - vergleichen Sie dazu Abschnitt 9.6.: Anlegen von SORED-Dateien mit umfangreicheren Datensätzen)?

- Bis zu welcher Zeile soll angezeigt bzw. gedruckt werden?
- Wieviel Zeilen pro Seite sollen ausgegeben werden?
- Soll gedruckt werden: Ja oder Nein?

Alle Eingaben sind jeweils durch Betätigung der ENTER-Taste abzuschließen.

Hinweise zu den Eingaben:

- Wenn Sie den Namen ("Kopf") der Datei mit angezeigt bzw. gedruckt haben wollen, müssen Sie die Datensatznummer 0 eingeben.
- Wollen Sie nur einen Datensatz angezeigt haben, dann geben Sie die entsprechende Datensatznummer als Anfangs- und Endnummer ein.
- Wollen Sie die Datensätze nur am Bildschirm angezeigt haben, genügt es, bei den Fragen

Zeilen/Seite:
Druck J/N:

nur die ENTER-Taste zu betätigen.
Hierzu sei ergänzend bemerkt, daß ein Druck nur erfolgt, wenn nach der Frage "Druck J/N" die Tastenbetätigung <SHIFT>-<J> erfolgt. In allen anderen Fällen erfolgt nur die Anzeige auf dem Bildschirm.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      von Zeile:
*      0
*      bis:
*      10
*
*      Zeilen/Seite:
*      10
*
*      Druck  J/N:
*      ☒
*
*
*
```

Je nachdem, ob Sie die Tasten < J >, < N > oder < ENTER > betätigt haben, werden Ihnen nun Ihre gesamte Datei bzw. nur die gewünschten Datensätze angezeigt bzw. über Ihr vorher angeschlossenes und initialisiertes Druckgerät ausgedruckt.

Bildschirmanzeige mit Datensatznummern:


```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Telefon - 1.8.1986
*      0001 Anton      987666
*      0002 Maier      435444
*      0003 Müller     154637
*      0004 Schulze    243567
*
*      Befehl: [Z]
```

Bildschirmanzeige ohne Datensatznummern:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Telefon - 1.8.1986
*      Anton      987666
*      Maier      435444
*      Müller     154637
*      Schulze    243567
*
*      Befehl: [Z]
```

Wie Sie erkannt haben, kann SORED nur nach der ersten Zeichenkette sortieren. Ist es erforderlich, nach anderen Gesichtspunkten bzw. Merkmalen zu sortieren, können Sie sich helfen, indem Sie im EDITMODUS von SORED (Vgl. Sie Abschnitt 9.5.2.: Editieren von Datensätzen) an den Anfang jedes Datensatzes ein neues Sortiermerkmal setzen.

```
-----
| A C H T U N G: Aufgrund ihrer Bedeutung zur Drucker- |
|                 steuerung und zur Kommentarkennzeichnung |
|                 dürfen die Zeichen | , ^ und _           |
|                 (Codes: |= 5C, ^= 5E und _= 5F) nicht    |
|                 in SORED-Dateien verwendet werden.      |
|-----
```

Bei der Druckausgabe in SORED mit <SHIFT>-<A> wird das Zeichen  als Ü ausgegeben, da am Drucker beide Zeichen den gleichen Code besitzen. Demzufolge erzeugt ein Ü im Text bei dieser Form des Ausdruckes auch einen Zeilenvorschub.

9.5. VERWALTEN EINER SORED-DATEI

9.5.1. ANFÜGEN VON DATENSÄTZEN

Eine Verwaltung von Dateien erfordert zunächst, problemlos neue Datensätze anfügen zu können.

Aufgabe:

Geben Sie in das Telefonverzeichnis folgende Datensätze zusätzlich ein!

Lehmann	987345
Bollmann	25467

Ablauf:

ERSTENS:

Eingabe der Datensätze, die angefügt werden sollen

Geben Sie im BEFEHLSMODUS von SORED den Befehl "T: Text" ein!

Tastenbetätigung: (T)

SORED geht in seinen TEXTMODUS über und erwartet von Ihnen die Eingabe weiterer Datensätze. Diese Eingabe erfolgt genauso wie beim Anlegen einer SORED-Datei. Vergleichen Sie deshalb mit Abschnitt 9.2.: Anlegen einer SORED-Datei!

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Telefon - 1.8.1986
*      Anton    987666
*      Maier    435444
*      Müller   154637
*      Schulze  243567
*
*      Befehl: Text
*
*      Lehmann  987345
*      Bollmann 254677
*
```

ZWEITENS:

Abschluß der Eingabe von Datensätzen

Tastenbetätigung: (BRK)

SORED geht in den BEFEHLSMODUS über.

DRITENS:

Einsortieren der angefügten Datensätze in die Datei

Unter Anwendung des Befehls " S: Sortiere " werden die
angefügten Datensätze in die bestehende Datei einsortiert.

Tastenbetätigung: (S)

Der weitere Ablauf erfolgt, wie in den Abschnitten 9.3. und
9.4. beschrieben wurde.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Telefon - 1.8.1986
*      0001 Anton      987666
*      0002 Bollmann   254677
*      0003 Lehmann     987345
*      0004 Maier       435444
*      0005 Müller      154637
*      0006 Schulze     243567
*
*      Befehl: [Z]
*
*
```

9.5.2. EDITIEREN VON DATENSÄTZEN

Um eine Datei ständig auf den aktuellen Stand zu bringen,
können die bisher eingegebenen Datensätze auch editiert wer-
den.

Aufgabe:

Im Telefonverzeichnis sollen folgende Veränderungen vorge-
nommen werden:

1. Maier schreibt sich mit ei
2. Müller hat eine neue Telefonnummer und zwar 154746

Ablauf:

ERSTENS:

Anzeige der Datensätze, die editiert werden sollen

Sollen innerhalb einer bestehenden Datei Veränderungen oder
Ergänzungen vorgenommen werden, ist zunächst unter Nutzung
des Befehls " A: Ausgabe " der zu editierende Ausschnitt
der Datei mit Zeilennummern (<SHIFT>-<A>) auf dem Bildschirm
sichtbar zu machen.

Vergleichen Sie dazu Abschnitt 9.4.: Anzeigen und Drucken
einer SORED-Datei.

ZWEITENS:

Eingabe des Befehls: Editiere

Geben Sie nach der Anzeige der zu editierenden Datensätze den
Befehl " E: Editiere " ein.

Tastenbetätigung: (E)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Telefon - 1.8.1986
*      0001 Anton      987666
*      0002 Bollmann   254677
*      0003 Lehmann    987345
*      0004 Maier      435444
*      0005 Müller     154637
*      0006 Schulze    243567
*
*      Befehl:
*      editieren ☒
*
*
```

DRITTENS:

Editieren der Datensätze, die verändert werden müssen

Sie befinden sich nun im EDITMODUS von SORED. Der Cursor ist
mittels der Cursortasten in alle Datensätze und auch in den
Namen der Datei - den "Kopf" - zu bewegen.
Sie können nun durch Überschreiben, Einfügen mit der INSERT-
Taste und Löschen mit der DELETE-Taste die Veränderungen
eingeben. Die Wirkungen der Tastenbetätigungen sind wie im
TEXTMODUS von SORED.

Jeder Datensatz, der mit einer Nummer versehen ist, muß beim
Editieren als eine geschlossene Einheit betrachtet werden.
Das Editieren erfolgt jeweils innerhalb eines Datensatzes und
ist durch Betätigung der ENTER-Taste abzuschließen.

```
-----
| A C H T U N G : Ohne Betätigung der ENTER-Taste erfolgt keine |
| -----          Übernahme der eingegebenen Veränderungen in |
|                   die Datei.                                     |
|                   Editieren Sie datensatzweise!               |
|                   Beginnen Sie beim Namen der Datei, also der  |
|                   Nummer 0000!                                   |
|                   Die Korrektur kann immer nur für den Daten-  |
|                   satz erfolgen, in dessen Bereich der Cursor  |
|                   steht.                                         |
| -----
```

Wird das Editieren in einem Datensatz durch Beendigung der ENTER-Taste abgeschlossen, springt der Cursor automatisch in den nächsten Datensatz.

Soll ein Datensatz unverändert bleiben, so kann dies durch Betätigung der Cursor-Taste erfolgen. Anschließend ist der Cursor im nächsten Datensatz positioniert.

Auf diese Weise können Sie bei Bedarf eine ganze Datei überprüfen und erforderlichenfalls editieren.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Telefon - 1.8.1986
*      0001 Anton 987666
*      0002 Bollmann 254677
*      0003 Lehmann 987345
*      0004 Meier 435444
*      0005 Müller 154746
*      0006 Schulze 243567
*
*
*      Befehl:
*      editieren[ ]
*
```

VIERTENS:

Abschluß des Editierens der Datensätze

Haben Sie das Editieren beendet oder wollen Sie das Editieren abbrechen, können Sie durch Betätigung der BREAK-Taste den EDITMODUS wieder verlassen und den BEFEHLSMODUS erreichen.

9.6. SUCHEN UND SELEKTIEREN VON DATENSÄTZEN

Für das Suchen bzw. Selektieren von Datensätzen stehen Ihnen zwei Befehle zur Verfügung:

Z: Suche von Datensätzen, in denen eine bestimmte Zeichenkette vorhanden ist.

U: Suche von Datensätzen, in denen eine bestimmte Zeichenkette vorhanden ist.

Im SOREDMENÜ finden Sie diese Befehle unter FUNKTIONEN.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      EINGABEN          FUNKTIONEN          AUSGABEN
*
*      ...              S: Sortieren          ...
*                      Z: Zeichensuche
*                      U: Suche ohne
*                        Zeichenkette
*                      E: Editiere
*
*      ...
*
*
```

9.6.1. SUCHEN UND SELEKTIEREN VON DATENSÄTZEN, DIE EINE BESTIMMTE ZEICHENKETTE ENTHALTEN

Aufgabe:

Suchen Sie in dem eingegebenen Telefonverzeichnis die Telefonnummer von Anton!

Ablauf:

ERSTENS

Eingabe des Befehls Z

Bei der Zeichensuche müssen Sie zuerst entscheiden, ob Sie die gesuchten Datensätze mit Numerierung oder ohne Numerierung angezeigt bzw. gedruckt haben wollen.

Tastenbetätigung mit Numerierung der Datensätze:

```

  ----
  (  ↑  )----(  Z  )
  (  ↓  )
  ----
```

Tastenbetätigung ohne Numerierung der Datensätze:

```

  ----
  (  Z  )
  ----
```

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Zeichenkette ( ■ = don't care):
*      ☒
*
*
```


ZWEITENS:

Eingabe der Zeichenkette

Geben Sie die Zeichenkette A n t o n ein und schließen Sie mit < ENTER > ab!

Der Umgang mit dem DON'T CARE - Zeichen wird beim Suchen und Selektieren von Datensätzen mit SORED wie im Abschnitt 6.: Suchen von Zeichenketten mit TEXOR angewandt.

Beantworten Sie die Fragen nach der Anzahl der auszugebenden Zeilen pro Seite und der Entscheidung, ob gedruckt oder nur am Bildschirm angezeigt werden soll!

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*   Zeichenkette ( ■ = don't care):
*   Anton
*
*   Zeilen/Seite:
*   10
*
*   Druck J/N:
*   ☒
```

DRITTENS:

Anzeige der gesuchten Datensätze

Je nachdem, ob Sie die Tasten < J >, < N > oder < ENTER > betätigt haben, werden Ihnen nun die gesuchten Datensätze gedruckt bzw. auf dem Bildschirm angezeigt.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*   0001 Anton      987666
*
*   Befehl: ☒
```

Mit der Anzeige der gesuchten Datensätze befindet sich SORED wieder im BEFEHLSMODUS.

9.6.2. SUCHEN UND SELEKTIEREN VON DATENSÄTZEN, DIE EINE BESTIMMTE ZEICHENKETTE NICHT ENTHALTEN

Aufgabe:

Suchen Sie im Telefonverzeichnis die Telefonanschlüsse für
alle Personen außer Anton heraus!

Ablauf:

ERSTENS

Eingabe des Befehls U

Bei der Zeichensuche müssen Sie zuerst entscheiden, ob Sie
die gesuchten Datensätze mit Numerierung oder ohne
Numerierung angezeigt bzw. gedruckt haben wollen.

Tastenbetätigung mit Numerierung der Datensätze:

 ↑ -----
() (U)
 ↓ -----

Tastenbetätigung ohne Numerierung der Datensätze:

(U)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*   Zeichenkette ( ■ = don't care):
*   ☒
*
*
```

ZWEITENS:

Eingabe der Zeichenkette

Geben Sie die Zeichenkette A n t o n ein und schließen
Sie mit < ENTER > ab!

Der Umgang mit dem DON'T CARE - Zeichen wird beim Suchen und
Selektieren von Datensätzen mit SORED wie im Abschnitt 6.:
Suchen von Zeichenketten mit TEXOR angewandt.

Beantworten Sie die Fragen nach der Anzahl der auszugebenden
Zeilen pro Seite und der Entscheidung, ob gedruckt oder nur
am Bildschirm angezeigt werden soll!

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*   Zeichenkette ( ■ = don`t care):
*   Anton
*
*   Zeilen/Seite:
*   10
*
*   Druck J/N:
*   ☒
```

DRITTENS:

Anzeige der gesuchten Datensätze

Je nachdem, ob Sie die Tasten < J >, < N > oder < ENTER > betätigt haben, werden Ihnen nun die Datensätze gedruckt bzw. auf dem Bildschirm angezeigt, in denen die Zeichenkette Anton n i c h t enthalten ist.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*   0000 Telefon - 1.8.1986
*   0002 Bollmann  254677
*   0003 Lehmann   987345
*   0004 Meier     435444
*   0005 Müller    154746
*   0006 Schulze   243567
*
*   Befehl:☒
```

Mit der Anzeige der gesuchten Datensätze befindet sich SORED wieder im BEFEHLSMODUS.

9.7. ANLEGEN VON SORED-DATEIEN MIT UMFANGREICHEN DATENSÄTZEN

Eine Bildschirmzeile kann bei SORED maximal aus 32 Zeichen bestehen. Es ist aber möglich, Datensätze einzugeben und zu verwalten, bei denen der Umfang 32 Zeichen überschreitet.

Mit der Eingabe des \ulcorner - Zeichens durch die Tastenbetätigung

(\updownarrow)----- ($\wedge \ulcorner$)

wird SORED informiert, daß der Text in der nächsten Bildschirmzeile noch zu dem Datensatz gehört.

So ist eine Bildschirmzeile nicht mehr mit einem Datensatz identisch. Zu einem Datensatz können mehrere Bildschirmzeilen gehören. Sie werden durch die \ulcorner - Zeichen zu einer sogenannten " Q U A S I Z E I L E " verbunden.

Das \ulcorner - Zeichen wird von SORED automatisch gesetzt, wenn auf der Bildschirmzeile 32 Zeichen stehen. Legen Sie Dateien mit umfangreichen Datensätzen und fortlaufendem Text an, können Sie die Texteingabe vornehmen, ohne auf ein Zeilenende zu achten.

Aufgabe:

Legen Sie eine Anschriftendatei an und geben Sie folgende Anschriften ein!

- Müller, Karl
Bahnhofstr. 24
Bautzen
8600


- Schulze, Kurt
Leninplatz 20
Berlin
1017

Geben Sie jeweils nach dem Namen, der Straße und dem Wohnort das \ulcorner - Zeichen ein.

Bildschirmanzeige:


```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Anschriften
*
*      Befehl: Text
*
*      Müller, Karl  ┌
*      Bahnhofstr. 24 ┌
*      Bautzen      ┌
*      8600
*      Schulze, Kurt ┌
*      Leninplatz 20 ┌
*      Berlin      ┌
*      1017
*
*      Befehl:█
```

Nachdem Sie die Anschriftendatei angelegt, im TEXTMODUS die Datensätze eingegeben und die Eingabe mit < BRK > beendet haben (wie in den Abschnitten 9.2. bis 9.4. beschrieben), können Sie sich die Anschriften anzeigen lassen.

Tastenbetätigung: ()----- (A)
 └─┬─┘ └─┬─┘


Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000  Anschriften
*      0001  Müller, Karl  ┌
*      FFFF  Bahnhofstr. 24 ┌
*      FFFF  Bautzen      ┌
*      FFFF  8600
*      0002  Schulze, Kurt ┌
*      FFFF  Leninplatz 20 ┌
*      FFFF  Berlin      ┌
*      FFFF  1017
*
*      Befehl:█
```

Mit dem - Zeichen und der Eingabe von Leerzeichen durch Betätigung der SPACE-Taste können Sie Datensätze für den Druck übersichtlich gestalten.

Tastenbetätigung zur Eingabe einer Leerzeile:

```

-----
(  ) (  )---( ^  )
-----














```

Aufgabe: Geben Sie die Anschriften der o.g. Beispiele unter Beachtung folgender Gestaltungshinweise ein:

1. Schreiben Sie den Wohnort - wenn er weniger als 8 Zeichen lang ist - gesperrt!
2. Schreiben Sie die Postleitzahl gesperrt!
3. Fügen Sie zwischen Straße und Wohnort sowie Wohnort und Postleitzahl Leerzeilen ein!

Bildschirmanzeige nach der Eingabe im TEXTMODUS:

```

*****
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anschriften
*      0001 Müller, Karl 
*      FFFF Bahnhofstr. 24 
*      FFFF 
*      FFFF B a u t z e n 
*      FFFF 
*      FFFF 8 6 0 0 
*      FFFF
*      0002 Schulze, Kurt 
*      FFFF Leninplatz 20 
*      FFFF 
*      FFFF B e r l i n 
*      FFFF 
*      FFFF 1 0 1 7 
*      FFFF
*
*      Befehl:
*

```

Bildschirmanzeige ohne Dateinamen ("Kopf") und ohne
Numerierung der Datensätze: ----

```
*****
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Müller, Karl
*      Bahnhofstr. 24
*
*      B a u t z e n
*
*      8 6 0 0
*
*      Schulze, Kurt
*      Leninplatz 20
*
*      B e r l i n
*
*      1 0 1 7
*
*      Befehl: ☒
```

9.8. LÖSCHEN VON DATENSÄTZEN

Für das Löschen von Datensätzen steht bei SORED der Befehl
" D: Löschen " zur Verfügung.

Aufgabe: Löschen Sie die Adresse von Schulze, ... in der
Datei!

Ablauf:

ERSTENS:

Ermitteln der Datensatznummern der zu löschenden Datensätze

Mit Hilfe des Befehls " A: Ausgabe " wird die Datensatz-
nummer ermittelt.

ZWEITENS:

Eingabe des Befehls: Löschen

Tastenbetätigung: (D)

Auf dem Bildschirm erscheint die Frage nach den Nummern der
zu löschenden Datensätze. Da nur ein Datensatz mit der
Nummer 0002 gelöscht werden soll, ist als Anfangsdatsatz
die Nummer 2 und auch als Enddatsatz die Nummer 2 einzu-
geben.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Befehl:
*      Delete von Zeile:
*      2
*      bis:
*      2
*
*      Befehl:␣
```

Geben Sie eine Datensatznummer ein, die nicht existiert, zeigt Ihnen SORED am Bildschirm E R R O R an.

DRITTENS:

Anzeige der Datensätze nach Ausführung des Befehls: Löschen

Nach dem Löschen werden alle Datensätze umnummeriert.
Nach Eingabe des Befehls " A: Ausgabe " ergibt sich folgende
Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anschriften
*      0001 Müller, Karl
*      FFFF Bahnhofstr. 24 ␣
*      FFFF ␣
*      FFFF B a u t z e n
*      FFFF ␣
*      FFFF 8 6 0 0 ␣
*      FFFF
*
*      Befehl:␣
```

9.9. KOPIEREN VON DATENSÄTZEN

Durch das Kopieren von Datensätzen kann der Aufwand für die
Texteingabe verringert werden.

Aufgabe:

Geben Sie die folgende Literatur mit SORED unter dem Namen "Anleitungsmaterialien" ein!

1. Kleincomputer KC 85/2
D 001 Grundgerät
VEB Mikroelektronik
"Wilhelm Pieck"
Mühlhausen
2. Kleincomputer KC 85/2
C 0111 BASIC-Interpreter
VEB Mikroelektronik
"Wilhelm Pieck"
Mühlhausen
3. Kleincomputer KC 85/2
Programmbeschreibung
VEB Mikroelektronik
"Wilhelm Pieck"
Mühlhausen

Wie Sie erkennen, sind umfangreiche Textteile der einzelnen Datensätze identisch. Sie sollten deshalb nur den ersten Datensatz vollständig eingeben und anschließend kopieren und editieren.

Ablauf:

ERSTENS:

Anlegen der Datei "Anleitungsmaterialien"
(vgl. Abschnitt 9.2.)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Anleitungsmaterialien
*
*      Befehl: [X]
*
*
```

ZWEITENS:

Eingeben des zu kopierenden Datensatzes und Anlegen weiterer Datensätze

Gehen Sie in den TEXTMODUS mit < T > über und geben Sie zunächst den ersten Datensatz ein.

Für den zweiten und dritten Datensatz geben Sie nur " " (Anführungszeichen, Leerzeichen, Anführungszeichen) ein.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Anleitungsmaterialien
*
*      Befehl: Text
*
*      Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      D 001 Grundgerät  ↵
*      VEB Mikroelektronik  ↵
*      "Wilhelm Pieck"  ↵
*      Mühlhausen
*      " "
*      " "
*
*      Befehl: [X]
```

DRITENS:

Anzeigen der Datensätze mit Datensatznummer

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anleitungsmaterialien
*      0001 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0002 " "
*      0003 " "
*
*      Befehl: [X]
```

VIERTENS:

Kopieren der Datensätze

1. Übergang in den EDITMODUS mit < E >
2. Ermitteln der Nummer des zu kopierenden Datensatzes
3. Veränderung der Nummer des zu kopierenden Datensatzes
Dazu geben Sie dem Datensatz, den Sie kopieren wollen, die Nummer des Datensatzes, den Sie bisher nur mit < " " > angelegt hatten.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anleitungsmaterialien
*      0002 Kleincomputer KC 85/2  ┐
*      FFFF D 001 Grundgerät  ┐
*      FFFF VEB Mikroelektronik ┐
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ┐
*      FFFF Mühlhausen
*      0002 " "
*      0003 " "
*
*      Befehl:
*      editieren␣
*
```

Wenn Sie nun den EDITMODUS mit < BRK> beenden, können Sie sich den kopierten Datensatz anzeigen lassen. Diese Schritte vollziehen Sie so oft, bis alle Datensätze kopiert sind.

```
-----
| A C H T U N G : Beim Kopieren erhält immer der zu kopierende
|                  Datensatz eine veränderte Datensatznummer.
|                  Der Inhalt dieses Datensatzes existiert nach
|                  Abschluß des E d i t i e r e n s immer
|                  doppelt, und zwar unter der alten und der
|                  neuen Datensatznummer.
|                  Wichtig ist, auf die neue Datensatznummer zu
|                  achten, da der vorangegangene Inhalt nach dem
|                  Kopiervorgang gelöscht ist.
|-----
```

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anleitungsmaterialien
*      0001 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0002 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0003 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*
*      Befehl:␣
```

FÜNFTENS:

Editieren der kopierten Datensätze

Gehen Sie in den EDITMODUS über und editieren Sie alle kopierten Datensätze.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anleitungsmaterialien
*      0001 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0002 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF C 0111 BASIC-Interpreter  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0003 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF Programmbeschreibung  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*
*      Befehl:
*      editieren␣
*
```

Hinweis: Vergessen Sie beim Editieren nicht das ↵ - Zeichen im Datensatz!!!

9.10. VERLAGERN VON DATENSÄTZEN

Mit SORED können Sie Ihre eingegebenen Datensätze auch selbst ordnen.

Aufgabe:

Verändern Sie die Reihenfolge der Datensätze in der Datei "Anleitungsmaterialien" in folgender Weise:

Die Programmbeschreibung soll an die zweite Stelle gesetzt, also als Datensatznummer 2 geführt werden.

Ablauf:

ERSTENS:

Anzeigen der Datensätze mit Datensatznummer

ZWEITENS:

Übergang in den EDITMODUS mit < E > und Veränderung der Datensatznummern durch Editieren.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anleitungsmaterialien
*      0001 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0003 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF C 0111 BASIC-Interpreter  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0002 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF Programmbeschreibung  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*
*      Befehl:
*      editieren␣
```

DRITTENS:

Abschließen des Editierens mit < BRK > und Anzeigen der Datensätze.

Sie sehen nun die von Ihnen eingegebene neue Reihenfolge:

Bildschirmanzeige:

```

*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Anleitungsmaterialien
*      0001 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF D 001 Grundgerät  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0002 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF Programmbeschreibung  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*      0003 Kleincomputer KC 85/2  ↵
*      FFFF C 0111 BASIC-Interpreter  ↵
*      FFFF VEB Mikroelektronik  ↵
*      FFFF "Wilhelm Pieck"  ↵
*      FFFF Mühlhausen
*
*      Befehl: [X]
*

```

9.11. ERARBEITEN VON FORMULAREN

Wie Sie einfache Formen der Formularverarbeitung mit SORED durchführen können, soll Ihnen folgendes Beispiel demonstrieren.

Aufgabe:

Legen Sie ein Formular für die Erfassung von Adressen an:

Angaben	Größe des Feldes
Name:	23 Zeichen
Vorname:	20 Zeichen
Straße:	20 Zeichen
Wohnort:	20 Zeichen
Postleitzahl:	8 Zeichen

Ablauf:

ERSTENS:

Legen Sie die Datei "Adressen" an!
(vgl. Abschnitt 9.2.)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Adressen
*
*      Befehl: ☒
*
*
```

ZWEITENS:

Eingeben der Formularmaske "Adressen"

Gehen Sie in den TEXTMODUS mit < T > über!

Für die Größe der Felder geben Sie L e e r z e i c h e n
ein!

Nach dem ersten Datensatz legen Sie die weiteren Datensätze
mit < " " > an!

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      Kopf
*      Adressen
*
*      Befehl: Text
*
*      Name:           
*      Vorname:        
*      Straße:         
*      Wohnort         
*      Postleitzahl:    
*
*      " "
*      " "
*      " "
*      " "
*
*      Befehl: ☒
*
```


DRITENS:
Anzeige der Datensätze mit Datensatznummern

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Adressen
*      0001 Name:
*      FFFF Vorname:
*      FFFF Straße:
*      FFFF Wohnort
*      FFFF Postleitzahl:
*      FFFF
*      0002 " "
*      0003 " "
*      0004 " "
*      0005 " "
*
*      Befehl:☒
```

VIERTENS:
Kopieren der Formularmaske
1. Übergang in den EDITMODUS mit < E >
2. Ermitteln der Nummer des zu kopierenden Datensatzes
3. Veränderung der Nummer des zu kopierenden Datensatzes
Dazu geben Sie dem Datensatz, den Sie kopieren wollen, die
Nummer des Datensatzes, den Sie bisher nur mit < " " >
angelegt hatten.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*          * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      0000 Adressen
*      0002 Name:
*      FFFF Vorname:
*      FFFF Straße:
*      FFFF Wohnort
*      FFFF Postleitzahl:
*      FFFF
*      0002 " "
*      0003 " "
*      0004 " "
*      0005 " "
*
*      Befehl:
*      editieren☒
*
```

Die weiteren Kopien erhalten Sie, wenn Sie sinngemäß verfahren und nun in einem weiteren Arbeitsgang die Datensätze Nr. 0001 und 0002 auf 0003 und 0004 kopieren. Im sog. Schneeballprinzip erhalten Sie schon nach wenigen Arbeitsgängen eine große Anzahl von Formularen.

Diese Formularmasken können Sie anschließend im EDITMODUS ausfüllen.

10. ARBEITEN MIT FILEX

FILEX ist ein Programm, mit dem Sie sowohl für TEXOR- als auch für SORED-Dateien Funktionen wie

Laden von Magnetbandkassette
Speichern auf Magnetbandkassette
Umwandeln von TEXOR- in SORED-Dateien
Umwandeln von SORED- in TEXOR-Dateien
Ersetzen von Zeichenketten
Ersetzen von Zeichen (Umcodierung)

durchführen können.

10.1. STARTEN VON FILEX

Aus dem HAUPTMENÜ für die Textverarbeitung (vgl. Sie Abschnitt 2.3.: Einschalten der Module und Starten von TEXOR) rufen Sie das Programm durch die Eingabe des Befehls " F: FILEX " auf.

Tastenbetätigung: (F)

Daraufhin meldet sich FILEX mit folgender Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      File                Ändern                Ersetzen
*
*      F: Werte            S: → SORED                K: Ketten
*      L: Laden            T: → TEXOR                Z: Zeichen
*      A: Anfügen
*      R: Retten
*
*      BRK: Hauptmenu
*
*      Befehl:█
*
*
```

Mit diesem MENÜ befindet sich FILEX in seinem BEFEHLSMODUS. Zusätzlich zu den angezeigten Funktionen ist die Funktion "H: Menü" möglich.

10.2. LADEN VON DATEIEN VON DER MAGNETBANDKASSETTE

Für das Laden von TEXOR- und SORED-Dateien von einer Magnetbandkassette stellt Ihnen FILEX den Befehl " L: Laden " zur Verfügung. Der grundsätzliche Ablauf ist in /1/ bzw. /2/ beschrieben.

Ablauf:

ERSTENS:

Magnetbandkassette mit der Textdatei in den betriebsbereiten Kassettenrecorder einlegen und an den Anfang der Textdatei spulen (auf Anfangszählerstand setzen).

ZWEITENS:

Den Kassettenrecorder auf Wiedergabe schalten. Wenn der schrille Vorton - der den Anfang der gespeicherten Textdatei signalisiert - ertönt, den Befehl " L: Laden " eingeben.

Tastenbetätigung: (L)

Mit der Eingabe von < L > wird der Ladevorgang ausgelöst. Sie können ihn mitverfolgen, da auf dem Bildschirm

- der Name der Textdatei
- Anfangs- und Endadresse
- die Blockausgabe und
- die einwandfreie bzw. fehlerhafte Übernahme der Daten angezeigt werden.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      TEST1  0200  0680
*
*      01> 02> ...    FF
*
*
```

DRITENS:

Übergang ins HAUPTMENÜ durch Betätigen der BREAK-Taste. Je nachdem, ob Sie eine TEXOR- oder eine SORED-Datei geladen haben, können Sie nun - wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben - mit dieser Textdatei arbeiten.

10.3. ANFÜGEN VON DATEIEN VON DER MAGNETBANDKASSETTE

Mit dem Befehl " A: Anfügen " von FILEX können Sie eine im Arbeitsspeicher des Computers befindliche Textdatei mit einer Textdatei, die auf einer Magnetbandkassette gespeichert ist, verbinden.

Ablauf:

ERSTENS:

Magnetbandkassette mit der Textdatei in den betriebsbereiten Kassettenrecorder einlegen und an den Anfang der Textdatei spulen (auf Anfangszählerstand setzen), die mit der Textdatei im Arbeitsspeicher verbunden werden soll.

ZWEITENS:

Den Kassettenrecorder auf Wiedergabe schalten. Wenn der schrille Vorton - der den Anfang der gespeicherten Textdatei signalisiert - ertönt, den Befehl " A: Anfügen " eingeben.

Tastenbetätigung: (A)

Mit der Eingabe von < A > wird der Ladevorgang ausgelöst und auf dem Bildschirm protokolliert.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*          * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      TEST2 0682 1203
*
*      01> 02> 03> ...      FF
*
*
```

Hinweis:

Verbinden Sie TEXOR- und SORED-Dateien, so übernimmt die Textdatei, die sich nach dem Anfügen im Arbeitsspeicher des Computers befindet, die Eigenschaften der Textdatei, die Sie von der Magnetbandkassette angefügt haben.

Beispiel:

Befand sich auf der Magnetbandkassette eine TEXOR-Datei, so erhalten Sie nach Ausführung des Befehls " A: Anfügen " eine TEXOR-Datei.

Befand sich auf der Magnetbandkassette eine SORED-Datei, so erhalten Sie nach dem Anfügen eine SORED-Datei.

DRITENS:

Übergang ins HAUPTMENÜ durch Betätigen der BREAK-Taste. Je nachdem, ob Sie eine TEXOR- oder eine SORED-Datei angefügt haben, können Sie nun - wie in den vorangegangenen Abschnitten beschrieben - mit dieser Textdatei arbeiten.

10.4. SPEICHERN VON DATEIEN AUF MAGNETBANDKASSETTE

Mit dem Befehl " R: Retten " von FILEX können Sie eine im Arbeitsspeicher des Computers befindliche TEXOR- oder SORED-Datei auf Magnetbandkassette speichern.

Ablauf:

ERSTENS:

Magnetbandkassette in den betriebsbereiten Kassettenrecorder einlegen und auf den Anfangszählerstand für das Speichern setzen.

ZWEITENS:

Den Befehl " R: Retten " eingeben.

Tastenbetätigung: (R)

Der Bildschirm wird gelöscht und FILEX verlangt die Eingabe eines maximal 11-stelligen Namens der Textdatei, die Sie auf Magnetbandkassette speichern wollen.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      Name:
*
```

Beispiel:

Ist der Name der Textdatei "BRIEF", sind folgende Tastenbetätigungen vorzunehmen:

```
---  ---  ---  ---  ---
( B ) ( R ) ( I ) ( E ) ( F )
---  ---  ---  ---  ---
```

DRITTENS:

Kassettenrecorder auf Aufnahme schalten und starten.

VIERTENS:

Zur Übernahme der Textdatei auf die Magnetbandkassette ENTER-Taste betätigen.

Der Computer protokolliert die blockweise Ausgabe und zeigt sie auf dem Bildschirm an.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      Name:
*      BRIEF
*
*      01  01  03
*
*      Befehl: ☒
*
```

```
-----
| W I C H T I G: Damit Sie immer einen guten Überblick über
| -----      Ihre gespeicherte Textdateien haben, sollten
|               Sie sofort den Anfangszählerstand, den Namen
|               und Hinweise zum Inhalt dieser Textdatei in
|               ein Verzeichnis zur Kassettenverwaltung
|               eintragen.
| -----
```

10.5. UMWANDELN VON TEXOR- UND SORED-DATEIEN

TEXOR- und SORED-Dateien unterscheiden sich in ihrer Struktur und können deshalb nur über Umwandlungsbefehle miteinander verbunden werden.

Mit FILEX werden Ihnen die Befehle

S: → SORED
T: → TEXOR

angeboten.

10.5.1. UMWANDLUNG EINER TEXOR-DATEI IN EINE SORED-DATEI

Im BEFEHLSMODUS von FILEX können Sie durch Eingabe des Befehles " S: → SORED " aus einer TEXOR-Datei eine SORED-Datei erzeugen.

Tastenbetätigung: (S)

Danach erwartet FILEX von Ihnen die Eingabe der Anzahl der Kopfzeilen.

10.5.2. UMWANDLUNG EINER SORED-DATEI IN EINE TEXOR-DATEI

Im BEFEHLSMODUS von FILEX können Sie durch Eingabe des Befehls " T: → TEXOR " aus einer SORED-Datei eine TEXOR-Datei erzeugen.

Tastenbetätigung: (T)

10.6. ERSETZEN VON ZEICHENKETTEN UND ZEICHEN

10.6.1. ERSETZEN VON ZEICHENKETTEN

Der FILEX-Befehl " K: Kette " kann in TEXOR- und SORED-Dateien wirkungsvoll eingesetzt werden, um die Eingabe von Zeichen über die Tastatur zu reduzieren oder das Editieren zu erleichtern.

Zum Beispiel können nach Analyse eines einzugebenden Textes wiederkehrende Textteile als Abkürzungen eingegeben und mit Hilfe von FILEX anschließend in ausgeschriebener Form dargestellt werden.

Aufgabe:

Geben Sie zunächst den folgenden Text im TEXTMODUS von TEXOR ein:

Wir werden künftig mit IVT arbeiten. Die Nutzung moderner IVT kann auch bei der Textverarbeitung hohe Rationalisierungseffekte bringen.

Anschließend ersetzen Sie mit FILEX die Zeichenkette "IVT" durch die Zeichenkette "informationsverarbeitende Technik".

Ablauf:

ERSTENS:

Nach Eingabe des Textes im TEXTMODUS von TEXOR Übergang in den BEFEHLSMODUS von TEXOR und dann in das HAUPTMENÜ, jeweils durch Betätigung der BREAK-Taste.

ZWEITENS:

Übergang vom HAUPTMENÜ in den BEFEHLSMODUS von FILEX durch Eingabe des Befehls " F: FILEX ".

Tastenbetätigung: (F)

DRITTENS:

Eingabe des Befehls " K: Ketten ".

Tastenbetätigung: (K)

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      Zeichenkette ( ■ = don't care):
*
```

VIERTENS:

Eingeben der zu ersetzenden Zeichenkette < IVT > und Betätigung der ENTER-Taste und der neuen Zeichenkette < informationsverarbeitende Technik > und Betätigung der ENTER-Taste.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      Zeichenkette ( ■ = don't care):
*      IVT
*
*      neue Kette:
*      informationsverarbeitende Technik
*
```

FÜNFTENS:

Durch Betätigung der BREAK-Taste erfolgt die Rückkehr ins HAUPTMENÜ und über den Aufruf des Programmes TEXOR und die Eingabe des Befehls " T: Dateianfang " können Sie sich im TEXTMODUS von TEXOR die ersetzten Zeichenketten ansehen und erforderlichenfalls editieren.

10.6.2. ERSETZEN VON ZEICHEN

Vor allem Unterschiede in der Zeichenbelegung zwischen Computer und Druckgerät können das Austauschen von Zeichen erforderlich machen.

Mit dem Befehl " Z: Zeichen " ist es möglich, solche Unterschiede vor dem Drucken auszugleichen.

Neben der Ihnen geläufigen Zeichendarstellung (wie a, A, b, B,... 1, 2,...-, :, !, ?, ...) gibt es die hexadezimale Codierung dieser Zeichen, die für die computerinterne Textdarstellung Bedeutung hat.

Beispiel:
 Auszug aus dem ASCII- Code

ZEICHEN	HEXADEZIMAL
A	41
n	6D

Nach Eingabe des Befehls " Z: Zeichen " durch die Tastenbe-
 tätigung

```

  -----
  (   Z   )
  -----

```

erscheint folgende Bildschirmanzeige:

```

*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      mit ',' = ASCII,  sonst HEX-Wert
*
*      altes Zeichen:
*
*      neues Zeichen:
*

```

Hinweis:
 Zeichen in der Ihnen geläufigen Darstellung (wie a, A, ... 1,
 2, ... !, ?, ...) müssen mit einem Komma vor dem Zeichen
 eingegeben werden.

Tastenbetätigungen für die Eingabe von a:

```

  -----   -----
  (   ,   ) (   A   )
  -----   -----

```

11. ARBEITEN MIT DEM INITMENÜ

Eine Textdatei, die sich im Arbeitsspeicher des Computers befindet, läßt sich mit TEXOR und SORED drucken. Zum Drucken können Sie sowohl elektronische Schreibmaschinen als auch Nadeldrucker (Matrix-, Mosaik- oder Hard-Copy-Drucker) verwenden.

Bedingung ist das Vorhandensein einer V 24-Schnittstelle an diesen Geräten sowie die Initialisierung des V 24-Moduls im Schacht 8 Ihres Grundgerätes (vgl. Sie dazu mit Abschnitt 2.1.: Stecken der Module).

Nach der Herstellung der Betriebsbereitschaft der o.g. Druckgeräte und dem Initialisieren bzw. Starten der entsprechenden Treiberrouinen im V 24-Modul mittels des INITMENÜS kann der Druck erfolgen.

Ablauf:

ERSTENS:

Anschlüsse zwischen dem V 24-Modul und der elektronischen Schreibmaschine bzw. dem Drucker herstellen bzw. überprüfen. Das Schema für den Anschluß finden Sie im Abschnitt 2.1.. Achten Sie besonders darauf, daß für alle o.g. Druckgeräte der Kanal 1 am V 24-Modul zu nutzen ist.

ZWEITENS:

Druckgerät an das Netz anschließen (vgl. Sie Abschnitt 2.).

DRITTENS:

Überprüfen, ob die Datenfernübertragung am Druckgerät eingeschaltet ist und diese Geräte damit für den Datenempfang vom Computer vorbereitet sind. Die entsprechenden Angaben und Erläuterungen finden Sie in den Bedienungsanleitungen für die jeweiligen Geräte.

Beispiele:

- Bei der elektronischen Schreibmaschine ist die Tastenfolge

```
-----
| K B |----| A |
-----
```

zu betätigen:

Für das Einschalten der Schreibmaschine zum Datenempfang

- O N - L I N E -

und für das Ausschalten des Datenempfangs vom Computer

- O F F - L I N E - .

Eine Leuchtdiode zeigt die ON-LINE-Verbindung an!!!

- Bei den Nadeldruckern ist der Schalter rechts vorn auf ON-LINE zu stellen. Der Schalter leuchtet in dieser Stellung gelb.

VIERTENS:

Initialisieren des V 24-Moduls.

Geben Sie dazu im HAUPTMENÜ den Befehl " I: INIT " ein.

Tastenbetätigung: (I)

Das INITMENÜ beginnt mit der Frage:

Steuerzeichen J/N

An dieser Stelle führt nur die Tastenbetätigung <J> bzw. <SHIFT>-<J> zum Aussenden der Steuerzeichen an den Drucker, die im Text enthalten sind. Jede andere Tastenbetätigung führt zum Blockieren des Aussendens der Steuerzeichen.

Bildschirmanzeige:

```
*****
*
*   #### I N I T ####
*
*   Steuerzeichen J/N
*   j
*   ** Druckertyp **
*
*   E: Erika S 6005
*   K: K 6313/14
*   L: K 6311/12
*   M: K 6304
*   S: S 6010
*
*   A: Ausgabe Video
*
*
*   Befehl: ☒
```

Geben Sie dem Ihrem Druckgerät entsprechende Buchstaben aus dem INITMENÜ ein. Bei Betätigen der Tasten <K> oder <L> erfolgt dann die Abarbeitung entsprechend den Punkten 7.4.3. bzw. 7.4.5.. Bei allen anderen möglichen Eingaben verschwindet die Bildschirmanzeige, am V 24-Modul leuchtet links die LED-Anzeige auf und es erfolgt der Übergang in das HAUPTMENÜ.

Die Ausgabe Video des INITMENÜ hat zwei Funktionen:

- Reininitialisieren der Drucker K6313/14
- Abschalten des V24-Moduls, der im KC-System integriert ist.

Wenn Sie nun mit TEXOR oder SORED arbeiten, können Sie Ihre Textdateien auch drucken. Vergleichen Sie mit den Abschnitten 7.: Drucken einer TEXOR-Datei und 9.4.: Anzeigen und Drucken einer SORED-Datei.

Hinweis:

Das HAUPTMENÜ erscheint nur, wenn das Druckgerät am Kanal 1 des V 24-Moduls angeschlossen, eingeschaltet und betriebsbereit ist.

Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, müssen Sie hergestellt werden. Durch Betätigen der RESET-Taste am Grundgerät des Computers können Sie in den BETRIEBSSYSTEMMODUS zurückkehren und "Text" erneut anwählen. (Vergleichen Sie mit Abschnitt 2.: Starten von TEXOR).

Aus dem HAUPTMENÜ müssen Sie dann erneut Ihr Druckgerät initialisieren.

Ausführliche Angaben zum Datentransport zwischen dem Kleincomputer und den Druckgeräten und zur Einstellung der Druckgeräte finden Sie im Abschnitt 13.: Informationen zur Einstellung der Druckgeräte bzw. im Abschnitt 7.4.: Die komplexe Druckersteuerung.

12. ÜBERSICHTEN

12.1. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM HAUPTMENÜ

Das HAUPTMENÜ ist an folgender Bildschirmanzeige zu erkennen:

```
*****
*
*   ### Textverarbeitung ###
*
*   VEB Mikroelektronik Mühlhausen
*   Version 2.3
*   -----
*
*   I:INIT  F:FILEX  S:SORED  T:TEXOR
*   STOP HC-CAOS
*
*
*   Befehl: [X]
```

Das HAUPTMENÜ ist aus dem BERIEBSSYSTEMMODUS durch Anwählen von " > Text " zu erreichen.

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< F >	BEFEHLSMODUS von FILEX
< I >	INITMENÜ
< S >	BEFEHLSMODUS von SORED
< STOP >	BETRIEBSSYSTEMMODUS
< T >	BEFEHLSMODUS von TEXOR
< C >	EINSTELLEN DES BILDSCHIRM-TABULATORS

12.2. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM BEFEHLSMODUS VON TEXOR

Der BEFEHLSMODUS von TEXOR ist an folgenden Bildschirmanzeigen zu erkennen:

Bildschirmanzeige mit MENÜ:

```

*****
*
*
*
*          ***** TEXOR *****
*
*   Eingaben          Anzeigen          Ausgaben
* N: Neue Datei      H: Menu            R: Randtest
* T: Dateianfang     F: Datei-         e: Flattersatz
* B: Dateiende       werte            E: Blocksatz
* G: Gehe Absatz-Nr.
*
* BRK: Hauptmenu
* n, t, b, g, z mit kleinem Fenster
*
* ↓A: Mache Absatz   ↑V: Lösche Absatz
* \: rechtsbündig    W: Lösche Zeichen
* △: Zentriere       L: Lösche Zeichen
* □: Tabulliere      D: Lösche          Text
* Z: Suche Kette     P: Drucke          Text
*   fortsetzen       M: Verlagere      Text
*   mit Shift CLR    C: Kopiere       Text
*
* Befehl: [Z]

```

Bildschirmanzeige ohne MENÜ:

```



*****
*
*
*          * * * * * T E X O R * * * * *
*
*   Befehl: [Z]
*
*



```

Auf den Bildschirmanzeigen zeigt sich in jedem Falle die Aufforderung zu einer Befehlseingabe in der Form:

Befehl: [Z]

Der BEFEHLSMODUS von TEXOR ist aus dem HAUPTMENÜ durch die Eingabe des Befehls " T: TEXOR " und aus dem TEXTMODUS von TEXOR mit < BRK > zu erreichen.

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< B >	Eröffnen einer Textdatei Das Dateiende einer im Arbeitsspeicher befindlichen Textdatei wird "im kleinen Fenster" des Bildschirms angezeigt. TEXTMODUS
<  >----< B >	Eröffnen einer Textdatei Das Dateiende einer im Arbeitsspeicher befindlichen Textdatei wird am Bildschirm angezeigt. TEXTMODUS
< E >	Drucken im Flattersatz Auf dem Bildschirm erscheint die Frage: Wieviel Zeilen sind pro Seite zu drucken? Nach Eingabe der Anzahl der Zeilen in einer Dezimalzahl fragt der Kleincomputer: Druck J/N? Bei Eingabe von <SHIFT>-< J > wird die Textdatei im Flattersatz gedruckt. BEFEHLSMODUS
<  >----< E >	Drucken im Blocksatz Ablauf erfolgt wie bei Drucken im Flattersatz. BEFEHLSMODUS
< F >	Anzeige der Dateiwerte Auf dem Bildschirm erscheinen folgende Angaben - Größe der Datei(File) in Byte - Größe des noch freien Platzes im Arbeitsspeicher in Byte - Anzahl der Zeichen pro Zeile - Angabe der Bildschirmzeilen die Absätze enthalten, davon . Anzahl der Kommentarzeilen . Anzahl der Zeilen mit Steuerzeichen BEFEHLSMODUS















<  >----< G >	<p>Gehe an den Absatz Nr. xx Eröffnen einer schon im Arbeitsspeicher befindlichen Textdatei mit Sprung an eine bestimmte Stelle durch Angabe der Nummer des Absatzes. (Die wievielte feste Zeilenschaltung innerhalb der Textdatei!!!) Die Anzeige erfolgt am gesamten Bildschirm. TEXTMODUS</p>
< G >	<p>Gehe an den Absatz Nr. xx wie oben Die Anzeige erfolgt am kleinen Fenster. BEFEHLSMODUS</p>
< H >	<p>MENÜ von TEXOR Diese Anzeige kann auch während der Textverarbeitung jederzeit als Hilfe auf den Bildschirm geholt werden. Dazu ist vorher durch Betätigung der BREAK-Taste der TEXTMODUS zu verlassen. BEFEHLSMODUS</p>
< L >	<p>Löschen der Zeichen ~ , ◇ und ↓ .</p>
< N >	<p>Eröffnen einer neuen Textdatei Die Anzeige erfolgt am "kleinen Fenster". Auf dem Bildschirm erscheint die Frage "wirklich?". Sie muß mit <SHIFT>-<J> beantwortet werden. A C H T U N G: Eine im Arbeitsspeicher befindliche Textdatei wird gelöscht!!! TEXTMODUS</p>
<  >----< N >	<p>Eröffnen einer neuen Textdatei Die Anzeige erfolgt am gesamten Bildschirm. Ablauf wie bei <N>.</p>








< R >	<p>Festlegung des rechten Randes Zur Eingabe der Zeichen pro Zeile vor dem Druck einer Textdatei. Nach der Frage: Wieviel Zeichen pro Zeile sind auszudrucken, bietet TEXOR Trennvorschläge an, die durch Betätigen der Cursortasten < ← > und < → > bei Notwendigkeit zu verändern und anschließend mit < ENTER > zu bestätigen sind.</p> <p>BEFEHLSMODUS</p>
< W >	<p>Löschen der Zeichen ◇ und ↓ .</p> <p>BEFEHLSMODUS</p>
< T >	<p>Eröffnen einer Textdatei Der Anfang einer im Arbeitsspeicher befindlichen Textdatei wird am "kleinen Fenster" angezeigt</p> <p>TEXTMODUS</p>
< ⬆ > --- < T >	<p>Eröffnen einer Textdatei Der Anfang einer im Arbeitsspeicher befindlichen Textdatei wird am Bildschirm angezeigt.</p> <p>TEXTMODUS</p>
< Z >	<p>Suchen einer Zeichenkette Wird sie gefunden, kann die Arbeit im TEXTMODUS fortgesetzt werden. Weiteres Suchen der Zeichenkette erfolgt mit ⬆ > --- < CLR > . Wird keine Zeichenkette gefunden, erfolgt Rückkehr in den BEFEHLSMODUS.</p>
< BRK >	<p>Übergang ins HAUPTMENÜ</p>




12.3. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM TEXTMODUS VON TEXOR

Bei einfachem Tastendruck werden Kleinbuchstaben, Ziffern und die untere Zeichenreihe erzeugt.
Bei gleichzeitigem Druck auf die SHIFT-Taste werden Großbuchstaben und die obere Zeichenreihe erzeugt.

Die übrigen Tastenbelegungen zeigt die folgende Übersicht:

Tastenbetätigungen	Wirkungen
<  >	SHIFT-Taste, bewirkt die Umschaltung auf Großbuchstaben und die obere Zeichenreihe.
<   >	SHIFT-LOCK-Taste, wirkt wie der Umschaltfeststeller bei der Schreibmaschine. In eingeschaltetem Zustand werden bei einfachem Tastendruck Großbuchstaben und die obere Zeichenreihe und in ausgeschaltetem Zustand werden bei einfachem Tastendruck Kleinbuchstaben, Ziffern und die untere Zeichenreihe erzeugt.
< F 1 >	ä
<  > --- < F 1 >	Ä
< F 2 >	ö
<  > --- < F 2 >	Ö
< F 3 >	ü
<  > --- < F 3 >	Ü
< F 4 >	ß
<  > --- < F 4 >	 Tabulatorzeichen
< F 5 >	\ Zeichen für rechtsbündigen Rand
<  > --- < F 5 >	Markierungszeichen für Textteile
< F 6 >	 Markierungszeichen, führt in den VERÄNDERUNGSMODUS
<  > --- < F 6 >	 Zeichen für das Zentrieren von Textteilen
< ← >	Cursor ein Zeichen nach links
<  > --- < ← >	Cursor an den Zeilenanfang
< → >	Cursor ein Zeichen nach rechts
<  >	Cursor eine Zeile nach oben


<  >----<  >	Eine Bildschirmseite rückwärts rollen.
<  >	Cursor eine Zeile nach unten In der letzten Bildschirmzeile kann ein Einfügemodus erzeugt werden.
<  >----<  >	Eine Bildschirmseite vorwärts rollen.
<  >	ENTER-Taste Wirkt im TEXTMODUS bei der Texteingabe wie eine "feste" bzw. "beständige" Zeilenschaltung. Auf schon eingegebenem Text dient sie der Cursorpositionierung. Der Cursor wird auf den Anfang der nächsten Zeile gesetzt.
< BRK >	Übergang in den BEFEHLSMODUS
< STOP >	Übergang in den BEFEHLSMODUS Um aus dem TEXTMODUS in den BEFEHLSMODUS zu kommen, sollte aber die BREAK-Taste genutzt werden.
< INS >	INSERT-Taste zum Einfügen Das Zeichen, auf dem der Cursor steht, wird nach rechts und am Zeilenende an den Anfang der nächsten Zeile geschoben, um Platz zum Einfügen von Zeichen zu schaffen.
< DEL >	DELETE-Taste zum Löschen Das Zeichen, auf dem der Cursor steht, wird gelöscht und der nachfolgende Text wird nach links und beim Erreichen des Zeilenanfanges auf die vorangegangene Zeile geschoben.
<  >----< DEL >	Die Zeile, auf der der Cursor steht, wird gelöscht. Der nachfolgende Text wird nicht nachgeschoben. -----
< CLR >	CLEAR-Taste Das Zeichen, auf dem der Cursor steht, wird gelöscht. Der nachfolgende Text wird nicht nachgeschoben. -----






<  >----< CLR >	Rückkehr in den BEFEHLSMODUS
< HOME >	HOME-Taste Der Cursor springt links oben an den Anfang des Bildschirmes.
<  >----< HOME >	Rückkehr in den BEFEHLSMODUS
< >	SPACE-Taste zum Erzeugen von Leerzeichen.
<  >----< >	DON`T CARE-Zeichen Weißes oder schwarzes Rechteck, das bei der Zeichensuche verwandt wird, wenn in einer Zeichenkette an einer Position das mögliche Zeichen nicht eindeutig bestimmt werden kann.
< ^ >	Einleitung einer Steuerzeichenfolge für den Drucker
< - >	Aufheben der Wirkung des Zeichens ^
< >	Kennzeichen einer Kommentarzeile

12.4. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM VERÄNDERUNGSMODUS

Der VERÄNDERUNGSMODUS ist aus dem TEXTMODUS durch Betätigung der Taste

(F 6)

zu erreichen. Auf dem Bildschirm erscheint das  -Zeichen.

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< A >	Erzeugen von Absätzen, d.h. Eingabe einer festen Zeilenschaltung an der Stelle, die durch das  - Zeichen markiert ist. TEXTMODUS
< C >	Kopieren von Textteilen, die durch 2  -Zeichen markiert sind, an eine Stelle, die durch das  -Zeichen markiert ist. TEXTMODUS
< D >	Löschen von Textteilen, die durch das  - Zeichen und das  -Zeichen markiert sind. TEXTMODUS

< M >	Verlagern von Textteilen, die durch ◇ -Zeichen markiert sind, an eine Stelle, die durch das ↓ - Zeichen markiert ist. TEXTMODUS
< P >	Drucken von Textteilen, die durch das ◇ -Zeichen und das ↓ -Zeichen markiert sind. TEXTMODUS
< V >	Löschen von Absätzen, d.h. Besei- tigen der festen Zeilenschaltung (bei der Texteingabe durch Betätigung der ENTER-Taste oder im VERÄNDERUNGS- MODUS durch den Befehl " A ").

12.5. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM BEFEHLSMODUS VON SORED

Der BEFEHLSMODUS von SORED ist an folgender Bildschirmanzeige zu erkennen:

Bildschirmanzeige mit MENÜ:

```

*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*
*      EINGABEN          FUNKTIONEN          AUSGABEN
*
*      K: Kopf           S: Sortieren         A: Ausgabe
*      T: Text           Z: Zeichensuche       H: Menu
*      : Verbinde        U: Suche ohne        F: Datei-
*      BRK: Beende       Zeichenkette         werte
*                        E: Editiere
*
*      a, u, z: ohne Zeilen-Nr.
*      BRK: Hauptmenu
*
*      Editmode
*      INS, DEL, CLR usw.
*      ENTER: Übernehme
*      BRK: Beende
*
*      Befehl: [X]
*

```

Bildschirmanzeige ohne MENÜ:

```


*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*      ...
*      Befehl: [X]
*
*

```

Auf den Bildschirmanzeigen erscheint in jedem Falle die Aufforderung zu einer Befehlseingabe in der Form:

Befehl: [X]

Der BEFEHLSMODUS ist aus dem HAUPTMENÜ durch Eingabe des Befehls " S: SORED " zu erreichen.
Aus dem TEXTMODUS und dem EDITMODUS von SORED ist der BEFEHLSMODUS durch < BRK > zu erreichen.

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< A >	Anzeige der Datensätze ohne Datensatznummer. Nach der Eingabe des Befehls wird nach der Anfangs- und Endnummer der anzuzeigenden Datensätze gefragt. Die Eingaben sind mit <ENTER> abzuschließen. BEFEHLSMODUS
<  > --- < A >	Anzeige der Datensätze mit Datensatznummer. Nach Eingabe des Befehles wird nach der Anfangs- und Endnummer der anzuzeigenden Datensätze gefragt. Die Eingaben sind mit <ENTER> abzuschließen. BEFEHLSMODUS
< D >	Löschen von Datensätzen (DELETE) Nach Eingabe des Befehles wird nach der Anfangs- und Endnummer der zu löschenden Datensätze gefragt. Die Eingaben sind mit < ENTER > abzuschließen. Nach dem Löschen werden alle Datensätze unnumeriert. Bei fehlerhafter Eingabe erscheint auf dem Bildschirm ERROR. BEFEHLSMODUS

< E >	<p>Übergang in den EDITMODUS Für das Editieren sind der Cursor in die zu verändernden Datensätze zu positionieren, die Veränderungen datensatzweise vorzunehmen und jeweils mit < ENTER > abzuschließen. Im EDITMODUS können auch alle Angaben im "Kopf" der SORED-Datei editiert werden. Mit < BRK > erfolgt Rückkehr in den BEFEHLSMODUS.</p>
< F >	<p>Anzeige der Werte der SORED-Datei</p> <ul style="list-style-type: none"> - Länge der Datei in Byte - Verfügbarer Speicherplatz im Arbeitsspeicher - Anzahl der Zeilen, die für den Namen der Datei - " Kopf " - verwendet wurden - Anzahl der Zeilen, die für die eingegebenen Datensätze verwendet wurden - Anzeige der Kopfzeilen
< H >	MENÜ von SORED
< K >	<p>Eingabe des Namens einer SORED-Datei Nach der Eingabe des Befehls "K" erwartet SORED eine Bestätigung auf die Frage "wirklich?" durch < ↕ >--< J >. Die Eingabe des "Kopfes" ist mit <ENTER> abzuschließen. Mit <BRK> erfolgt Rückkehr in den BEFEHLSMODUS.</p>
< S >	<p>Sortieren der Datensätze nach der ersten Zeichenkette, d.h. nach dem Beginn der Quasizeile. Nach der Eingabe des Befehls " S " erwartet SORED eine Bestätigung durch <SHIFT>--< J >. Anschließend erscheint die Information über den Sortiervorgang und die Rückkehr in den BEFEHLSMODUS.</p>
< T >	<p>TEXTMODUS zum Eingeben von Datensätzen. Mit <BRK> erfolgt Rückkehr in den BEFEHLSMODUS.</p>

< U >	Suchen und Selektieren von Datensätzen, die eine bestimmte Zeichenkette nicht enthalten. Nach der Eingabe des Befehls " U " und der Zeichenkette werden alle Datensätze ausgegeben, die die eingegebene Zeichenkette nicht enthalten. Außerdem erfolgt Rückkehr in den BEFEHLSMODUS.
< Z >	Suchen und Selektieren von Datensätzen, die eine bestimmte Zeichenkette enthalten. Nach der Eingabe des Befehls " Z " und der Zeichenkette werden alle Datensätze ausgegeben, die die eingegebene Zeichenkette enthalten. Außerdem erfolgt Rückkehr in den BEFEHLSMODUS
< BRK >	Übergang zum HAUPTMENÜ

12.6. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM TEXTMODUS VON SORED

Der TEXTMODUS von SORED ist an folgender Bildschirmanzeige zu erkennen:

```

*****
*
*
*   * * * * *   S O R E D   * * * * *
*   ...
*   Befehl: Text
*   █
*
*
```

Er ist aus dem BEFEHLSMODUS durch die Eingabe von < T > zu erreichen.

Alle Buchstaben, Ziffern und Zeichen können wie bei einer Schreibmaschine genutzt werden (vgl. Abschnitt 12.3.). Die Eingaben erfolgen Datensatzweise und sind jeweils mit < ENTER > abzuschließen. Ausgenommen sind die Zeichen ^, _ , und |, die zur Druckersteuerung bei TEXOR und zur Kommentarkennzeichnung verwendet werden.

Der Übergang in den BEFEHLSMODUS erfolgt mit < BRK > am Ende der Quasizeile.

12.7. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM EDITMODUS VON SORED

Der EDITMODUS von SORED ist an folgender Bildschirmanzeige zu erkennen:

```
*****
*
*
*      * * * * * S O R E D * * * * *
*      ...
*      Befehl:
*      editieren
*      ☒
*
*
```

Er ist aus dem BEFEHLSMODUS durch die Eingabe von < E > zu erreichen.

Alle Buchstaben, Ziffern und Zeichen können wie bei einer Schreibmaschine genutzt werden (vgl. Abschnitt 12.3.). Das Editieren erfolgt datensatzweise und ist jeweils mit < ENTER > abzuschließen.

Der Übergang in den BEFEHLSMODUS erfolgt mit < BRK >.

12.8. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM BEFEHLSMODUS VON FILEX

Der BEFEHLSMODUS von FILEX ist an folgender Bildschirmanzeige zu erkennen:

```
*****
*
*
*      * * * * * F I L E X * * * * *
*
*      File          Ändern          Ersetzen
*
*      F: Werte      S: → SORED      K: Ketten
*      L: Laden       T: → TEXOR     Z: Zeichen
*      A: Anfügen
*      R: Retten
*      M: Menü
*
*      BRK: Hauptmenu
*
*      Befehl:☒
*
```

Er ist aus dem HAUPTMENÜ durch Eingabe von < F > zu erreichen.

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< A >	Anfügen einer auf Magnetband befindlichen Datei an eine Datei, die sich im Arbeitsspeicher befindet.
< F >	Ausgabe der Werte der Datei, die sich im Arbeitsspeicher befindet: - Anzahl der Bytes, die die Datei bisher vom Speicher beansprucht hat - Anzahl der Bytes, die noch für die Datei frei sind - Typ der Datei
< K >	Ersetzen von Zeichenketten
< L >	Laden einer Textdatei von einer Magnetbandkassette
< R >	Speichern einer Textdatei auf eine Magnetbandkassette
< S >	Umwandeln einer TEXOR-Datei in eine SORED-Datei
< T >	Umwandeln einer SORED-Datei in eine TEXOR-Datei
< Z >	Ersetzen von Zeichen (Umcodierung)
< BRK >	HAUPTMENÜ
< H >	MENU von FILEX

12.9. WIRKUNGEN DER TASTENBETÄTIGUNGEN IM INITMENÜ

Das INITMENÜ ist an folgender Bildschirmanzeige zu erkennen:

```
*****
*
*      #### I N I T ####
*
* Steuerzeichen J/N
* j
*      ** Druckertyp **
*
*      E: Erika S 6005
*      K: K 6313/14
*      L: K 6311/12
*      M: K 6304
*      S: S 6010
*
*      A: Ausgabe Video
*
*      Befehl: [X]
```

Es ist aus dem HAUPTMENÜ durch Eingabe von < I > zu erreichen.

Tastenbetätigungen	Wirkungen
< E >	Initialisieren der elektronischen Schreibmaschine S 6005 und Übergang in das HAUPTMENÜ
< S >	dto. für S 6010
< M >	Initialisieren des Druckers K 6304 und Übergang in das HAUPTMENÜ
< L >	dto. für K 6311/K 6312
< K >	dto. für K 6313/K 6314
< BRK >	HAUPTMENÜ
< A >	Druckerinitialisierung; Abschalten V24

13. INFORMATIONEN ZUR EINSTELLUNG DER DRUCKGERÄTE

----- EINHEITLICH FESTGELEGTE ÜBERTRAGUNGSBEDINGUNGEN -----

Für alle im INITMENÜ angeführten Druckgeräte (elektronische Schreibmaschinen und Nadeldrucker) sind folgende Übertragungsbedingungen vom Kleincomputer zum Druckgerät mit den Treiber Routinen im Modul TEXOR einheitlich festgelegt:

Anzahl der Bits pro Zeichen	8
Anzahl der Stoppbits	1
Paritätsprüfung	keine
DTR-Protokoll	eingeschaltet

ÜBERTRAGUNGSGESCHWINDIGKEITEN -----

Mit den Treiber Routinen, die sich im Modul TEXOR befinden und über das INITMENÜ aktiviert werden, sind folgende Übertragungsgeschwindigkeiten festgelegt:

S 6005	9600 Baud
S 6010	9600 Baud
K 6304	9600 Baud
K 6311	1200 Baud
K 6312	1200 Baud
K 6313	9600 Baud
K 6314	9600 Baud

Die Übertragungsgeschwindigkeit wird auch als Übertragungsrate bezeichnet und hat die Maßeinheit B a u d . Ein Baud ist gleich 1 Bit pro Sekunde.

DRUCKBILDEINSTELLUNG -----

(1) Elektronische Schreibmaschinen S 6005 und S 6010 -----

Zeichensatz	deutscher Zeichensatz, vom Typenrad der Schreibmaschine abhängig
Zeichenbreite	vom Typenrad der Schreibmaschine abhängig
Schriftart	vom Typenrad der Schreibmaschine abhängig
Formularlänge	vom Papierformat abhängig
Formularende	von TEXOR durch Eingabe der Zeilen pro Seite abhängig
Zeilenabstand	an der Schreibmaschine einstellbar
Rand links	an der Schreibmaschine einstellbar
Rand rechts	von TEXOR durch Eingabe der Anzahl der Zeichen pro Zeile und dem Befehl " E: Blocksatz " oder " e: Flattersatz " abhängig

(2) Thermodrucker K 6304

Zeichensatz	deutscher Zeichensatz, am Drucker einzustellen
Zeichenbreite	von der Einstellung am Drucker abhängig
Schriftart	dto.
Formularlänge	dto.
Formularende	dto.
Zeilenabstand	dto.
Rand links	dto.
Rand rechts	von TEXOR durch Eingabe der Anzahl der Zeichen pro Zeile und dem Befehl " E: Blocksatz " oder " e: Flattersatz " abhängig

(3) Nadeldrucker K 6311/K 6312/K 6313/K 6314

Zeichensatz	deutscher Zeichensatz
Zeichenbreite	entsprechend Initialisierung
Schriftart	entsprechend Initialisierung
Formularlänge	12" , bei Einzelblatteinzug A 4
Formularende	60 Zeilen pro Seite
Zeilenabstand	1-zeilig (K 6311/K 6312) entsprechend Initialisierung (K 6313/14)
Rand links	entsprechend Initialisierung
Rand rechts	von TEXOR durch Eingabe der Anzahl der Zeichen pro Zeile und dem Befehl " E: Blocksatz " oder " e: Flattersatz " abhängig

Bei Leporellopapier erfolgt automatisch der Vorschub nach 60 Zeilen auf das nächste Blatt (unabhängig von der mit TEXOR eingegebenen Anzahl der Zeilen pro Seite).

ÜBERSICHT ÜBER DIE VON TEXOR VERWENDETEN SONDERZEICHEN UND
IHRE CODIERUNG FÜR DIE UNTERSCHIEDLICHEN DRUCKGERÄTE

(HEXADEZIMAL)

Zeichen	deutsch. Zeichen- satz	KC 85/2	KC 85/3	TEXOR	S 6005	S 6010	K * 6311/ 12/ 13/14	K 6304
■		5B	5B	5B				
		5C	5C	5C				
┐		5D	5D	5D				
^		5E	5E	5E				5E
-		5F	5F	5F				5F
ä	7B		7B	80	7B	84	7B	7B
ö	7C		7C	81	7C	94	7C	7C
ü	7D		7D	82	7D	81	7D	7D
ß	7E		7E	83	83	E1	7E	7E
\				84				
↓				85				
Ä	5B			86	5B	8E	5B	5B
Ö	5C			87	5C	99	5C	5C
Ü	5D			88	5D	9A	5D	5D
□			7F	89				
◇				8A				
△				8B				
~				8C				

* Wenn deutscher Zeichensatz eingestellt ist.

14. ERKLÄRUNG WICHTIGER BEGRIFFE

----- Alphanumerische Zeichen

Darunter versteht man Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen.
Siehe auch Byte

Anwenderprogramm

Programme, die für spezifische Anwendungen am Computer zum Einsatz gelangen. Zu den wichtigsten Anwenderprogrammen gehören Textverarbeitungs-, Dateiverwaltungs- und Tabellenkalkulationsprogramme.

Arbeitsspeicher

siehe RAM

ASCII

Abkürzung für AMERICAN STANDARD CODE OF INFORMATION INTERCHANGE, ein Standard-Code für den Informationsaustausch zwischen Computern und deren peripheren Geräten.

Backup

Sicherungskopien. Sie werden auch BAK-Dateien genannt. Es empfiehlt sich, von wichtigen Dokumenten und anderen Texten Sicherungskopien auf Magnetband anzulegen, um bei unbeabsichtigten Löschungen durch elektrische, mechanische und magnetische Einflüsse ein Duplikat zur Verfügung zu haben.

Befehlsmodus

Ein Arbeitszustand des Computers, in dem er Befehle entgegen nimmt.

Betriebssystem, Operationssystem

(operating system) - bringt den Computer zum Laufen, indem es den Datenfluß zwischen der Tastatur, dem Grundgerät, dem Bildschirm und den peripheren Geräten (Kassettenrecorder, Drucker) steuert.

Bildschirmrollen

(scrolling) - Mittels spezieller Tastenkombinationen kann jeder beliebige Ausschnitt einer Textdatei auf dem Bildschirm sichtbar gemacht werden. Der Text rollt an dem sichtbaren Ausschnitt - dem Bildschirm - vorbei.

Block

Textteile, die markiert und anschließend verlagert, kopiert und gelöscht werden, bezeichnet man auch als Block. Textverarbeitungsprogramme verfügen über Befehle für Blockbewegungen.

Blocksatz

Werden der rechte und linke Rand bündig angeordnet - wie die Spalten einer Zeitung - spricht man vom Blocksatz.

Die Begriffe Block- und Flattersatz sind - wie viele Begriffe für die Textverarbeitung am Computer - aus der Satztechnik übernommen.

BREAK

(unterbrechen) - Die BREAK-Taste <BRK> ist eine Funktionstaste, die von den jeweiligen Programmen zum Unterbrechen eines Modus (Arbeitszustandes) genutzt wird.

Byte

Ein Binärwort mit einer Länge von 8 Bit. Für die Darstellung eines Zeichens wird ein Byte gebraucht. Die Speicherkapazität wird in Byte gemessen. Für eine Schreibmaschinenseite werden zwischen 1000 und 4000 Byte benötigt. Die Schwankungen ergeben sich aus der unterschiedlichen Anzahl der Zeichen auf den verschiedenen Schriftstücken durch die Textformatierung.

CAOS

Abkürzung für CASSETTE AIDED OPERATON SYSTEM, ein kassettenunterstütztes Betriebssystem für den Kleincomputer KC 85 aus Mühlhausen.

Siehe Betriebssystem.

CLEAR

(reinigen, rein) - Mit der CLEAR-Taste <CLR> ist das Löschen von Zeichen möglich.

Cursor

Schreibmarke - Eine Markierung auf dem Bildschirm, die die Schreibposition kennzeichnet. Der Cursor kann mittels spezieller Tasten oder speziellen Kommandos über den Bildschirm bewegt werden.

Die Art und Weise des Cursorpositionierens hat Einfluß auf das Niveau eines Textverarbeitungsprogrammes.

Datei

(file) - Eine Datei ist eine Zusammenfassung von Datensätzen, die logisch zu einem Sachverhalt gehören. Es gibt u.a. Befehls-, Kommando-, Datenbank-, Textdateien.

Bei der Textverarbeitung ist eine Datei beispielsweise eine Konzeption, ein Brief, eine Gruppe artverwandter Texte, ein Teil eines umfangreichen Dokumentes. Eine Textdatei sollte 20 Seiten nicht übersteigen. Sie wird unter einem Dateinamen gespeichert und wieder aufgerufen.

Datensatz

(record) - Ein Datensatz besteht aus Datenfeldern.

Ein Datenfeld enthält jeweils "ein Datum". Darunter sind beispielsweise in den Datensätzen einer Anschriftendatei der Name, der Wohnort, die Straße und die Postleitzahl zu verstehen.

DELETE

(streichen, löschen, tilgen) - Die DELETE-Taste dient dem Löschen von Zeichen.

Editieren

(ein Buch herausgeben) - Der Begriff Editieren ist in die Textverarbeitung am Computer übernommen worden. Darunter ist das Korrigieren und Redigieren von Texten zu verstehen. Im sog. EDITMODUS sind alle Wirkungen der Tastenbetätigungen auf ein effektives Editieren ausgelegt. Dazu gehören: das Cursorpositionieren, das Bildschirmrollen, das Einfügen und das Löschen.

Editor

Ein einfaches Programm für die Textverarbeitung.

ENTER

(eintreten in) - Die ENTER-Taste <ET> - sie wird an den Computern auch mit RETURN <RT>, CARRIAGE RETURN <CR>, NEW LINE <NL> und symbolisch mit <↵> bezeichnet - ist eine wichtige Funktionstaste. Mit ihr wird dem Computer mitgeteilt, daß ein Befehl ausgeführt oder eine Information übernommen werden soll.

Außerdem dient sie zur Eingabe einer sogenannten "festen Zeilenschaltung" und dem Setzen des Cursors auf den Anfang der nächsten Bildschirmzeile im Rahmen von Textverarbeitungsprogrammen.

In dieser Funktion hat sich die ENTER- bzw. RETURN-Taste aus der Zeilenschaltung mit Wagenrücklauf <←> beim Beginn einer neuen Zeile an der traditionellen Schreibmaschine entwickelt.

File

siehe Datei

Flattersatz

(ragged left, ragged right) - Beim Schreiben mit der Schreibmaschine wurde bisher der linke Rand gleichmäßig und der rechte Rand ungleichmäßig - entsprechend der Zeichen pro Zeile - gestaltet. Den ungleichmäßigen Abschluß auf der rechten Seite nennt man Flattersatz. Siehe Blocksatz

Formatieren

Anordnen von Texten durch Randeinstellung, Setzen von Tabulatoren, Festlegung der Anzahl der Zeilen pro Seite, Randausgleich u. ä. auf dem Bildschirm oder Drucker.

Funktionstasten

Mit ihnen werden Funktionen wie Einfügen, Löschen, Cursorpositionieren, Befehle eingeben u.a. ausgelöst. Wichtige Funktionstasten sind beispielsweise die ENTER-, die INSERT-, die DELETE-, die BREAK- und die STOP-Taste.

HOME

(zu Hause) - Mit der HOME-Taste <HOME> wird der Cursor in die linke obere Ecke am Bildschirm - "nach Hause" - geschickt.

INSERT

(einfügen, einsetzen) - Die INSERT-Taste <INS> dient dem Einfügen von Zeichen. Viele Computer arbeiten außerdem mit Programmen, die einen INSERT-Modus enthalten.

INSERTMODUS

Arbeitszustand des Computers, in dem der eingegebene Text eingefügt wird.

Interface

siehe Schnittstelle

Keyboard

(Tastatur)

Kilobyte

1024 Byte - Abk. KByte oder KB

Memory

(Speicher) siehe RAM und ROM

MENU

(Menü) - Angebot an Befehlen für ein Programm in übersichtlicher Darstellung am Bildschirm.

MODUS

Arbeitszustand eines Computer. Die Wirkungen der Tastenbetätigungen sind in den verschiedenen Arbeitszuständen (wie BETRIEBSSYSTEMMODUS, BEFEHLSMODUS, TEXTMODUS, EDITMODUS u.a.) durch die Programme unterschiedlich festgelegt.

OFF-LINE

Betriebszustand, bei dem kein Datenempfang vom Computer möglich ist. (Siehe ON-LINE)

ON-LINE

Betriebszustand, der den Datenempfang vom Computer, z.B. beim Drucker bzw. der elektronischen Schreibmaschine mit V 24-Schnittstelle ermöglicht.

Operating System

Siehe Betriebssystem

POWER

(Kraft) - Taste für das Ein- und Ausschalten eines Gerätes.

RAM

(Random Access Memory) - Schreib-Lese-Speicher.

Das ist ein Speicher, der beschrieben und gelesen werden kann und deshalb als Arbeitsspeicher fungiert. Beim Ausschalten eines Computers gehen die Informationen im Arbeitsspeicher verloren. Werden sie noch benötigt, müssen Sie vor dem Abschalten auf eine Kassette oder eine Diskette gespeichert werden.

Record
siehe Datensatz

Redigieren
Redaktionelles Bearbeiten eines Textes.
Siehe Editieren

RESET
(Rücksetzen) - Taste, die benutzt werden kann, um bei fehlerhaften Programmen oder eventuellen Störungen wieder in den BETRIEBSSYSTEMMODUS zu gelangen.
Es ist die höchste Form der Unterbrechung der Arbeit an einem Computer.

ROM
(Read Only Memory)- Nur-Lese-Speicher- ein Speicher, der nicht beschrieben werden kann und deshalb zur Speicherung von Programmen benutzt wird. ROM-Speicher werden auch als Festwertspeicher bezeichnet.

Schnittstelle
(Interface) - für den Anschluß von peripheren Geräten. Bei der Textverarbeitung am Kleincomputer ist eine V 24-Schnittstelle zum Anschluß eines Nadeldruckers oder einer elektronischen Schreibmaschine erforderlich.

Schreib-Lese-Speicher
siehe RAM

Sicherungskopie
siehe Backup

SPACE
(Zwischenraum) - Die SPACE-Taste wird zur Eingabe von Leerzeichen genutzt. Bei der traditionellen Schreibmaschine entsprach sie der Leertaste.

STOP
(anhalten, aufhalten) - Die STOP-Taste <STOP> ist eine Funktionstaste, die für das Anhalten (Beenden) der Arbeit mit einem Programm vorgesehen werden kann.

SWITCH
(schalten) - Im MENÜ des BETRIEBSSYSTEMMODUS des KC 85/2 und 3 zum Einschalten von Modulen enthalten.

TEXTMODUS
Arbeitszustand des Computers, in dem Texte eingegeben werden können.

15. SACHWORTREGISTER

Absätze 40f.

Anfügen von Datensätzen 83

Anwählen 13f.

Arbeitszustand siehe Modus

Baud 132

BEFEHLSMODUS 16, 19, 75, 118, 125

Betriebsbereitschaft 10f.

Betriebssystem 10f.

BETRIEBSSYSTEMMODUS 15f.

Bildschirmrollen 27

Bildschirmzeile 27

Blocksatz 6, 54

BREAK-Taste 19, 76f., 118f.

Byte 119, 127

CAOS siehe Betriebssystem

CLEAR-Taste 29, 123

Codierung 134

Cursorpositionieren 26., 29, 122

Datei 20, 75

Datensatz 75f.

DELETE siehe Löschen

DON'T CARE-Zeichen 50, 51, 87

Drucken 6, 52f., 80

Druckbildeinstellung 132f.

Editieren 7, 25, 31f., 84f.

EDITMODUS 84f., 129

Einfügen 29f., 35

Einschalten der Module 12

ERROR 19

Ersetzen von Zeichen und Zeichenketten 111f.

Feld 75

Fenster 72f.

File siehe Datei

FILEX 15, 106f.

Flattersatz 6, 54

Formatieren 7, 40f.

Formularmaske 102

HAUPTMEN] 15, 117

INIT 15, 114f., 131

INSERT siehe Einfügen

Kopf 77, 96

Kopieren 36f., 95f.

Laden von Magnetbandkassette 100f.
Leerzeichen 12, 28, 40, 77, 93
Leerzeilen 28, 40, 77, 93
Löschen 28f., 31f., 43f., 94f.

Markierungszeichen 31f., 39
MENÜ 11f., 117f.
Modul TEXOR 9f.
Modul V 24 9f., 115

OFF-LINE 114
ON-LINE 114
POWER-Taste 11

Quasizeile 91

Rechtsbündiges Anordnen 46
Record siehe Datensatz
Redigieren 16, 31
RESET 17

Scrolling siehe Bildschirmrollen
Selektieren 86f.
SHIFT 21, 24
SHIFT-LOCK 25
Sonderzeichen 134
SORED 15, 74
Sortieren 79
SPACE siehe Leerzeichen
Speichern auf Magnetbandkassette 109
Starten 12, 75, 106
Stecken von Modulen 9f.
STOP-Taste 16
Suchen 49f., 86f.
SWITCH siehe Einschalten der Module

Tabulatoren 43
Tastenbelegungen 24f., 117f.
Textdatei 20f., 75
TEXTMODUS 21f., 77f., 121, 128
TEXOR 6f., 12f., 15f., 118f.
Textverarbeitungsfunktionen 6, 26

Überschreiben 28
Übertragungsbedingungen 132
Übertragungsgeschwindigkeiten 132

VERÄNDERUNGSMODUS 31f., 124
Verlagern 31, 100
Verbinden von Dateien 107f.

Zeichen 112
Zeichenketten 87, 111
Zeichensuche 49, 80f.
Zeilen 54
Zeilenschaltung 6, 41
Zentrieren 45

16. LITERATURVERZEICHNIS

- /1/ Kleincomputer KC 85/2 - D 001 Grundgerät
VEB Mikroelektronik "Wilhelm Pieck", Mühlhausen
- /2/ Kleincomputer KC 85/3 - Systemhandbuch
VEB Mikroelektronik "Wilhelm Pieck", Mühlhausen
- /3/ Kleincomputer KC 85/2 - Beschreibung zu M 003 V 24
VEB Mikroelektronik "Wilhelm Pieck", Mühlhausen
- /4/ Kleincomputer KC 85/2 - Systembeschreibung HC-CAOS
VEB Mikroelektronik "Wilhelm Pieck", Mühlhausen
- /5/ Kleincomputer KC 85/2 - C 0111 BASIC-Interpreter
VEB Mikroelektronik "Wilhelm Pieck", Mühlhausen
- /6/ Paulin, Gerhard: Kleines Lexikon der Mikrorechentechnik
VEB Verlag Technik Berlin 1985
- /7/ Autorenkollektiv: Textverarbeitung - Grundlagen
Staatsverlag der DDR, Berlin 1983
- /8/ Schneider, H.; Köhli, S.; Zvacek, W.: Büroautomatisierung
VEB Verlag Technik Berlin 1986

-NOTIZEN-

Abschrift erstellt

Götz Hupe
Elmar Klinder

mikroelektronik



RFT



veb mikroelektronik · wilhelm pieck · mühlhausen
im veb kombinat mikroelektronik